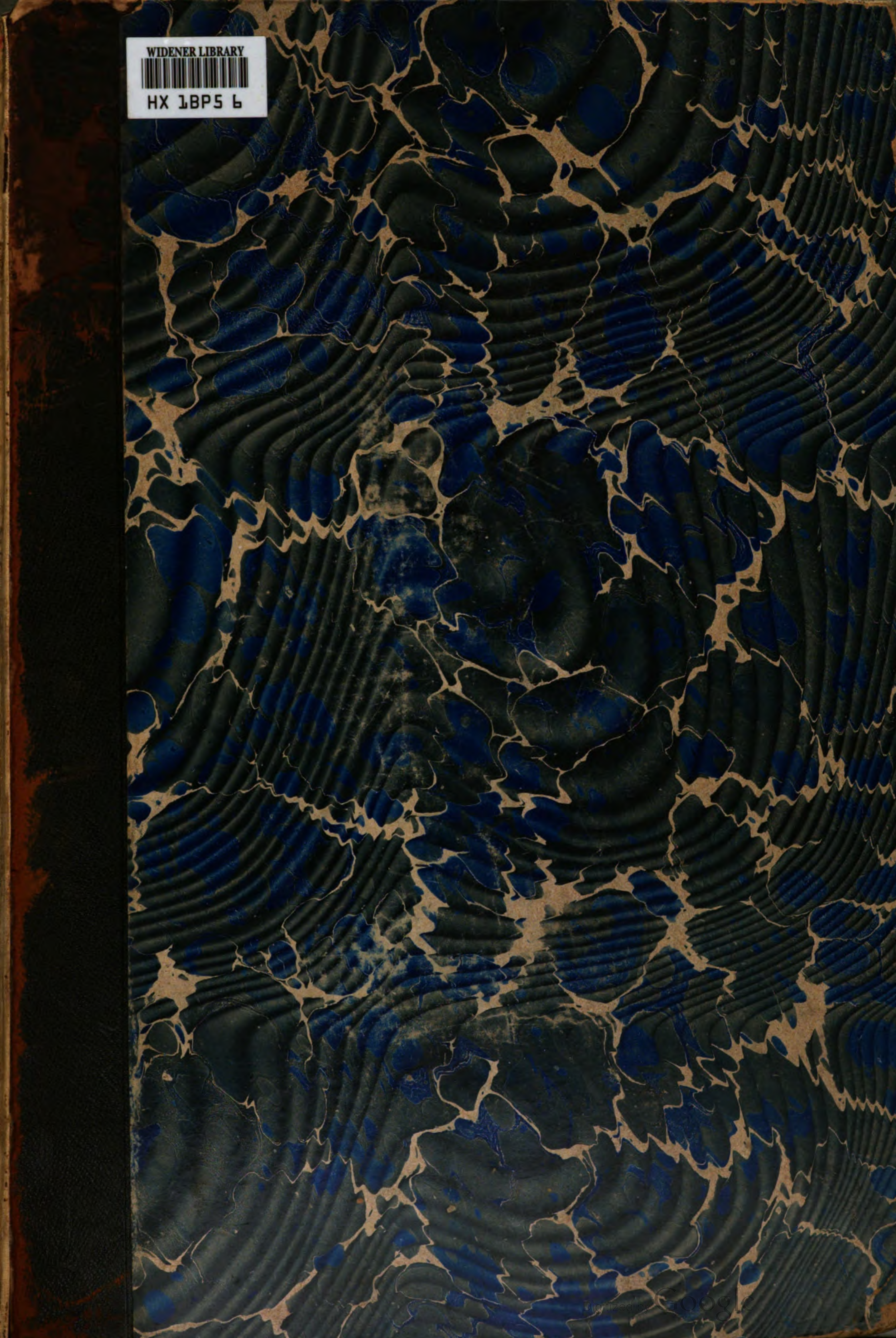

WIDENER LIBRARY
HX 1BP5 6


Ge 150.1
ET
VE RI
TAS
CHRISTO ET ECCLESIAE
HARVARD COLLEGE LIBRARY
HOHENZOLLERN COLLECTION
IN COMMEMORATION OF THE VISIT OF
HIS ROYAL HIGHNESS
PRINCE HENRY OF PRUSSIA
MARCH SIXTH, 1902
ON BEHALF OF HIS MAJESTY
THE GERMAN EMPEROR
PRESENTED BY ARCHIBALD CARY COOLIDGE PH.D.
ASSISTANT PROFESSOR OF HISTORY

ZUR GENEALOGIE

DER

SCHWABENSPIEGELHANDSCHRIFTEN

VON

KARL HAISER.

„To simplify complications, is, in all branches of knowledge, the first essential of success."
„The progress of every science is affected more by the scheme according to which it is cultivated, than by the actual ability of the cultivators themselves."
BUCKLE.

I.



WEIMAR
HERMANN BÖHLAU
1876.

VORWORT.

Als die frucht zweijähriger, angestrengter arbeit veröffentliche ich im vorliegenden eine abhandlung, bezüglich der ich die sachverständigen um strengste beurteilung ersuche; mit schmeicheleien, in welche die kritik nur zu oft verfällt, ist der wissenschaft nicht gedient, wohl aber mit hervorhebung der mängel und fehler, welche zu vermeiden, ich in zukunft mich bestreben werde.

Allen jenen, welche das zustandekommen meiner arbeit förderten, sei an dieser stelle der herzlichste dank ausgesprochen; ich nenne besonders die herren dr. Riezler an der fürstl. bibl. zu Donaueschingen, dr. Jäger am stadtarchiv in Freiburg i. B., herrn präs. Escher, bibliothekar der juristischen bibliothek in Zürich, und herrn dr. Horner, bibliothekar der stadtbibliothek daselbst, welche es mir ermöglichten, handschriften im original zu untersuchen.

Mit dem wunsche, zur lösung der hier behandelten fragen etwas beigetragen zu haben, sende ich diese, meine erstlingsarbeit — in die welt hinaus.

Oberstrass bei Zürich,
ende März 1876.

K. H.

ANGABE DER QUELLEN UND ERKLÄRUNG DER ANGEWANDTEN ABKÜRZUNGEN.

A die ambraser handschrift des schwabenspiegels; abgedruckt in: SENCKENBERG, corpus juris germanici; Francofurti ad Moenum, 1766 (im 2. bande). Vergleiche HOMEYER, verzeichniss 672.

B Faesch-codex des schwsp. auf der universitätsbibliothek in Basel. Von mir nach den angaben in der ausgabe WACKERNAGEL's benützt. HOMEYER, verz. 18.

Ba.Bb.Bc. handschriften des schwsp. auf der universitätsbibl. in Basel; von mir nach WACKERNAGEL's varianten benützt. HOMEYER, verz. 19. 20. 21.

Barack, verz. Dr. K. A. BARACK, die hdss. der fürstlich fürstenbergischen bibliothek zu Donaueschingen; Tübingen, 1865.

Bg ausgabe des schwsp. nach der, ehemals v. WURMBRAND gehörigen hds. unter dem titel: »Collatio codicis juris alamannici tam provincialis, quam feudalis etc.« JOH. A. v. BERGER, Leipzig, 1726. HOMEYER, 722.

Bn handschriftlich getreuer abdruck der, zu Bern im original befindlichen, französischen übersetzung des schwsp., besorgt durch G. A. MATILE, Neuchatel, 1843. HOMEYER, verz. 66.

De hds. des schwsp. auf der fürstl. fürstenbergischen bibl. zu Donaueschingen, hier nach dem original benützt. Vgl. BARACK, verz. nr. 747 & L. ROCKINGER, sitzungsberichte der k. k. akademie der wissenschaften in Wien; band 79.

dsp. spiegel deutscher leute; vgl. unter J.

E Ebner-hds. des schwsp. zu Donaueschingen, von mir im original benützt. HOMEYER, verz. 326. BARACK, verz. nr. 739.

Fg ausgabe des schwsp. in: M. v. FREYBERG's sammlung historischer schriften und urkunden, Stuttgart & Tübingen, 1834, band 4. HOMEYER, verz. 12.



Fu	hds. des schwsp. auf der stadtbibliothek in Freiburg i. B. — Im original benützt. HOMEYER, verz. 198.
H	eine, in meinem eigenthum befindliche abschrift der, bei HOMEYER unter 661 angeführten hds. des schwsp. aus dem vorigen jahrhundert.
Homeyer,	verz. die deutschen rechtsbücher des mittelalters und ihre handschriften. Berlin, 1856.
J	hds. des spiegels deutscher leute in Innsbruck — nach der ausgabe FICKER's (Innsbruck, 1859) benützt.
K	KRAFFT's hds.; nach der ausgabe in: JOANNIS SCHILTERI thesaurus antiquitatum teutonicarum, Ulm, 1727, band II, benützt. HOMEYER, verz. 229.
L	ehemals dem freiherrn v. LASSBERG gehörige hds. des schwsp.; nun in Donaueschingen. BARACK, verz. nr. 738. HOMEYER, verz. 325. Nach der ausgabe des herrn v. LASSBERG, Tübingen, 1840, benützt.
LZ	bezeichnet die ausgabe der lassberg'schen hds.
schwsp.	schwsp. (land- und lehenrechtsbuch).
ssp.	sachsenspiegel (nach HOMEYER's ausgabe).
St.	ausgabe des schwsp. in: JOHANNIS FRIEDERICI SCHANNAT, sammlung alter, historischer schriften und documente. Frankfurt a. M., 1727. HOMEYER, verz. 348.
T	TELBANGER-hds. des schwsp. zu Donaueschingen. BARACK, verz. nr. 740. HOMEYER, verz. 327. Im original benützt.
Z	hds. des schwsp. auf der juristischen bibl. in Zürich. Von mir theils nach dem original, theils nach LASSBERG's ausgabe benützt. HOMEYER, ver. 731.
z.	hds. der stadtbibl. in Zürich; theils nach WACKERNAGEL's ausgabe, theils nach dem original benützt. HOMEYER, 732.

EINLEITUNG.

I.

Zwanzig jahre sind verflossen, seit die, durch prof. Ficker gefundene und bekannt gemachte innsbrucker handschrift des dsp. ihrem werthe entsprechend gewürdigt wurde, und neues licht verbreitete über theile der deutschen rechtsgeschichte, welche bis dahin einer einheitlichen anschauung ermangelten.

Hat es auch den, von eben so umfassender gelehrsamkeit, als überraschendem scharfblicke zeugenden ausführungen des genannten an widerspruch nicht gefehlt, so ist doch heute ein solcher gänzlich verschwunden — und in allen lehrbüchern ist es zu lesen, dass das süddeutsche land- und lehenrechtsbuch durch vermittlung des, nur aus einer handschrift bekannten »spiegels deutscher leute« aus dem ssp. entstanden sei.

Wer immer sich heute mit der genealogie der handschriften des schwsp. befasst, muss entweder den eben erwähnten zusammenhang der drei rechtsbücher leugnen, oder ihn nach kräften ausnutzen.

Die benützung, welche die innsbrucker handschrift des dsp. ausserhalb der schriften des prof. Ficker bis heute gefunden hat, ist jedoch eine sehr beschränkte.

Die schrift: beiträge zur kunde des schwsp. von prof. P. Laband (Berlin, 1861) zeigte jedoch schon, wie der dsp. zur lösung der, die genealogie der handschriften des schwsp. betreffenden fragen verwendet werden könne.

Der, seither verstorbene prof. G. Homeyer besprach in seinen vorträgen, an der berliner akademie das neuaufgefundene rechtsbuch und adoptirte die beweisführung des finders.

Gewiss muss es unter diesen umständen befremden, dass herr professor L. Rockinger, welcher in zahlreichen vorträgen und berichten an den akademien

zu München und Wien, wie auch sonst noch, sich seit jahren mit der untersuchung von handschriften des schwsp. befasst, die handschrift des dsp. in seinen arbeiten nicht berücksichtigt, da er sich ja doch mit der, durch prof. Ficker begründeten darstellung des verhältnisses der drei erwähnten rechtsbücher des mittelalters für einverstanden erklärte.

Nur der umstand, dass herr prof. Rockinger das hauptgewicht in seinen untersuchungen der handschriften des schwsp. auf die synopsis legt, hauptsächlich aus dem fehlen oder vorhandensein einzelner capitel die verwandtschaften der handschriften zu bestimmen sucht, kann dieses nicht-berücksichtigen des dsp. erklären.

Bei anwendung dieser methode, welche Homeyer, heute freilich nicht mehr maßgebende, resultate gewinnen ließ, die er in dem buche: die deutschen rechtsbücher des mittelalters und ihre handschriften (Berlin, 1856) veröffentlichte, geht allerdings der hauptwerth der handschrift des dsp. für die untersuchung der schwabenspiegelhandschriften verloren, jener, doch so werthvolle fund wird nahezu entbehrlich; es scheint mir aber auch unmöglich, bei solchem vorgehen mehr, als die feststellung der verwandtschaft einzelner handschriften, zu erreichen; in welchem verhältnisse die erzielten gruppen zu einander stehen, wird man hiebei nicht ermitteln können.

Im gegensatze zu der forschungsart des herrn prof. Rockinger bringe ich im folgenden eine methode zur anwendung, der zufolge ich den schwerpunkt in den text verlege, um aus willkürlichen änderungen desselben durch die abschreiber, aus missverständnissen und mechanischen fehlern aller art anhaltspunkte zu gewinnen, welche auf die verwandtschaftsverhältnisse ganzer gruppen, wie einzelner handschriften, zu schließen berechtigen.

Von der unzulänglichkeit der classification Homeyer's ausgehend, und die unmöglichkeit der erzielung besserer resultate, bei anwendung jener methode, einsehend, begann ich meine arbeit mit einer vergleichung der gedruckten texte wodurch ich bereits einigen einblick in die gruppirung gewann. Die untersuchung des Ebner- und Telbanger-codex förderte die, bis dahin gewonnenen resultate nur unbedeutend; als ich jedoch gelegenheit hatte die beiden, die kurze form des schwsp. bietenden handschriften einzusehen, welche ich in dieser arbeit benützte, gewannen meine, bis dahin nur vagen anschauungen festen halt, und damit war das genealogische system der handschriften des schwsp., welches ich im folgenden zu begründen versuche, bis auf einige untergeordnete fragen, welche erst im verlaufe der hier gegebenen zusammenstellung der entscheidenden stellen erledigt wurden, zu stande gekommen.

Da ich nicht bestrebt war, den schein zu erwecken, es seien alle dargestellten verhältnisse unzweifelhaft richtig, oder glauben zu machen, die aufgestellte gruppirung der handschriften bedürfe keiner ergänzung, habe ich keine

stelle unterdrückt, auch wenn sie meinen anschauungen geradezu widersprach; manches im vorgebrachten ist noch dem zweifel ausgesetzt, oder unerklärt geblieben, weil eben die, in anwendung gebrachten mittel zu beschränkt sind, um die einflüsse, mir noch ganz unbekannter verhältnisse, erklären zu können.

II.

Wenn, wie ich hoffe, sich die, von mir erzielten resultate bewähren, wird es sich zunächst darum handeln alle zugänglichen handschriften des schwsp. nach der angegebenen methode zu untersuchen, und sich etwa vorfindende besondere eigenthümlichkeiten jeder art zu constatiren.

In vielen fällen wird eine synopsis gute dienste leisten können, die in meiner arbeit nur bezüglich zweier textformen gebracht wird, da sich eine solche über alle andern, hier in untersuchung gezogenen handschriften bereits anderweitig findet, oder doch aus Wackernagel's ausgabe angefertigt werden kann.

Dass selbst nach untersuchung aller vorhandenen handschriften noch vereinzelte punkte unerklärt bleiben dürften, ist bei dem umstande, dass so manche, vielleicht höchst wichtige handschrift verloren gegangen, leicht denkbar.

Bei diesem vorgehen wird es dann möglich, die untergeordneten glieder einzelner classen, oder vielleicht ganze gruppen von handschriften, zur herstellung des urtextes unberücksichtigt zu lassen, denn ein variantenballast einer unzahl von textformen, deren vorlage gefunden ist, ist werthlos.

Es dürfte sich dann der urtext mit nicht allzu großen schwierigkeiten aus einigen hauptgruppen compiliren lassen, oder, wenn die ergebnisse weiterer untersuchungen dies bedingen, wird eine form als grundlage anzunehmen sein, die mit unterstützung der anderen gruppen den urtext liefern wird. Ich glaube kaum, dass sich eine textform finden wird, welche das verfahren bezüglich der herstellung des urtextes des schwsp. so vereinfacht, dass alle andern recensionen entbehrlich werden.

Meine bisherigen untersuchungen ermöglichen die feststellung eines urtheils über diese fragen nicht; ein solches wird sich erst nach durchforschung aller handschriften bilden lassen.

Wie auch immer die entscheidung hierüber ausfallen mag, die grundlage für den ersten theil des landrechts ist in der handschrift des dsp. gegeben; diejenigen textformen des schwsp., welche sich hierin mit *J* als am nächsten verwandt zeigen, müssen auch in den übrigen theilen des rechtsbuches die ursprünglichste form enthalten.

III.

Einige bemerkungen über die einrichtung dieser abhandlung mögen diese einleitung abschließen.

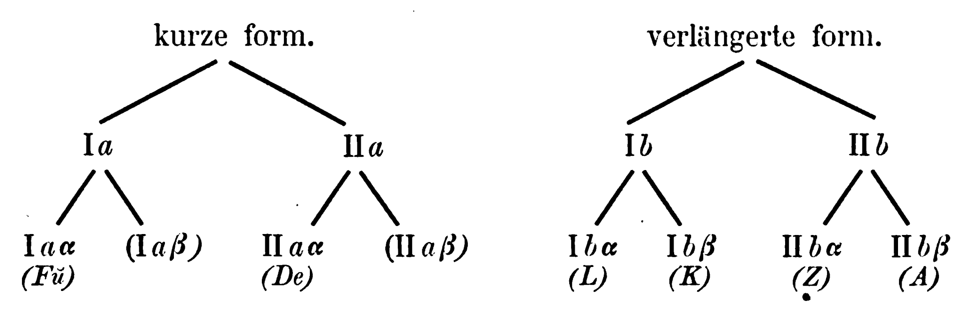
Die lesarten des dsp., als in den meisten fällen die ursprüngliche form bietend, stehen in der zusammenstellung der ausgewählten textstellen obenan; an sie schließen sich die lesarten der beiden, in untersuchung gezogenen, kurzen formen; daran die glieder der ersten gruppe, und zwar die beiden classen I*bα* und I*bβ* gesondert. Den schluss bildet die zweite gruppe, welche der ersten entsprechend geordnet ist.

Ich war bestrebt auch die orthographie der handschriften getreu wiederzugeben, doch mögen sich in dieser hinsicht wohl einige fehler finden. In den formen, die ich nur aus Wackernagel's angaben kenne, ist die orthographie durchaus unzuverlässig; bezüglich der handschrift Bc erstreckt sich diese unzuverlässigkeit in der vorrede des landrechtsbuches, nach Wackernagel's eigener angabe, sogar auf den text selbst.

Der zusammenstellung der textstellen geht eine übersicht der gewonnenen resultate voran, um dem leser gelegenheit zu bieten, das begründete system von vornherein kennen zu lernen; hieran schließt sich eine kurzgefasste charakteristik der einzelnen handschriftengruppen. Eine synopsis für die handschriften *St* und *H,* und die, meine resultate erläuternden bemerkungen über die einzelnen stellen bilden den schluss der vorliegenden arbeit.

RESULTATE.

Die, den forschungen des herrn prof. Ficker entsprechende, hauptabtheilung in die kurze und verlängerte textform gestaltet sich, in zusammenhang gebracht mit der, durch die hier folgenden stellen aus dem texte begründeten scheidung in 4 gruppen, folgendermaßen:



Die, hier angedeuteten formen I*aβ* und II*aβ* sind jedoch erst noch aufzufinden. Zu I*bα* gehören außer *L* noch *Babz* & *Bn*; zu I*bβ* gehören *K T Bc Fg St Bg;* zu II*bα* gehören *Z* und *E;* zu II*bβ* endlich gehören *A B* und *H.*

Dieses schema genealogicum lässt sich jedoch meines erachtens nicht mit dem umstand vereinigen, dass auch im dritten landrechtstheile die kennzeichnende trennung zwischen I*b* und II*b* fortbesteht; die, freilich recht naheliegende

annahme der directen abstammung der verlängerten aus der kurzen form ist somit unzulässig.

Dass jene scheidung zwischen I*b* und II*b* auch im dritten theile des landrechts fortbesteht, geht nicht nur aus der stelle 75 hervor, sondern auch aus zahlreichen anderen unterschieden in der textgestaltung, wovon ich beipielsweise hier erwähnen will, dass in *LZ* cap. 367 als strafe für den, »der sich wider den kaiser waffnet«, die gruppe I*b* »lebendig begraben«, die gruppe II*b* aber »lebendig verbrennen« bestimmt.

Das, über dem verhältnisse der kurzen zur verlängerten textform liegende, dunkel kann mich jedoch nicht bewegen die ursprünglichkeit der kurzen form in abrede zu stellen; ich erwarte vielmehr von den ergebnissen zukünftiger untersuchungen auch diesbezüglich eine aufklärung.

Aus zahlreichen stellen wird ein zusammenhang zwischen I*bβ* und II*bβ* ersichtlich; beiden classen fehlt bisher ein besonders entsprechendes glied der kurzen form. Es ist deshalb der gedanke nicht kurzweg abzuweisen, dass durch jenen zusammenhang auf eine, die formen I und II verbindende gestaltung des textes hingewiesen werde; doch scheint es mir unnöthig, jetzt schon diese vermuthung weiter zu verfolgen; die weitere untersuchung der handschriften wird hierüber gewiss aufschluss geben.

CHARAKTERISTIK DER EINZELNEN TEXTFORMEN.

J.

Durch den umstand, dass bald die eine, bald die andere gruppe oder classe der handschriften des schwsp. die lesarten von *J* unterstützt, zeigt sich, dass *J* unabhängig ist von jenen, womit ein neues moment für die priorität des dsp. gewonnen ist.

J zeigt manche lücken und fehler, selten zusätze; jedoch selbst mit den wenigen hülfsmitteln, welche mir bisher zugänglich waren, ließen sich die meisten fehlerhaften stellen von *J* corrigiren.

Nur auf *J* gestützt, war es möglich die gruppen von einander zu trennen und nur auf *J* gestützt, lässt sich der urtext des schwsp. gewinnen. Der fund des herrn prof. Ficker bewährt sich also in der vollen bedeutung, welche die, mit so wenigen hülfsmitteln ausgeführten arbeiten des genannten für ihn beanspruchen.

Fu.

Aus den mitgetheilten textstellen wird ersichtlich, dass auch diese, von prof. Ficker für die ursprünglichste textform gehaltene handschrift nicht nur, wie das bei allen mehr oder weniger der fall ist, lücken im texte und fehler anderer art enthalte, sondern dass sie nicht unabhängig ist von den übrigen

handschriften des schwsp., wie dies bei *J* der fall ist; sie steht nicht über den untersuchten handschriften, sondern ist in innigste beziehung mit der gruppe I*b*, und insbesondere mit der classe I*bα* zu setzen; diese annahme wird besonders durch den umstand bekräftigt, dass nicht selten I*bβ* bessere lesarten bietet, als die, oft gemeinsam vom richtigen abweichenden formen I*bα* und *Fu*.

Aus diesen gründen bin ich genöthigt eine theilweise einschränkung der meinung des herrn prof. Ficker zu befürworten, dahin gehend, dass die form *Fu* zwar die ursprünglichste der bekannten textformen bietet, jedoch nicht, weil sie etwa direct mit dem urtext in beziehung zu bringen sei, sondern weil sich die gruppen I*a* und I*b* im allgemeinen näher an *J* schließen als die gruppen II*a* und II*b*; von praktischer bedeutung ist diese einschränkung insoferne, als man ihr zufolge den urtext nicht allein aus *Fu* zu gewinnen streben wird, sondern unter zuziehung der gruppe II*a*.

De.

Wie *Fu* der gruppe I*b* im allgemeinen, und der lassberg'schen handschrift und ihren nächsten verwandten insbesondere entspricht, zeigt die handschrift *De* entschiedenen zusammenhang mit der gruppe II*b*, und nähert sich in dieser am meisten den formen *Z* und *E*.

Die von mir erzielten resultate würden gewiss weniger schwankend sein, hätte ich gelegenheit gehabt ein unverdorbeneres glied der gruppe II*a* zu untersuchen, als *De* ist; ich glaube jedoch auch mittelst dieser, dem ende des 15. jahrhunderts angehörigen handschrift den hauptunterschied der gruppen genügend festgestellt zu haben.

I*bα* (*LBabz Bn*).

Das hauptsächlichste glied dieser classe, *L*, die älteste der mit bestimmtem datum versehenen handschriften, welche seit auffindung des dsp. viel von ihrem früheren ansehen verloren hat, erscheint, wenn sich die ergebnisse meiner untersuchungen bewähren, theoretisch als gleichwerthig mit *Z* und anderen der bedeutenderen glieder der verlängerten formen des schwsp.

Im verlaufe der vorstudien habe ich einige unbedeutende stellen gefunden, in denen *L* nicht vorlage für *Bab* & *z* gewesen sein kann.

Bab und *z* erscheinen jedoch mit *L* in nächster verwandtschaft stehend; sie sind vielleicht aus der vorlage von *L* abgeschrieben; bezüglich dieser handschriften kommt also der nicht unbedeutende vortheil einer gehörigen systematisirung zur anwendung: textformen, geringeren alters zur herstellung des urtextes unberücksichtigt zu lassen, wenn ältere formen dieser classen bekannt sind.

Meine bisherigen untersuchungen erstrecken sich nicht über das »buch der könige«, welches in den handschriften *Ba* und *Bb* enthalten ist; für diesen theil des schwsp., insoferne man das »buch der könige« einen solchen nennen kann, mögen die handschriften *Ba* und *Bb* vielleicht einige beachtung verdienen.

Auch die französische übersetzung des schwsp., *Bn* ist nicht aus der handschrift *L* angefertigt worden, ist jedoch ebenfalls mit *L* auf's nächste verwandt.

Hier möge die bemerkung eine stelle finden, dass bei *LZ* cap. 219, wo *L* das lehenrecht irrthümlicherweise anheben lässt, diesen fehler auch die andern glieder der classe I*bα* begehen; *Bn* sogar mit neuer capitelzählung, wobei das lehenrecht des schwsp. als »li seconz livres des fyez« bezeichnet wird.

Wie unter diesen umständen herr v. Daniels in der vorrede zu seiner ausgabe des landrechts behaupten konnte, *Bn* schließe sich *Z* »so genau an, dass sogar offenbare schreibfehler desselben, z. b. rihten, jugier, statt rîten, monter à cheval mit übersetzt worden sind«, ist nur dann erklärlich, wenn er die, ganz auffallenden argumente, welche gegen diese annahme sprechen, nicht berücksichtigte, und auch den umstand außer acht ließ, dass *J*, *A*, *Babc*, *z* und wohl noch manche handschrift ebenfalls »richten« statt »riten« haben.

I*bβ* (*K T Bc Fg St Bg*).

Innerhalb dieser classe sind *K T* und *St* besonders nahe mit einander verwandt; *Bc* neigt öfters zur ersten classe der gruppe I*b* hin, ich glaubte jedoch, sie besser hieher zählen zu sollen.

Soweit ich die, durch die untersuchung des herrn prof. Laband bekannt gewordene Uber-handschrift kenne, glaube ich annehmen zu dürfen, dass sie zu dieser classe gehöre.

Herr prof. Rockinger hat im 31. bande des oberbairischen archivs pag. 199 schon darauf hingewiesen, dass die, *Bg* verwandten handschriften zu der Uber-handschrift eine nähere verwandtschaft zeigen, als zu *L*.

Da ich die form *Bg* nur aus v. Berger's ausgabe kenne, musste ich auch in meiner vorliegenden arbeit die abänderungen des textes, welche, wie aus der ausgabe ersichtlich ist, der herausgeber vorzunehmen für gut fand, aufnehmen, und bin nicht im stande anzugeben, inwiefern dadurch die gewonnenen resultate beeinflusst werden; keinesfalls ist dies von großer bedeutung.

II*bα* (*Z* und *E*).

Die stellung dieser classe ist schon bei besprechung der form II*aα* (*De*) angedeutet.

E zeigt, noch mehr, als das bei *A* der fall ist, kürzung der oft allzu weitschweifigen stylisirung des schwsp.

Z zeichnet sich nicht nur bezüglich der vollständigkeit des textes, sondern auch durch eine seltene genauigkeit im wiedergeben des überkommenen, vor vielen andern handschriften aus; missverständnisse und zusätze sind höchst selten in *Z* zu finden.

E enthält das buch der könige, was für die ursprünglichkeit dieses, dem schwsp. vorgesetzten werkes von den neu gewonnenen gesichtspunkten aus, nicht ohne bedeutung ist.

Prof. Ficker hat übrigens die ursprüngliche zusammengehörigkeit des buches der könige mit dem schwsp. längst anderweitig begründet.

II*bβ* (*A B H*).

A erscheint in den meisten der mitgetheilten stellen auf's engste mit *H* verwandt; die, in meinem besitze befindliche abschrift der wildeshausener handschrift zeigt viele, besonders durch überspringen von zeilen entstandene lücken im text; ob sich diese alle im originale vorfinden, kann ich jedoch nicht angeben.

Für diese classe, sowie auch für I*bβ* fehlt ein entsprechendes glied der kurzen form, das hiermit in so enger verbindung stünde, als *Fu* mit I*bα*, und *De* mit II*bα*. Dass an nicht wenigen stellen ein zusammenhang zwischen II*bβ* und I*bβ* besteht, den ich jetzt noch nicht zu erklären vermag, habe ich schon vorher erwähnt.

1. (*LZ* vorwort a).

De.

der pawm wunde perndew frucht korn vnd wein.

Ba.

Der bluome frucht kern Vnd (alle creature).

Bb.

der boume frucht. chorn vnd win.

z.

der boume frucht vnd (alle creature).

Bn.

Lo fruit deis arbres. blez et (tote autre creature).

K.

der baume frucht korn und (alle creatur).

T.

der boume fruht. chorn vnd (ot alle creature).

Fg.

der Bawm Frucht, Chorn und (auch alle Creatur).

Bg.

der pawme frucht chorn wein.

E.

der bovm frvht. korn vnd win.

Z.

der bovme frvht. chorn vnd win.

A.

der bovme frucht vnd (et alle creature).

H.

der baume frucht vnd (alle creature).

---

2. (*LZ* vorwort b).

De.

wann fridleich leben hat got lieb wann er chom selber von hym̄el auf die erden durch frid das er vns frewt vor dem teufel vnd vor der ewigen marter (der hell).

Ba b & z.

Fridlich leben hat unser herre vnmesslich liep. Wan er chom selbe dur anders nit von himelrich wan durch den rechten fride daz er uns einen frid schvofe vor den tivveln (dem tüfel *Ba)* vnd vor der ewigen marter.

Bn.

quar nostre sire aime trop ceaus qui vivent paisiblement que por autre chose ne descendit il de ciel an terre que por droite pais. et que il nos meist en pais dou dyable et dou perpetual martire.

K.

Fridelichez leben hat unser Herr unmauzlichen lieb, wan er kom selb durch anderz niht von himel uff erde wan durch rehten fride. Daz er unz ainen frid schuf vor den tiufeln und vor der ewigen marter.

T.

Fridelichez leben hat vnser herre vnmaezlichen lieb. Wan er chom selbe durch anders niht von hymel vf daz ertriche. wan durch den rechten fride daz er vns schuffe fride vor den tivfelen. vnd vor der ewigen marter.

Bc.

Fridlich leben hat unser herre got liep. Wan er kom von himelriche uf erderiche durch anders niht wan durch den rehten fride daz er uns frid schvofe vor dem tüfel vnd vor der ewigen marter.

Fg.

Friedleichs Leben hat Gott Unmåßleich Lieb, Wann Er kann selber nicht von himelreich auf Erdreuch, Wann durch den rechten frid, daß Er Uns Befriste von dem Teufel, und vor der ewigen Marter.

Bg.

wan in dem frid ist gotes wonung vnd sein haus got chom auch vmb nichtew auf daz erdreich dann durch den rechten frid daz er vns sicher vnd frid schüf vor den tewfeln, vnd vor der ewigen marter.

Z.

Vrideliches leben hat vnser herre gar liep. wan er chom selbe von himelriche vf ertriche. dvrch anders niht wan dvrch den rehten vride. daz er vns den schvͦfe vor den tivveln. vnd vor der ewigen marter.

A.

Fridlich leben hat vnser herre got liep. Wan er chom von himelreiche vf erteriche durch anders niht wan durch den rechten fride. daz er vns einen rechten fride schvffe. vor der ewigem marter.

H.

Fredelikes leben hat vnser herre got liep. Wan her quam van hemelriche vf ertriche durch anders nit dan durch der rechten vriede schuffe vor der ewigen marter.

---

3. (*LZ* vorwort c).

J.

v̂ntz an die zeit daz v̂ns got erlost mit seiner marter.

De.

das wir in das hymelreich nicht mochten hincz an die czeit das vns got mit seiner marter den weg dar macht vnd darumb solden wir got ymmer dancken vnd loben vnd eren von allen vnser synnen.

Ba b & z.

daz wir in daz himelrich niht mochten komen unz an die zit daz uns got den wec dar wiste mit siner marter. unde dar umbe solde wir got immer loben unde eren von allem unsern herzen.

Bn.

Por ce aliens nos tuit essarey et nos veant que nos puons venir au reame de ciel tant qua loure que dex nos remist a la voe per lo martire que il soffrit en la croiz por nos. et por ce devrienz nos a deu regracier et loeir et honorer de tot nostre cuer.

K.

daz wir in daz himelrich niht mohten unz an die zit, daz unz Got den weg darwiset mit siner marter. Und darumb so solten wir Got immer loben und eren von allem unsern hertzen und von aller unserr sele.

T.

daz wir in daz hymelriche niht mohten chomen vntz an die zeit daz vns got den wech dar wist mit seiner marter. vnd dar vmb solten wir got immer loben vnd eren von allem vnserm hertzen. vnd von aller vnser sele.

Bc.

daz wir in daz himelrich niht mochten komen unz an die zit daz uns got den wec dar wiste mit siner marter. unde dar umbe solde wir got immer loben unde eren von allem unsern herzen.

Fg.

Wir in das himmelreich nicht möchten, Unzt an dye Zeit das Uns got den Weeg darweist mit seiner Marter, Darumb solten wir Got Immer loben, und ern, von Unsern herzen.

Bg.

vnd möchten tze himel nicht kömen pis an die tzeit das vns got den wegk weyst mit seiner marter · vnd darumb so solten got immer lieb haben vnd eren von allem vnnserm herzen vnd sel.

Z.

daz wir in daz himelriche niht enmohten. vnz vns got den wec dar wiste. mit siner marter. vnd darvmbe solten wir got iemer loben vnd eren. von allem vnserm hercen. vnd von aller vnserr sele.

A.

daz wir in daz himmelreich niht mochten vntz an die tzeit daz vns got den wech dar wiste mit siner marter vnd darvmbe solde wir got immer loben vnd eren von allem vnsern herzen. vnd von aller vnserre sele.

H.

Daz wir in daz himelriche nit mochten biz an die zit. daz vns got den weg dar wiste mit siner martel. vnd darvmbe solten wir got vmber louen vnd eren von allem vnsern herten. vnd van aller vnser sele.

4. (*LZ* vorwort f & g).

J.

dev setzung satzten mit ein ander der babest sant Siluester vnd der chunich constantinus.

De.

daz recht saczt sand Siluester ein vil hailiger pabst vnd der kunig Constantinus sand Elena sun vnd auch andrew manigew recht (vnd das ein ygleich kristen mensch etc.)

Ba b & z.

Das reht sazte Sanctus Sylvester der pabest unde der künic Constantinus, Sant Elenen sun, diu daz heilige kriuze vant. Die zwene sazten disiu reht unde anderre rehte ein michel teil an disem buoche.

Bn.

Cist droit establit prumierement saint salvestre li pape et li einpereres constantins qui fu fiz sainte elene qui trovat la sainte crois. ou deu fu coronez. cist dos establirent cest droit de sus dit. et une grant partie daucons droiz qui sunt escrit an cest livre.

K.

Daz reht satzte der Babest sant Silvester und der Kunig Constantinus.

T.

Daz reht satzte sant Siluester der heilige babest vnd der kvnich constantinus sant helenen sůn di daz heilige krevtze vant. die zwen satzten div vnd ander reht ein michel teil an disem bůch.

Bc.

dize reht sazte Sanctus Sylvester der pabest etc. wie *Ba b; z.*

Fg.

das recht sazt der Pabst Sand Siluester, und der Chunig Constantinus Sand Helene Sun, dew das heillig Creuz vand dise zwen sazten disen recht ein mitteltail an disem Buech.

Bg.

das recht sezt sanctus Seluestär der pabst vnd der künig Constantinus sand Helenen sun dew das heilig chräwz vant die tzwen sezten disew recht vnd annder recht ain michel tail dew man an disem püch geschriben vindet.

E.

daz reht satzt sant siluester. vnd der kvnic Constantinus. sant helenen svn. die zwen satzten disiv reht. vnd andriv reht ein michel teil an disem bvche.

Z.

Ditze reht sazte sante Siluester der pabest. vnd chvnic Constantinus. Sante Helenen svn. Dise zwene sazten disiv reht. vnd ander reht ein michel teil. an disem b°ͮche.

A.

ditze recht satzte sanctus Syluester der pabest. Vnd der Khynich Constantinus sant elenen svn. div daz heilige chrevtze vant. Die tzwene sazten disiv recht vnd andere rechte ein michelteil an disem bvche.

H.

Diz recht sazte sanctus paulus der babest. vnd der kuninc Constantinus sancte elenen sûn die daz heilig cruce vant die zwene satzen dise recht ein michel teil an dize bûch.

---

5. (*LZ* vorwort g).

J.

in dem pistum da er inne gesezzen ist.

De.

in dem Pistumb dar Inn er gesessen ist oder jn dem lant oder in dem gericht do der man gut innen hat ligen.

Ba b & z.

in dem bistuom da er inne gesezen ist oder in dem gerihte da er guot inne hat.

Bn.

en levechie ou il demeure ou an la iostise ou sie bien giesunt (ci est finiz li prologos).

T.

in dem bistům da ez inne gesezzen ist. oder in dem gerihte da ez gůt inne hat.

Bc.

in dem bistum da er inn ist vnd da er gut inn hat.

Fg.

in dem Bistum, da Er Inne ist gesessen, oder in dem gericht, da Er guet Inne hat.

Bg.

in dem Pistum da er inn gesessen ist oder inn dem gericht da er güt inne hat.

E.

in dem bistvm. da er inne gesezzen ist. oder in dem lande. eder in dem geriht. da er inne gesezzen ist.

Z.

in dem bistvme da er inne ist gesezzen. oder in dem lande. oder in dem gerihte. da der man gvͦt inne hat.

A.

indem bistüm da er inne gesezzen ist oder in dem lande oder in dem gerichte da er gut inne hat.

H.

in dem bistům da er inne gesesen ist. oder in dem gerichte, da er gůt inne hat.



6. *(LZ* vorwort h).

J.

Von vreihait sûllen wir reden. Wir zelegen dreier hande vreiung.

De.

Es sind dreyer hannt freyen.

Ba b & z.

Hie sol man hören von dryerhand fryen (frier *Bb)* lütten welh recht die haben.

Bn.

Nos devons savoir quel il sunt trois manieres de franches genz quel droit il hunt.

K.

Hie sol man hoeren von drier hande frien luten waz rehtz die haben.

T.

Hi sol man horen von drier hande vrien livten waz rehtes die haben.

Bc wie *Ba & z.*

Fg.

Die sol mann horn von dreyer hante freyen Lawten was Gerichtes dye habent.

St.

Von dreyen hande freyen Laiuten scholl man hie horn was rechtens dy habent.

Bg.

Hie sol man hören von dreyerlay freyen läwten welhew recht die habent.

E.

wir zeln drier hand vri laevt.

Z.

Hie sagen wir von drierhande vrien livten.

A.

Dicz ist von vreien livten. Wir zelen dreier hande vreien.

H.

Dit ist von vrien luten wir zeln trier hande vrien.

7. (*LZ* cap. 1, a)

J.

so ist etwa sit. daz man burgraven hat. der sol richten v̊ber vnrecht mazze. vnd v̊ber vnrecht metzen. vnd v̊ber vnrecht gelôet. vnd swaz ze havte vnd ze har gat. vnd v̊ber alle leibnar daz sol alles ein purchgraf richten.

De.

So ist etwa gewonhait das man purggrauen hat die richten vber vnrecht meczen vnd vnrecht mazz es sey an trinken oder an an prot oder an allen messen oder vber vnrecht gelotte vnd was man mit wag wigt vnd was czu haut vnd czu har get vnd vber allen chauff das leibnar haisset.

Ba b & z.

So ist etwa sit daz man burcgraven hat. Der sol richten über vnrecht mausse Vnd über vnrechte mese da man trinken mit git unde über elliu mez vnd über vnreht gewege (vnrecht gewicht Bb vnrecht wagen *z*) vnd swaz man mit der wage wiget unde swaz ze hute unde ze hare get unde über allen den kouf daz lipnare heizet. daz sol allez ein burcgrave rihten.

Bn.

an aucons lues est custume que il y a une maniere de seigniours que il apelent bourgraves que sunt ansi come vidonno. qui doit iugier de fauses mesures et de fauz pois ou fauz livraul ou de fauz sestier. ou copa. ou picot. ou de autres fauses mesures. et de toz ce qui ne toche a perdre cors dome. et de totes marcheandises qui affierunt a vestir et norrir le cor de lome de totes cestes choses doit il iugier et faire droit.

K.

Do ist etswa daz man burgrauen hat, der sol rihten uber unreht metzen und uber unreht mauz, da man daz trinken mit git und uber alliu meß, und uber unreht geloete swaz man mit wage wigt oder swaz kauf daz lipnar haizzet, da sol allez ain burgrafe uber rihten.

T.

So ist etteswa sit daz man burchgraven hat. der sol rihten vber vnrehte metzen. Vnd vber vnrehte mazze da man trinchen mit gibt. vnd vber elliv mazze vnd v̂ber vnrehtez gewaege wigt. Vnd swaz ze havt vnd ze har get. vnd vber allen den chauf daz leipnar heizzet. da sol allez ein burchgraf vber rihten.

Bc.

So ist etwa sit daz man burcgraven hat. der sol rihten über unreht mausse vnd über vnrechte mese unde swaz man mit der wage wiget unde swaz ze hiute unde ze hare get, unde über allen den kouf daz lipnare heizet. daz sol allez ein burcgrave rihten.

Fg.

So ist etwo sit, das mann Purgkrauen hat, der soll richten ůber Unrecht Mezen, und ůber Unrecht Maß, und ůber Unrecht wag, was man mit wage weget, und was zehaut und ze har get, und ůber allen den Chauf, das Leipner haisset, das sol alles ein Burggraf ůber richten.

St.

so ist etwo sit daz man Purch-Graffen hat der soll uber unrecht messen, und uber unrecht mazzen, da man trinckn angibt, und uber alle masse, und uber unrechtes Gewicht wo man mit wigt und was gehautt und gehore get, und umb alln den Kauff das Leibnar haist da soll als ain Purch-Graff uberrichten.

Bg.

so ist etwo sit das man Purggrafen hat die sullnt richten vber vnrecht metzen vber vnrecht maß damit man schenkchet vnd vnrechtes gewig er richtet auch vber allen den kauff das lipnar haisset das sol alles Burggrafe richten vnd was tze hawt vnd tze har get.

E.

so ist etwa sit daz man hat purkgraven. daz er sol rihten vmb vnrehtiv korn maz. vnd vber vnrehtiv maz. da man trinchen mit git. vnd vber vnreht wag. vnd swaz zehvt vnd ze har get. vnd vber allen kouf. daz lipnar heizzet das sol alles ein purcgrave rihten.



Z.

So ist etwa sitte daz man bvrgraven hat. der sol rihten. vber vnrehte metzen. vnd vber vnrehte maze da man trinchen mit git. vnd vber aelliv mez. vnd vber vnreht gewege. vnd swaz ze hvt vnd ze hare get. vnd vber allen den chovf der lipnar heizet. da sol alles ein bvrgrave vmbe rihten.

A.

So ist etwa sit daz man burkgraven hat die sullen richten vber vnrechtes mezzen da man trinkhen mit geit. vnd vber ellen mezz vnd vber gewege vnd swaz man mit wage wiget vnd swaz ze hvte vnd ze hare get. vnd vber allen chovf daz leipaare heizzet daz man izzet oder trinchet daz sol alles ein purkgraue richen.

H.

So ist etwo sit daz man den burkgrauen hat die svllen richten uber vnrechtes mezzen. vnde vber unrechtes maz. da man trinken git. vnde uber alle mez. vnde uber gewege. vnd was man mit wagen wiget. vnde waz zu hut vnd zu har get. vnd allen den kouf daz lipnas heyseit daz man isset oder trinket. Da sol allez ein burcgraue vber richten.

8. (*LZ* cap. 1, b).

De.

wann ain dinkg als wir noch hernach gesagen von sunderm recht nach guter gewonhait etlicher land vnd stet.

B a b & z.

An etwa (vnd etwa *z*) nach gewonheit Wann die fürsten vnd die stette hand menigerley gesunder gewonheit (manniger hant recht vnd gewonheitt Bb — menger hand leyen vnd gewonheit *z*) Von den keysern vnd von den kungen erworben. Her nach seitt dis buoch mer von guotter gewonheit.

Bn.

for que tant que an aucons lues iugelant per custumes. quar li prince et citees hunt de diverses manieres des custumes le queils il hunt ampetreis deis amperaours et deis rois de grace especiaul. apres ce vos dira ciz livres deis bunes custumes.

K.

Avn etswa nach gewonhait wan die fursten und die stette habent manig svnder gewonhait von den Kaysern und von den Kunigen erworben. Hernach sait ditz buch mer von guter gewonhait.

T.

an etteswa nah gewonheit. Wan die fursten vnd die stete habent manige svnder gewonheit von den cheisern vnd von den chunigen erworben. Her nah seit ditz bvch mer von guter gewonheit.

Bc.

An etwa nach gewonheit Wann die fürsten vnd die stette hand menger leyge recht Von den keysern vnd von den kungen erworben. Her nach seitt dis buoch mer von guotter gewonheit.

Fg.

an ettwo nach gewohnhait, Wan dye Fůrsten, und dye Statt Manigerlay gewohnhait Besunders von den Chaisern, und von den Chunigen habent erworben, und hernach sait diz Puech mer von Gueter gewohnhait.

Bg.

an etwo da man richtet nach gewonhait als fürsten vnd auch die stet die da habent manigerlay besunder gewonhait die sy von kaysern vnd von künigen habent erworben, hernach so sagt das puch von guter gewonhait.

E.

wan etwa nach gvter gewonheit.

Z.

an etwas nach der gv̊ten gewonheit. als wir hernah wol gesagen.

9. (*LZ* cap. 2).

J.

vnd in der sibenden solt si zergan.

De.

vnd das in der Sibenden weld sold dise welt zergan.

Ba b z.

vnd in der sibenden werlde so solde diu werlt gar zergen, unde solte der suontac komen.

Bn.

et au septime siegle devoit li mondes prendre fin et devoit venir li iors dou iugemant.

K.

Vnd in der sibenden welt, so sol diu welt gar zergan und sol der Jungst tag komen.

T.

Vnd in der sibenten werlte so sol div werlt gar zergen vnd sol der svntach chomen.

Bc wie *Ba b* & *z.*

Fg.

und in der Sibenden Welt so solt die welt gar zerrgen, so soll der Jůngst Tag chomen.

St.

und in der sibenden Welt, so scholt die welt gar zergen, und sol der Suntag chomen.

Bg.

und in der sibenten welt so solt dew werlde zergan vnd solt der jungst tag kömen.

E.

vnd in der sibenden werlde so solt div werlde gar zergen. vnd solt der svntac komen.

Z.

vnd in der sibenden welte. so solte div welt gar zergen. vnd solte der sv̊ntac chomen.

A.

vnd in der sibenden werlde so solde die werlt gar zergen vnd solte der süntach chomen.

H.

vnde in der sibende werlte. so solde de welte gar zergen. vnde solte der sůntac komen.



10. (*LZ* cap. 2).

J.

den sibenden herschilt hevet ein isleich man der nicht aigen ist. vnd e. chint ist. lehen recht geit man den niht. den die in dem sibendem herschilt sint. aver swenne ez der herre der einen leihet. er hat als gût recht dar an als der in dem sehstem herschilt ist.

De.

den sybenden herschild hebt ein ygleicher man der nicht aygen ist vnd der ein echind ist. Lehn recht geyt man den nicht dy frey vor dem sybenden herschild sein. Wann aber es ain herr der ainem leyhet der des sibenden herschild nicht hat der hat als ein gut recht daran als der In dem sechsten Herschild fert.

Ba b & z.

Den sibenden herschilt den hefet ein ieglich man der nit eigen ist und ein ekint ist. Lehen recht gitt man den nit der vor (von) dem sibenden herschilt ist. Wenne aber es der herre der einem gelihet der hat als guott recht daran Als der in dem sechsten herschilte vert Doch zweyget sich Ir lehen recht Als das lehen buoch har nach wol bescheiden mag (kan *Bb z*).

Bn.

So septime escu porte bien toz hons qui nest hons liges a autrui et est de leaul mariage. droit de fie ne donet lan mie a celui qui est devanz lo septime escu. et au quel de aus cui li sires de cui on lo tient lo done ou preste. cil i a assi bon droit comme cil qui vait avoques lo sieste escu. toitevoe se part an doz li droiz dou fie. Laquel chose nos espondra li livres qui parle dou droit de fiez. apres cist livre dou droit paisen.

K.

Den sibenden herschilt hebt ain ieglich man, der nit aygen ist, und ain Ekint ist. Lehenrecht git man dem nit der fri von den

sibenden herschilt ist Swenn aber ez der Herr ir ainem gelihet, der hat alz gut reht daran. Alz der in sehsten herschilt vert. Doch zwaiet sich ir lehenreht alz daz Lehenreht buch iuch wol beschaiden kan.

T.

Den sibent herschilt hebt ein igelicher man der nicht eigen ist. vnd ein. e. chint ist. Lehen reht gibt man dem nicht. der vrei von dem sibenden herschilt ist. Swenne aber der herre ez ir einem geleihet. so hat er als gůt reht dar an Als der in dem sehsten herschilte vert doch zweieţ sich ir lehen rehet Als daz lehen buch her nah seit.

Bc.

Den sibenden herschilt hefet ein ieglich man der nit eigen ist. Lehen recht gitt man den nit der vor (von) dem sibenden herschilt ist. Wenne aber der herre der einem gelihet der hat als guott recht daran Als der in dem sechsten herschilte vert Doch zweyget sich Ir lehen recht Als das lehen buoch har nach wol bescheiden mag.

Fg.

Den Sibenten herschilt hat ein yegleicher mann, der nicht aigen ist, und ein eechind ist, Lechen recht geit mann dem nicht die freyen sind von den sibenden herschilt, Wen aber es der herr ir ainen geleihet, Der hat als guet Recht darzu als in dem Sechsten herschilt vert, Zwaiet sich doch Ir lechenrecht, als das lechenrecht hernach wol Verschaiden chan.

St.

den sibenten Herschilt hebt aein igleich Mann der nicht aigen ist.

Bg.

den sibenden herschilt hat ain yeglich man der nicht aigen ist vnd der ain echind ist lehenrecht gibt man dem nicht der frey vor dem sibenden herschilt ist, wenn aber es der herre derselben ainem geleihet der hat als gut recht daran als der in dem sechsten herschilt vert doch tzwayet sich ir lehenrecht als das lehenpuch hernach wol beschaiden chan.

E.

Noh habent die konig gesetzet wer den sibenden schilt heben sol mit lehen reht.

Z.

ez seit aber wol daz lehen bv̊ch her nach.

A.

Den sibenden herschilt den hefet ein ieglich man der von ritterlich art geporn ist. vnd ein *ê.* kint ist. Daz lehen reht seit her nach wol wer den sibenden herschilt hefen sol vnd wer lehenrecht haben sol.

H.

Den sibenden herschilt hebet ein jeglich man de von ritterlicher art geborn ist vnd. e. kint ist. Lehen recht sagt hernach wol wer den sibenden herschilt fûren vnde heben sol. vnd wer lehenrecht haben sol.

11. *(LZ* cap. 3, a).

J.

In dem haubte ist beschaiden mann vnd weip. dev elich vnd reht zesamen chomen sint.

De.

an dem Haubt ist geschaiden man vnd weib die eleich recht vnd redleich zu der ee zusammen chömen sind. alzo ist der vater vnd dy muter daz haupt.

Ba b & z.

In dem houbte ist bescheiden (bezeichnett *Bb*) man unde wip diu reht unde redelichen ze e komen da ist nit zweyung an wann es ist nit wann ein lip (lip vnd zwo selen *Bb*) Sitt das houpt das obrest stück ist an dem libe dauon ist ein man der von rechter e komen ist bezeichent an dem hobet (das hopt *Bb z*).

Bn.

an trun antandons nos lo mari et la feme qui per droit de fait et de parole se aiostent per leaul mariage. cest sanz departir. quar il ne sunt for que un cors. Et puis que la teste de lome est li soverains manbres qui soit an cors por ce est li hons qui est neiz de leaul mariage antanduz per la teste.

K.

An dem haupt ist ez beschaiden man und wip diu reht und redlich zu der e komen sint da ist niht zwayunge an wan ez nit wan ain lip ist, da von ist ain man und ain rehtiu echon bezaichent bi dem haupt.

T.

An dem houbet ist bescheidet man vnd wip. die rehte vnd redelich elich ze sammen sint chommen. Da ist niht zweivnge an. wan ez ist niht wan ein leip. Sit daz hovbet daz obrist stouk an dem leibe ist. Da von ist ein man. vnd ein rehtiv e chon bezeichent an daz hovbit.

Bc wie *Ba.*

Fg.

Bei dem haupt ist uns Beschaiden Mann, und Weib die recht, und redleuch wider zu der Ee choment, unter den ist nicht Zwaung, wan es ist an Leib, Seind das Obrist Stuckh an dem leib ist. Dauon ist ein Mann, und ein Rechte Ee chon Bey den haubt Bezaichent.

St.

An dem haüpt ist beschaiden Mann und Weipp dy recht und redlig zu samen sint chomen, da ist nit zwaiung an seit das haupt, das obrist stuch ist an dem Leib davon ist ain Mann und ain rechte Echon bezeugt an das hab.

Bg.

in dem haubt des annevangs ist vns beschaiden man vnd weyb die recht vnd redlichen tzu der ee kömen sind da einst nicht tzwaiung noch tzweyvelt an wan das es nicht annders wann ain leib ist seyt nu das oberste stükch das haubt an dem leib ist davon so ist ain yeglich man vnd sein rechtew eken betzaichent an das haubt.

E.

bi dem hovbt ist bescheiden wip vnd man. die reht vnd redlich zv der ê komen sint. div sint wan ein lip. da von bedv̂tent si daz hovbt wan daz hovbet ist orthab des libes.

Z.

In dem hovbet ist bezeichett man vnd wip. wan daz hovpt ein orthap ist des libes ob allen den geliden div der lip hat. vnd da von ist ein man vnd sin wip. div reht vnd redelichen zer ê chomen sint. bezeichen andere hovpte. wan die reht vnd redelichen zer ê chomen sint. da ist niht zweivnge an. si sint wan ein lip. die chraft hant si von der heiligen ê. wan div heilige ê. ist der siben heilicheit einiv der hosten die got hat. da von ist div chraft daz si niht sint wan ein lip. vnd sint och bezeichent an daz eine lit dez libes. daz heizet daz hovpt.

A.

In dem hovbte ist bescheiden man vnd wip die reht vnd redelichen ze ir ee chomen sint.

H.

In deme haubte ist bescheidenheit man vnd wip de recht vnd redeliche zu ir. e. komen sint.

12. (*LZ* cap. 4).

J.

seines sûnes son erbet den tail den sein vater solt han geerbet. Ditz enmag den tôchternchinde niht widervarn daz si ir enin mugen geerben. daz si denne niht svnes chinde.

De.

des totes suns sun nympt geleichen erbtail an des vaters stat neben seinen vettern. Nement aber sy all nur ains manß tail do mag der tochter kind nicht widervarn das sy geleichen erbtail nemen an irer muter stat.

Ba b & z.

des selben manneß süne die nement gelichen erbeteil an irs vater stat neben (en nebent *Ba*) ir vetern. Aber nement si num (Si nemment aber alle numan *Bb* aber si nemen all nument *z*) eines mannes teil. daz mac der tohten kinden (mag den tochtren *z*) nit widervarn das sy gelichen teil nemment. da ensi danne swester kinde (es sigent den geschwisterde kind *z*).

Bn.

li enfanz pregnent lour partie de liritaige avoques li anfant lour grant pere. mas il ne pregnent mie for que tant come uns souz hons prendroit. cest a dire tant come lour peres eust pris se il eust parti a son pere en sa plene vie. et ce ne mie li anfant des fillies. sil ni avoit autres anfant de autres fillies adonques prandroent il pareremant. mas ne mie tant come li fil des filies.

K.

dezselben mannes süne, die nement auch gelich erbtail an irz vater stat neben irn vettern. Si nement aber nit wan ains mannes tail. Dez mag den tohterkinden niht widervarn, daz si gelich tail erben, da si denn nit suns kinde.

T.

Des selben mannes svne die nement geleichen erbe teil an ir vater stat. neben ir vetern. Si nement aber alle ni wan eines mannes teil. daz mac den tohter chinden nicht geschehen. Daz si geleichen teil nemen. da sei danne nicht svnes kinde.

Bc.

des selben manneß süne die nement gelichen erbeteil an irs vater stat en nebent ir vetern. aber si nemen all nicht wan eines mannes teil. daz mac der tohten kind nit widervarn das sy gelichen teil nemment. da ensi denn geswisterde kint nit.

Fg.

desselben Mannes Sûn nement geleichen Erbtail an Irs Vatters stat, neben Ir Vettern si nemment aber in wann ains mannes Tail daß mag dem Tochter Chinden nicht widervarn das si geleichen Tail Leben da sey dann nicht Sûnes Chinda.

St.

des Mannes sun die memant geleichen Erbtail an irs Vater stat neben irn Vettern; si nemant aber nicht mer dann aines Mans-tail daz mag den Tochtern Chindern nicht geschaden daz sein geleich tail nemen da sein nicht den Sunes chinde.

Bg.

desselben mannes sün die nemmet geleichen erbtail an irs vater stat ennebn iry vettern aber sy nemmet all nicht wann aines mannes tail vnd das mag den tochter kinden nicht widervarn das sy geleichen tail nemme da sy dann nicht suns kinde.

E.

des selben svns svn nement geliche erbe teil mit ir vetern. si nement aber niht danne eines mannes teil ditz mach den tohter chinden niht geschehen.

Z.

des selben svnes svne die nement gelichen erbeteil. an ir vater stat. aber nement si alle nit wan eines mannes teil. alse vil als ir vater geerbet solte han. daz mac der tohter kinden nit wider varn. daz si geliche erben. da si danne niht svnes chinde.

A.

Dez selben sunes svne die nement geleichen teil an irs vater stat neben ir vetern. Aber nement sei nivr eines mannes teil dicz mag div tochter chinde niht getvn da en sei danne niht chinde.

H.

dez selben svnes sûne die nement ghelichen teil an ires vater stat neben iren vetteren. Aber sie nemen niuwer eynes mannes teil. Diz en mac den tochter kinden nit widervarn. da en si danne nit sûnes kinde.

13. (*LZ* cap. 5c).

J.

die schůllen die erben dem chlager bůzzen. vnd dem richter.

De.

(Die erczeugten schuld) schullen die erben dem klager vnd richter püzzen.

Ba b z.

die („die“ f. *z.*) sullen die erben dem klager unde dem richter büezen.

Bn.

ce paient li hoer et au iuge et a celui qui demande.

K.

(die erziugten schulde) sulen die erben büsen dem clager und dem rihter.

T.

. . . . suln die erben bezzern dem clager vnd dem richter.

Bc wie *Ba b.*

Fg.

. . . . . sullen die Erben půessen, dem Chlager, und dem Richter.

St.

. . . . . . schulln dy Erben pussen dem clager und dem Richter.

Bg.

. . . . . . schullent die erben püssen dem chläger vnd dem richter.

E.

. . . . . sol man dem rihtaer vnd dem klager byzzen.

Z.

. . . . . svln die erben dem rihter vnd dem claeger bv̊zen.

A.

die svllen die erben dem chlager vnd dem richter büzzen.

H.

Die svllen de erben den clager vnde dem richtere bůzsen.

14. (*LZ* cap. 8).

J.

der man noch daz weib engelten niht des vodern mannes gůlte wan also got baidev geschůndet.

De.

oder sy nympt ain durch ires leibs willen oder wie ir got hilffet das sy gut gewinnet nach irs manns tod Si noch ir wirt geltent nicht irs vodern mans gült wan als vil als sy got ermant.

Ba b z.

oder ob sy ein man durch Ir libes wirde oder durch fründe nimet der guot hat oder wie sy got beratet das sy by einem andern man ze guote kumet. wider (wil *Bb* da mag weder *z*) der man noch das wib geltent (si geltent *Bb* gelten *z*) nit (nit fehlt *z*) deß eren mannes gülte. wan also vil als si got beidiu ermant (schündet *Bb* bewiset *z*).

Bn.

ou sele prant mari qui soit riches damis et davoir ou que dex la conseillioit comant qui soit que ele devient riche et an bon estat. ele ne se mariz ne sunt pas tenuz de paier lo det ou prumier mariz for que tant come il por deu feroent.

K.

oder ob si ain man durch ir libez wird oder durch ir friunt rat nimpt der gut hat, oder swie sie Got beratet daz si bi ainem andern manne ze gut kumpt, weder der man noch daz wip geltent niht dez errern mannez gülte wan alz vil si Got baidiu ermanet.

T.

oder ob si einen man durch ir liebes wird oder durch frivndes rat nimpt der gůt hat oder swi si got beraetett. Da si bi einem andern manne ze gůt chumbt. weder der man noh daz wip gelten niht des erren mannes gulte. wan als vil als si got beidiv gemant.

Bc.

oder ob sy ein man durch Ir libes wirde oder durch fründe nimet der guot hat oder wie sy got beratet das sy by einem andern man ze guote kumet. der man noch daz wip geltent niht des erren mannes gulte. wan also vil als si got beidiu vnder wißt.

Fg.

oder ob sy ein Mann durch Ir Leibes wird oder durch Ir Freunt nimt, oder guet hat, oder wie sey Gott Beratet, da sy Bey ainen Andern mann ze guet Chumt, weeder der mann, noch das Weib gelten nicht des jenern Mannes gůlt, Wan als vil als sey Got Baide ernant.

Bg.

oder ob sy ain man durch ires leibes wirde oder durch irer frewnde willen nymbt der gut hat oder wie sy got beratet daz sy bey ainem anndern man tze gut kumet weder derselb man noch das weyb geltent nicht des erren mannes schuld wann als vil als sy got selber geschünchet.

E.

daz wip vnd der man geltent niht des erern mannes gvlte wan als vil als si got ermant.

Z.

der man noch daz wip geltent niht des erren mannes gvlte wan als vil als si beidiv got ermant.

A.

oder nimt si einen man dvrch ir frivnde oder dvrch ir liebe ane gvt sie gewinnet nach ir mannes tode der noch daz weib geltent dez ereren mannes gvlte niht. Wan also vil als si got beidev schundet.

H.

Oder nimet si eynen man. dvrch ir frůnde. oder durch ir liebe ane gůt. Oder wie si gůt ghewinnet. nach ir mannes tode. der andere man noch daz wip gelten dez ersten mannes gůlte nicht. Wan also vil als si got selbe schuldic.

---

15. *(LZ* cap. 9).

J.

denne vaerndev gût.

De weicht ab.

Ba b z fehlt dieß.

Bn.

que muebles.

T; Bc & *K* fehlt dieß.

Fg & *St* fehlt dieß.

Bg weicht ab.

E.

danne varnde gvt.

Z.

danne varnde gv̊t.

A.

wan varend gvt.

H.

danne varende gut.

---

16. (*LZ* cap. 12).

J.

Ein isleich eleich echint behaltet seines vater recht.

De.

Ein igleichs chind behalt wol seins vater Recht.

Ba b & z.

Ein iegelich kint beheldet sines vater recht ob es Im elich (elich vnd *Bb*) eben burtig ist.

Bn.

uns chascons mantient par raison teil droit come ses peres ha. se il est de leaul mariage. et que sa mere soit de tel androit come ses peres.

K.

Ain ieglich kint behaltet sinez vater reht ob ez im ebenbürtig ist.

T.

Ein igelich chint behabt seines vater reht wol ob ez im ebenburtich ist.

Bc wie *Ba & z*

Fg.

Ein yegleich Chint Bezalt seines Vatter recht, ob es Im eeleich půrtig ist.

Bg.

ain yeglich chind behaltet seines vatern recht wol ob es im eleich ebenpürtig ist vnd sol es auch seins vater recht verdienen.

E.

ein iglich chint behabt sins vater reht.

Z.

Ein iegelich kint behaltet sines vater reht.

A.

Ein iegelich chint beheldet sines vater recht.

H.

ein ieglich kint beheltet sines vater recht.

17. *(LZ* cap. 14 anmerkung 14).

J.

Ist weder vater noch průder da.

De.

Ist aber vater noch muter pruder noch swester da.

Ba z.

Ist weder bruder da noch swester (sw. da *z*).

Bb.

vnd ist da wider swester noch bruder.

Bn.

et sil ni ha ne frere ne suer.

K.

Ist weder bruder noch swester da.

T.

Ist weder brvder noch swester da.

Bc.

Ist nit bruder da noch swester.

Fg.

Ist aber Brueder noch Schwester dauon Niemantz.

St.

ist weder Bruder noch Swester da.

Bg.

Ist aber da weder pruder noch swester.

E.

ist weder vater no mvter noh swester noh brvder da.

Z fehlt der schluss des cap.

A.

Ist weder vater noch brvder noh mvter noh swester da.

H.

Ist weder vater noch brvter noch muter. swester da.

18. (*LZ* cap. 15, I).

J.

daz ist eines ob der vater hat ein weib dev ist sein stevfmůter. ob der sun bei ir leit. oder bei einem ledigen weibe die der vater hat gehabet. so hat er allez daz erbe verwůrchet des er von im wartunde waz.

Fu.

das ist aines ob der sun bi sines vater wibe lit svndlich mit wissend dvͥ des svnes stvͥfmvͦter ist. die sin vater elich oder ledklich hat gehabt. da mit het er verwͥrket alles das erbe das er von sinem vater wartent ist.

De.

Das erst hat der vater ein weib die des suns Steufmuter ist Vnd leit er süntleichen pey der vnd wissentleich oder sunst pey einem ledigen weib die sein vater hat gehabt So hat er all sein erbschafft verworcht.

Ba b z.

Daz ist einz („Das ist das erst“ *Bb*) ob der sun bi sines vatter wibe lit süntlichen mit wissen die des sunes stiefmuoter ist die sin (sinen *Bb*) vatter elichen oder lideclichen hat oder hat gehaben. Damit hat er verwurcket alles das erbe deß er von sinem vatter wartende was (ist *Bb* & *z*).

Bn.

Li prumiers cas est se il giet a son esciant a la fame son pere qui est sa marestre. Ou a autre que sos peres hait eue chernalmant per cist cas ha il perdu lot liritage que il devroit avoir de pere et de mere.

K.

Daz ain ist ob ain sun bi sinez vater wip lit süntlich mit wizzende, diu dez sunez stiufmuter ist, diu sin vater elich oder ledeclichen hat oder hat gehabt, damit hat er worht allez daz erb, daz er von vater oder von muter wartent ist.

T.

Daz erste ist ob der svn bi seines vater weib liet svntlichen mit wizzen div des svnes stivfmuter ist. di sein vater elichen oder ledichlichen hat oder hat gehabt. Da mit hat er verborhet allez daz erbe des er von vater vnd von mvter wartund ist.

Bc.

Das das erst ob der sun bi sines vatter wibe lit süntlichen mit wissen die des sunes stiefmuoter ist die sin vatter elichen oder lideclichen hat oder hat gehaben. er verwurcket alles das erbe deß er von sinem vatter wartende ist.

Fg.

Das ist eins, Ob ein Sun Bey seines Vatter Weib ligt, sůndlich mit wissen, dye des Sunes Steufmuetter ist, die sein Vatter eeleuch, und Leedigleuch hat, oder hat gehabt, damit hat er Verburcht alles das Erb, so Er von seinem Vatter, oder von seiner Muetter wortuet ist·

St.

daz erst ist, ob der sun pey seines Vater Weib leit mit sundleichen sachen, und mit wissen, de des suns Stewmuter ist, dy der Vater eleichen, oder ledigleich hat, oder gehabt hat, damit hat er vervarcht als daz erb des er von Vater und von Muter wartent ist.

Bg.

das ist ains, ob der sun süntlichen bey seins vater weybe liegt mit wissen dew des suns steufmuter ist die sein vater eleich oder vneleichen hat oder gehebt hat damit hat er verwürchet alles daz erbe das er von seinem vater wartent ist.

E.

Daz ist eins ob ein svn bi sines vater wib lit svntlich mit wizzen. die sin vater elich oder vnelich hat. eder gehabt hat. so hat er alles daz erbe verworht. des er wartend ist.

Z.

Daz ist einz ob der vater ein ewip hat div des svns stivfmv̊ter ist. vnd der svn svntlichen bi ir lit mit wizzen. oder bi einem ledigen wibe die der vater hat gehabet. so hat er allez daz erbe verlorn des er wartende ist.

A.

Daz erste ist ob ein svn mit wizzen svntlichen bi sines vaters weibe leit. si sei elich oder ledichlich sin weip gewesen da mit hat er daz erbe verworcht.

H.

Daz erste ist ob ein sone bi sines vater wibe lit mit wizsende. die her eliche oder ledichlichen hat gehabt damit hat der sun daz erbe verworcht dez er wartende ist.

19. (*LZ* cap. 16).

J.

fůr alle die die Burchlehen dar aůf habent.

Fu.

fůr alle die dar vffe bvrglehen hant.

De.

fur alle dy (antwurten) dy purglehen darauf haben.

Ba b z.

für alle die (die die Bb *z*) burglehen dar ûfe hant.

Bn.

por toz ceaus qui sunt dedinz et qui i tiegnient fie an chastel.

K.

fur die uf siner burge sint und burklehen daruf habent.

T.

fvr alle di dar vf sint geburchlehent.

Bc.

für alle die dar vff sint oder für die die da burglehen hant.

Fg.

fůr alle dy, dye darauf sind, und Purkrecht darauf habent.

St.

fur dy alle, dy auff der purch sint gepurchlehnt.

Bg.

für all die die darauf purglehen habent.

E.

fvr alle die antwurten. die bvrclehen da vf habent. oder niht. vnd die dar vffe sint.

Z.

fvr alle die dar vfe bvrclehen habent.

A.

fvr alle die die bvrglehen dar vffe hant.

H.

fur alle die da burchlehen vffe habent.

20. (*LZ* cap. 18).

J.

so geit der vreiherre ze morgen gabe. daz hundert march giltet.

Fu.

so git der vrige herre das hvndert make giltet.

De.

er git zu Morgengab das hundert marck giltet.

Ba b z.

So git der vrie (ein vrier *Bb)* herre daz hundert marc giltet.

Bn.

li frans hons gentiz puet donner. C. mars dargent ou la value.

K.

Ez git der friherr sinem wibe daz wol hundert mark giltet.

T & *Bc* wie *Ba* & *z*.

Fg.

So geit der Freiherr hundert marck silbers Giltet.

St.

So gibt der Frey-Herr daz hundert pfund gilt.

Bg.

so gibt der freyherr wol das hundert markch wert ist.

E.

so git ein frier herre. ze morgengab daz hvndert marc giltet.

Z.

So git der vrie herre daz hvndert marche giltet ze morgengabe siner frowen.

A.

So git ein frier herre ze morgengabe siner hovsfrowen daz hvndert march giltet.

H.

So git ein vrier herre zu morgengabe siner vrowen daz hundert marc giltet.



21. *(LZ* cap. 18).

J.

— oder funf schilling seiner lantphenning. Ein rômischer chunich mag gegeben seiner vrowen minner oder mer. dem ist chain zal auf gesetzet.

Fu.

oder fv̊nf schillinge siner lant pfennige. Ain rômscher kv̊nig mag geben siner vrowen ze morgengabe minre oder mere swas er wil dem ist dekain zil vf gesezet.

De.

fünff schilling seiner lantpfenning. Ein Rômischer kunig mag geben zu morgengab waz er selben wil. an zal.

Ba b z.

oder fünif schillinge siner lant pfenning (schillung siner lant pfennung *Bb)* Ein rômischer künig mag gegeben siner frowen ze morgen gabe minner oder me was er wil. dem ist nit zil uf gesezet.

Bn.

ou. V. sz deis deniers dou pais. Li roi de rome puet doner a sa dame plus ou mains tant come lui plait a celui ne metons nos nul certain droit.

K.

oder fiunf schilling der kurtzen siner lant phenning Ein Roemischer Kunig mag geben siner frawen minner oder mer, waz er wil, dem ist nit zil uf gesetzet.

T.

oder fvmf schillinge der chvtzen. seiner pfenninge. Ein romischer chvnich mach geben seiner frowen ze morgen gab swi vil er wil. dem ist niht zil vf gesetzet.

Bc.

oder fünif schillinge siner lant pfenning. Ein roemischer künig mag gegeben siner frowen minnr oder me ze morgent gab was er wil. dem ist niht zil uf gesezet.

Fg.

oder seiner Landpfenning Sechzig. Ein Rômischer Chunig mag geben seiner Fraw, was Er will, dem ist nicht Zill aufgesezt.

St.

oder funif schillingen. Ain Romischer Chunig mag geben seiner Haußfrauen zu morgengab wie vil er wil, dem ist nit aufgesetzt.

Bg.

oder fünf schilling seiner lannd Pfennig ain römischer künig mag geben seiner frawen tze morgengab was er wil dem ist vil aufgesetzet.

E.

vnd fvnf schilling siner lant phenning. Ein romisch kvnic mac siner frowen gebn swaz er wil. dem ist niht zil vf gesetzet.

Z.

oder fivnf schillinge siner lantphenninge. vnd swa daz bůch von schillingen seit. daz sint schillinge der ie zwelfe ein schillinc ist. Ein römscher kvnic mac geben siner frowen. swaz er wil minner oder me. dem ist niht zal gesetzet.

A.

oder fvnif schillinge siner phenninge. Ein Roemischer chvnig mach gegeben siner frowen minner oder mer da ist niht zal aufgesetzzet.

H.

oder fůnf schillinge. siner lant pfenninge. Ein romes kvninc mac geben siner frowen minner oder me. dem ist nit zal vf gesetzet.

22. (*LZ* cap. 20).

J.

Wil si auf ir zeswen zophe ob si in hat swern.

Fu.

wil si vf ir zẃschen brvsten vnd vf ie zẃschen ir zophfe sweren ob si den hat.

De.

wil sy auf ir czwo prüst vnd auf ir czwen zöpfe swern.

Ba z.

wil echt (ach *z)* si uff Ir zwein brüsten vnd vff (vnd iren *z)* zwein zöpffen sweren ob si behatt (behebt *z)*.

Bb.

wil si acht sweren vff ir brusten ob si das behapt.

Bn.

sele vuet iurer sus ses does mameles et sus ses dues treces.

K.

wil siu uf ir zeswen brust und uf ir zeswen zopfe ob siu den hat.

T.

Wil si vf ir zeswen brvst. vnd vf ir zeswen zopfe sweren ob si di hat.

Bc.

Wil si vff ir czwen brüstlin Sweren vnd vff ir zwen zöpff.

Fg.

wil sy Ot auf Ir zwen Brust, und auf Irn rechten Zopf swern ob sy den hat.

St.

wel sy auf ir zesern pruste und zoppfen swern ob sy dy habent.

Bg.

(vnd sy sol ir morgengab behaben) auf irer rechten prust vnd auf irem r̥echten tzopf ob sy den hat.

E.

wil et si vf ir zeswen brv̊ste vnd vf ir zeswen zoph swern.

Z.

wilet si vf ir zeswen brvste vnd vf ir zeswem zophe swern ob si den hat.

A.

wil et si vf ir zeswen brvste vnd vf ir zeswen zoppffen ob si den hat sweren.

H.

wil ehꝫ sie vf ir zetwen zopfe sweren ob sie den hat.

23. (*LZ* cap. 20).

J.

von deme gůte daz si geerbet hat.

Fu.

von dem gv̊te das si geerbet hant.

De.

von dem gut das sy geerbt haben.

Ba b & z.

von dem guote daz si geerbet hant.

Bn.

deis biens que il heritent de par lour pere.

K.

von dem gut, daz si von irm Vater geerbet habent.

T.

von dem gvt daz geerbet habent.

Bc wie *Ba b & z.*

Fg.

von dem guet, das sy geerbent habent.

St.

von dem gut daz sie geerbt habent.

Bg.

von dem gut daz sy geerbt habent.

E.

von dem gvt (gelten) daz si an erbet.

Z.

von dem gv̊te. daz si geerbet hant.

A.

von dem gvte daz si geerbet hant.

H.

von deme gůte daz si ge erbent hant.

---

24. (*LZ* cap. 20).

J.

vnd ist daz ir man stirbet vnd wirt si ir morgen gabe an nach seinem tode mit ir gůten willen.

Fu.

vnd ist das ir man stvrbe vnd wirt si ir morgengabe ane mit ir gv̊ten willen nach ir wirtes tode.

De.

vnd ist das ob ir wirt stirbt vnd wirt sy ir morgengab an nach seinem tode mit irm guten willen.

Ba b & z.

ist das halt (ist das *Bb z)* ir wirt stirbet, unde wirt si ire morgengabe ane mit ir guotten willen Nach Ir wirtes tode.

Bn.

Et se li mariz muert et ele se perte de se estreine per sa bone volunte apres la mort de son mariz.

K.

Und ist, daz ir wirt stirbet, und wirt siu ir morgengabe mit willen aun.

T.

vnd ist halt daz ir virt stirbet. vnd wirt si ir morgengab ane mit ir gvten willen nah ir wirtes tode.

Bc.

Unde ist halt daz ir wirt stirbet, unde wirt si ire morgengabe ane mit ir willen Nach Ir wirtes tode.

Fg.

und ist das halt, das Ir wirt stirbt, und wirt sy Ir morgengab an mit Ir guten willen, nach Irs Wirts Tod.

St.

und ist halt ob ir Wirt stirbt, und wirt si ir Morgengab an mit irem guten willn nach irs Wirtes tod.

Bg.

vnd ist halt daz der frawen ir man stirbet vnd wirt sy dann ir morgengab an mit irem guten willen nach ires wirtes tod.

E.

vnd ist daz halt ob ir wirt stirbet. vnd wird si ir morgengab an. nah sinem tode.

Z.

vnd ist halt daz daz ir wirt stirbet. vnd wirt si ir morgengabe ane. nach sinem tode mit ir gv̊tem willen.

A.

Vnd ist halt daz ir wirt stirbet. vnd wirt si ire morgengabe ane nach sinem tode mit ir gvten willen.

H.

vnde ist daz eht ir wirt stirbet. vnd wirt sie ir morgengabe ane nach sime dote mit ir gůten willen.

---

25. (*LZ* cap. 23).

J.

daz si im seln seite daz er recht hete.

Fu.

daz im sin sin sait das er reht hete.

De.

das er recht habe.

Ba.

daz im sin guot sin seite daz er recht hete.

Bb.

daz im sin gut nut sin seite daz er recht hete.

z.

daz im sin guot das seite. das er recht hete.

Bn.

que il cuidoit que il. i. eust rayson en prandre.

K.

daz im sin guter sin seit, daz er reht het.

T.

daz im sein gvter frivnt daz seit daz er reht het.

Bc.

das si im sin guot das si seit das er recht hete.

Fg fehlt dies.

St.

daz im sein guter Freunt sagt daz er recht het.

Bg.

daz im sein gut sein sagte das er recht het.

E.

daz im sin gvt bescheidenheit seit. daz er reht het.

Z.

daz im sin sin daz seite. daz er reht hete.

A.

daz im sin seite daz er reht haette.

H.

daz ime sin sin seite daz er recht hette.

26. (*LZ* cap. 22).

J.

er sol im mit geschrift geben als hie vor vmbe leibgedinge geredt ist.

Fu.

er sol im schrift dar viber geben aine hantv̊ste vnd dar an ain insigel. aines bischoffes oder ains laigen fůrsten oder ains klosters oder ainer stat oder der stete herren insigel oder des lantrihters insigel.

De.

er sol es im mit geschrifft geben alz hy vor von leipding gesprochen ist.

Ba b & z.

er sol im schrift dar uber geben. ein hantveste Vnd dar an einß bischoffs Ingesigel oder einß closterß oder einer statt oder der stett herren In gesigel oder einß leigen fürsten oder des Lantrichters.

Bn.

il li an doit doner letres selees de sel autentikaz de un evesque ou de un baron ou dune clostre ou done citey ou dou segniour de la citei ou dou iuge dou paix.

K.

er sol im ain geschriben hantvest darumb geben, und daran ain Insigel ainez Bischoffez oder ainez laigen fursten. oder ainez cloesterz oder der stet herren Insigel.

T.

er sol im schrifte dar vber geben. ein hantveste Vnd dar an eines bischolfes insigel. oder eines leien fvrsten. oder eines chlosters oder einer stat. oder der stet herren insigel. oder des lantrihtaerres.

Bc.

er sol im schrift dar uber machen. ein hantveste etc. (das weitere wie *Ba b & z).*

Fg.

Er soll Im geschrifft daryber geben ein hant Vest, und daran ein Insigl aines Bischolff, oder aines Layen Fůrsten, oder aines Chlosters, oder ainer Stadt oder der Stet herren Insigel, oder des land Richters.

St.

er soll in geschrifft daruber geben ain hantvest, und darein ain Bischofs Insigel oder ains Layen Fursten oder ains Closters oder ainer Stat Herre Insigel oder des Lantgerichts.

Bg.

er sol im brief geben besigelt mit ains bischofs oder mit ains layen fürsten insigel oder mit ains chlosters oder ainer stat insigel oder der stet herrn insigel oder des Lanndrichtärs insigel.

E.

er sol im hantveste geben.

Z.

er sol im srift dar vber geben. mit ende haftn isigeln.

A.

er sol im schrift darvber geben. als er nach von leip gedinge geschriben stet.

H.

er sol ime schrift dar uber geben. als hernach von lipgedinge gescriben stet.

27. (*LZ* cap. 22).

J.

Dev stift haizzet staet dev vor dem richtaer geschicht.

Fu.

dvͥ gabe haisset ståte dvͥ vor dem rihter beschiht dis haiset oͮch ståte dis mit schrifte beschiht vnd dvͥ aller ståtest dvͥ mit gewer beschiht.

De.

Dew gab hat staete die vor dem Richter geschiecht.

Ba b & z.

Die gabe heizet staete diu vor dem rihter geschit. Die heizet ouch staete, die mit der schrift geschihet. Die ist aller staetest, die mit der („der“ fehlt *Bb & z)* gewer (wer *Ba)* geschiet.

Bn.

li donations qui se fait per devanz segniour doit valoir et cele qui se fait per letres ancors vaut miauz cele de que lan met en possessions corporel.

K.

Diu gabe haizzet staet, diu vor dem Rihter geschiht; diu ist aber allerstaetest, diu mit der gewer geschiht.

T.

Div gab di ist staete div vor dem rihter geschiht. div ist aber aller staetiste div mit der gewer geschiht.

Bc.

Diu gabe heizet staete, diu vor gericht geschit. Diu heizet ouch staete, diu mit der schrift geschihet. Diu ist aber aller staetest, diu mit der gewer geschiet.

Fg fehlt der schluß dieses cap.

St.

dey gab ist stät, die vor dem Richter geschicht, dy ist aller stet dey mit wär geschicht.

Bg.

dew gab haisset stät dew mit dem herrn oder vor dem Richtär geschicht dew gab haisset auch stät dem mit briefen geschicht dew gab ist aber allerstätest dew mit der gewer geschicht.

E.

div gab heizzet staete div vor dem rihter geschiht. div heizzet ovch staet. div mit der schrift geschiht. vnd div mit dem gewern geschiht. div ist ovch staet.

Z.

Div gabe heizet stete div vor dem rihter geschit. Div heizet och stete div mit der srift geschit. Div ist aller stetest div mit der wer geschit.

A.

Die gabe heizzet stete. die vor dem richter geschit. Div ist ovch stete die mit der schrift geschihet. Die ist aber die allerstaetest. die mit der gewer geschiet.

H.

De gabe heisset stete de vor dem richter geschicht. de ist och stede de mit der schrifte geschiht. die ist die stetest de mit der gewer geschiht.

28. *(LZ* cap. 25, a).

J.

des důrfen si niht wider geben.

Fu.

des dvrfen si niht wider geben.

De.

des durffen sy nicht widergeben.

Ba b & z fehlt das.

Bn fehlt dies ebenfalls.

K.

dez sulen sie nit wider geben.

T.

des svln si niht wider geben.

Bc fehlt dies.

Fg fehlt der schluß des capitels.

St.

das sulln sy nicht widergebin.

Bg.

des dürfend sy nicht wider geben.

E.

des dvrffen si niht wider geben.

Z.

des dvrfen si nit wider geben.

A.

des en dvrften si niht widergeben.

H fehlt dies.

29. (*LZ* cap. 25, b).

J.

den erben einen polster ein pette ein chůsse. vnd zwai leilachen vnd ein tischlachen vnd padlachen vnd zwai pekche vnd zwo twehel.

Fu.

den erbon ain bete ainen bolster vnd ain kv̍ssi zwai linlachen vnd zwai bekv̍.

De.

den erben ein pett vnd ein polster vnd ein chvssen vnd czway leilach vnd ein tischlachen padlachen czway pecken vnd czwo twehlen.

Ba.

den erben ein bette ein polster ein küssin vnd zway lilachen tischlachen vnd ein bad kappen Vnd zwo zwecheln vnd zwei beckin.

Bb.

den erben ein bett und ein Bolster. vnd ein kussy vnd zwei lilachen vnd ein tyslachen vnd ein bade kappen vnd zwo zwelen vnd zwei beck.

z.

den erben ein bett ein pfulwen ein kussi vnd zwey linlachen ein tischlachen vnd ein bad kappen vnd zwo zwechelen vnd zwei becki.

Bn.

eis hoers un lit. I. cussin. I. oreillie et. II. linceouz. une nappe. un cuvertouz. II. trisoires. II. bancins.

K.

den erben ain bette, ainen bolster, ain küssin und zway lilachen, ain tischlachen und baderkappen, und zway hanttuch und zway beckin.

T.

den erben ein pette einen polster ein chvsse. zwei lilachen. ein tislachen. vnd ein bade chappen Vnd zwo twehelen. zwei becke.

Bc.

Ein bulster vnd ein küssin vnd zwey lilahen vnd ein thischlachen vnd zwo zwehelen vnd ein bad kappen vnd zwey beke.

Fg. fehlt dies.

St.

den Erben ain Bett und ain Polster und ain chuß zway Leylachen ain tischlach und ain padmantel und zway Hantuch und zway peche.

Bg.

den erben ain pett ainen polster ain chüssen tzway lailachen ain tischlachen ain padtuch tzway tischtuch tzway pekch.

E.

den erben ein bolster (geben) vnd ein bette. vnd ein kvssin. vnd zwei lilachen. vnd ein tischlachen. vnd ein badelachen. vnd zwei peke. vnd zwo tweheln.

Z.

den erben ein bete vnd ein bolster. ein kvssin. ein badelachen. zwai lilachen. ein tischlachen. zwai bechin. vnd zv̊ hanzweheln.

A.

den erben einen polster vnd ein bette. vnd ein chvssen vnd zwei lilachen. vnd ein tischlachen. vnd ein badelachen. vnd zwo hantwelen. vnd zwei bekkh.

H.

den erben einen polster vnd ein bette. vnde ein küzsen vnd swe lilachen.

30. (*LZ* cap. 26).

J.

daz sint schaf vnd gaizze vnd swein vnd rinder vnd gense vnd hv̊ner vnd alles gevůgel. vnd catzen vnd garn. vnd swaz sei an geuelt vnd garn vnd dev pette dev si dar pracht polster chůsse dev leilachen tischlachen. badlachen pekche. vnd ellev weibleichev chlaider. vingerlein. armeschilt. schappel saelter vnd ellev půch dev ze gotes dienst hôrent. sideln vnd laden die niht an genagelt sein. tebich und vmbehang vnd alles gebende.

Fu.

das sint schaf vnd gaisse vnd swin vnd rinder vnd gens vnd hv̊enre vnd alles gefv̊gel vnd kastvn die niht an genagelt sint vnd garn vnd dvͥ bet dvͥ si dar brahte bolster vnd kvͥssvͥ dvͥ si dar braht allvͥ linlachen dischlachen vnd bekvͥ vnd âllvͥ wiplichvͥ klaider vingerlvͥ schappal sâlter vnd âllvͥ bv̊ch dvͥ ye gotes dienst hôrent sidelen vnd laden die niht an genagelt sint tepte vnd vnbehange vnd alles gebende.

De.

vich. oder Rinder gens oder huener vnd pette die sy dar pracht vnd alle leilachen Tischlachen vnd pecke vnd alle weipleichew chlaider vingerlein vnd arm gold salter vnd schapel vnd alle puch die zu gots tisch gehorn sideln vnd laden die nicht angenagelt sind Tebich vmbehang rauchlachen vnd alles gepend.

Ba.

daz sint schaf. vnd geize. vnde swin. vnde rinder. vnd gense. vnde hvonr. vnd alles gefvgele. vnde chasten die nit angenagelt sint. vnde garn. vnde diu bette. div si dar brahte. elliv lilachen unde bekin vnde elliv wiplichen cleider. vingerlin armgolt. schappel selter vnde elliv bvoch. div ze gotes dienste horent. sideln vnde laden. die nit angenagelt sint. tecklachen vnde vmbehange vnde alles gebende.

Bb.

Es sient schaff geiß swin Rinder gense hunre vnd alles geuogell kasten. die nut genegel sint vnd garn vnd die bett die si dar bracht Bolster vnd kussi Alle lilachen Becki vnd alle wipliche kleider vnd vingerlin vnd armgolt scheppell vnd ir selter vnd alle die buch die zu gottes dienst gehorent Sidelen vnd laden die nut angeneglett sint Tepte vnd Ruglachen vmhang vnd alles gebende.

z.

das sind schaff geis vnd swin Rinder gens vnd huenr vnd alles gefügel vnd kasten die nit angeneglet sind garn vnd die bett die sie dar bracht pfulwen küssi alle linlachen becki vnd alle wiblichi cleider vingerli armgold schappel psalter vnd alli buoch die zuo gotz dienst gehoerrent sidellen vnd laden die nit angeneglet sind teppede vnd rüggelachen vmhang und alles gebende.

Bn.

soit brebiz. chievres. pors. buef. vaches. oes. chapons gelines et totes manieres dosiaus et enchastres de grenier qui ne sunt chivilies. filey. cutres. cussins quele avoit aporte quant ele y vint drat de lit bacins totes manieres de robes de son cors. aneauz dor et dargent. chappelz sautiers et toz livres qui affierent a deu servir. saules sieges. lons qui non sunt chiviliez tapiz covertours. cortines et totes manieres de gainples et de cuvrechief.

K.

Daz sint schauffe gaisse und swin und rinder und gaense und hünre und allez geflügel und kasten und allez daz nit angenegelt ist und garen und bette die siu dar braht. Alliu lilachen und beckin Bölster und küssin diu siu dar braht. Tischlachen becke und alliu wiplichin claider vingerlin armgolt schapel und alliu buch diu ze gotzdienst gehörent. Sideln und laden die nit eingenagelt sint, tepich und röcklachen umbhenge und alliu gebende.

T.

daz sint schaff. vnd geizze vnd swin. Vnd rinder vnd gense vnd hvner Vnd allez gefvgel Vnd chasten di niht an genagelt sint vnd garn. vnd div bette di si zv im brahte polster. chvsse. Vnd

pecke. div lilachen elliv. Vnd tislachen livhten vnd elliv wiplichiv chleider vingerlein Vnd arm golt. Vnd tsapel saelter. vnd elliv bvch div zv gotes dinst gehorent sydelen. vnd laden di niht angenagelt sint. teppiche. Und rokkelachen vmbehange. Vnde gebende.

Bc.

das sint schaf geiß swin rinder vnd huenre vnd alz gefügel vnd kasten die nit an gemalet sind vnd gar vnd bette die sie dar braht bölster vnd küssin die si dar braht alle lilachen vnd bekin vnd wibs cleider vingerlin vnd ir golt schappel selter vnd alle buoch die zuo gotz dienst gehörent sidellen vnd ouch laden die mit an geneglet sint tepte vnd rvchlachen vnd vmb henge vnd allez gebende.

Fg.

das sind schaff und gaiß, und swein, und Rinder, und Gens, und Ot alles geflůgl, und hůner, und Chassten, dy sind angenagelt, und dew pet, dy sy mit Ir dar bracht und polster Chuß, und alle Leilacher, Tischlachen, Pecke, hantvas Leichten, und alle Weibliche Chlaider Vingerlein Arm Golt Shapel selter, und alle Puch dye zu Gottes Dinst gehȯrent, gesidel, und Laden, die nicht angenagelt sind, Tebich und rucke Lachen Umhang und alles gepende.

St.

daz sind schaff und gaiz und Swein und Rinder und Gens und Huner und als gefligel, und dy casten die nit angenagelt seind und gern und bett, dy sy zu im hat bracht Polster, chuß und peth die leylachen allen und Tischlach und Leuchtern und allen weiplichen Chlaider, Ringelein und arm golt, chapel, Salter und allen Pucher die zu Gots dinst gehorent sidlen und laden die nit angenagelt sind Tewich und Rucklachen und umbreng und alles gepende.

Bg.

das sind rinder schaff gaiss vnd swain genns vnd hünrr vnd alles das gefügel vnd chasten die nicht angenagelt sind vnd garn vnd dew pett dew sy dar bracht dartzw pölster vnd chüzz dew sy dar bracht laylachen decklachen tischlachen peck läwchten vnd allew weypleichew chlaider vingerlein Armgolt schapel Psälter vnd allew dew puch dew tzw gotes dienst gehoret dartzw sideln vnd laden die nicht angenagelt sind Tebich vnd vmbhang.

E.

schaf vnd geiz swin vnd Rinder. vnd gens vnd hv̊ner. vnd alles gefvgel. vnd chasten vnangenagelt. vnd garn vnd div bette div si dar braht. polster vnd kvssin. elliv lilachen tischlachen. bekin. vnd laevhten. vnd̀ elliv wiplichen lachen. daz da kleit heizzeńt. vingerlin vnd arm golt. schapel saelter. vnd elliv bvch. div ze gotes dinst hôrent sideln vnd laden. die niht an genagelt sint. tebich vnd vmbhang vnd Rvkelachen. vnd alles gebende.

Z.

daz sint schaf. vnd geize. vnd swin. vnd rinder. vnd gense vnd hv̊nr. vnd alles gefvgele. vnd chasten die nit angebort sint. vnd garn. vnd div bette. div si dar brahte. bolster vnd kvssin. div si dar brahte. elliv lilachen. tischlachen. vnd lv̊chten. vnd bekin. vnd elliv wiplichen cleider. vingerlin vnd armgolt. schappel vnd selter. vnd elliv bv̊ch. div zegotes dienste horent. sideln vnd laden. die niht an gebort sint. teppiche vnd vmbehange. vnd stv̊lachen. vnd alles gebende.

A.

Daz sint schaf vnd swein. vnd geizze. vnd gense vnd hüner. vnd alles gefvgele. Vnd chasten die niht angenegelet sint. vnd garen vnd bette vnd polster. vnd chvsse di si dar brachte. vnd elle lilachen. tischlachen vnd bekhen. lvchten. vnd alle weipliche chleider. vingerlin. armgold. vnd schapeil vnd salter. vnd ellev pvch. die ze gotes dineste hörent. Sideln vnd laden die niht angenagelt sind. tepech vnd ruklachen. vnd vmbbehaenge vnd alles gebende.

H.

dat sint schafe vnde swine vnd geizse. vnd gense. vnd hûnre. vnd alles gefûgel. vnde casten de nit angenegelt sint. vnd garn. vnd bette. vnd polster. vnd kuzsin die sie dar brachte. vnd alle lilachen tischelachen. benkin. luchter vnd alle wiplichen cleiter. vingerlin. armgolt. vnd schapel. vnd selter. vnd alle bûch de zû godes dienst hornt. Sidel vnde laden de nit angenegelt sint tepich vnde ruckelachen vnd vmbehange. vnd alles gebende.

31. *(LZ* cap. 27).

J.

laugent aver si daz si niht sei chomen zů den iaren als ich hie vor gesprochen han. so sol man mit vater oder mit můter oder ander ſrev mage oder mit einem der ez weiz der selb dritte dar gat. vnd swert daz si als alt sei. als ich vor gesprochen han. so habent si ſr recht verlorn.

Fu.

logenot aber si des das si so vil iar niht habe als hie vor geschriben ist so sol man mit vater oder mit mvter mage oder ieman der es wais der selbe dritte dar gat vnd swert das si dv iar habe so hant si ir reh (niht) verlorn.

De.

Ist aber das es sey gerewe vnd wil si laugen daz sy nicht zu tagen volchömen ist So sol man es mit vater vnd mit muter oder mit andern magen oder wer es waiz selbdritt swern daz sy also alt was so hat sy ire recht verlorn.

Ba b z.

lougent sy aber deß si so vil Jaren nit haben (hab *Bb* & *z*) als hie vor gesprochen ist so sol man mit fatter vnd mit muoter oder mage oder Jeman der es weiß der selbe dritte dar get und swert das sy die jar hant (hatt *Bb*) so habent (hatt *Bb*) sy die recht (ir recht *Bb*) verlorn.

Bn.

et sele met an ne quele nait les. XII. anz passez ansi come nos avons dit dessus. lan doit anquerir per son pere ou per sa mere ou per ses plus prochains paranz ou per aucon qui le seit qui puisse iurer ses tiers quele ha. XII. anz ou plus Adonques est ele vancue.

K.

Laugent si aber daz siu so vil iar iht habe alz hie vor gesprochen ist. so sol man mit vater oder mit muter oder mit maugen oder mit anderz ieman dargan der ez wizze selb dritt und swern daz siu ir reht verlorn.

T.

Lovgent si des. daz si so vil iare iht hab als hi vor gesprochen ist. so sol man mit vater. oder mit mvter. oder mit magen. oder ander iman der der ez wares wizze. der selbe dritte dar ge vnd swern, daz si div iare haben. so habent si niht reht verloren.

Bc.

lougent sy aber deß si so vil Jaren nit hab als hie vor gesprochen ist so sol man mit fatter vnd mit muoter vnd den magen oder Jeman der es fur war weiß der selbe dritte dar get und swert das sy die jar hant so habent sy die recht verlorn.

Fg. fehlt dies.

St.

laugent sy des, daz sy sovil Jar nicht hab als hie vorgesprochn ist, so scholl man mit Vater und mit Muter oder ander jeman ader dem es furwar gewisen ist, der scholl selb dritten dargen und swern daz sy ie die Jar hab so haben sy irn gar verlorn.

Bg.

laugend aber sy das sy sovil jar nicht haben als hie vorgesprochen ist so sol man mit vater oder mit mutter oder mit maugen oder mit yemann annders der daz waizz der selb dritt dar get vnd swert daz sy dew jar haben so habent sy irew recht verloren.

E.

ist aber daz si des lovgent daz si niht als alt si. so sol man ez erzevgen. mit der mvter. oder mit ir magen. oder mit swer ez weiz daz si vber div iar si. so hat si ir reht verlorn.

Z.

vnd lovgent aber si des si sin niht ze ir tagen komen. als hie vor gesprochen ist. so sol vater oder mv̊ter oder ander sine mage. oder swer der ist der ez weiz. der selbe drite dar get vnd swert. daz si div iar haben als hie vor gesprochen ist. so habent si ir reht verlorn.

A.

Lovgent si aber dez daz si ze iren iaren niht chomen si. daz sal man selbe dritte ir zwgen mit vater oder mit mvter oder mit andern sinen magen. oder swer ez weiz der selbe dritte bereit daz si di iar habe als hievor gereit ist. so hat sie ir reht verloren.

H.

loukent si aber des. daz sie nit to iren tagen komen sint daz sol man selb dritte erzůgen mit ir vater oder ir můter oder mit ander iren magen. oder wer ez weiz. der selbe dritte beret. daz sie de iare habe als hie geredet ist. so hat sie ir recht vorloren.

---

32. (*LZ* cap. 36 a).

J.

dar vber sol er brieue nemen vnd Insigel des capitels.

Fu.

dar v̊ber sol er brief nåmen des kapitels.

De.

dar sol daruber brieff nemen vnd Insigel des Capitels vnd des Abts oder des probstes.

Ba b & z.

dar über sol er brive nemen des capitels.

Bn.

il doit avoir letres de labey ou dou prevost et dou chapitre.

K.

daruber sol er dez Capitelz brief nemen.

T.

Dar vber sol er brife nemen des capitels.

Bc wie *Ba b & z.*

Fg.

darv̊ber sol er Brief nemen des Capitels.

St.

daruber scholl er briff nemen des Capitels.

Bg.

darüber sol er brief nemmen des Abbtes vnd des Conuentz.

E.

dar vber hab brief.

Z.

dar vber sol er briefe nemen vnd insigel des kapitels.

A.

darvber sol er des capittels brieffe vnd insigel nemen.

B.

dar über sol er brive nemen vnde insigel des capitels.

H.

Dar vber sol er breiue nemen. vnde ingesigel des Capitels.

33. (*LZ* cap. 37).

J.

ditz ist recht. wan nieman sol den andern betriegen.

Fu.

dis ist recht won es sol nieman den andern triegen.

De.

Wann es ist geschriben das nymant den andern laych.

Ba & z.

das ist recht wann es soll den andern nieman triegen.

Bb.

das ist recht wan es soll niman den andern trigen.

Bn.

quar li uns ne doit lautre decevoir.

K.

daz ist reht, wan ez sol nieman den andern triegen.

T.

daz ist reht wan ez sol den andern niman trigen.

Bc.

das ist reht Nieman sol den anderenn triegen.

Fg.

das ist Recht, wann es soll dem Andern niemen Triegen.

St.

des ist recht wenn es nimant den andern zwingen.

Bg.

das ist recht wann nieman sol den anndern triegen.

E, *A* & *B* fehlt dies.

Z.

daz ist reht. wan ez sol niemen den andern betriegen.

H fehlt dies.

34. *(LZ* cap. 40).

J.

man mag ez auch beschelten. Wan ez ze spate chomen ist.

Fu.

wan mag es ŏch beschelten won ez ze spat ist komen.

De.

ez mag sein auch entkelten wann es ze spat chŏmen ist.

Ba b & z.

man mag ez ouch (ouch f. *Bb*) beschelten wan es ze spat komen ist (wan es ist zu spat kommen *Bb*).

Bn.

(et sele fait anfant apres la mort de son mari passe son droit terme) lan la puet ansi blamer et lanfant ausi a ses droiz quar il est venuz trop tart.

K.

mag man ez auch bekrenken, wan ez ze spat komen ist.

T.

man mag ez ovch beschelten an sinem reht.

Bc.

man mag ez ouch wol beschelten an sinem rechte wan ez ze spat komen ist.

Fg.

mann mag es auch wol Beschelten, das es ze spat ist Chomen.

St.

man mag es auch beschelten an seinem recht daz ist da von wann es spate komen ist.

Bg.

man mag es auch beschelten wann er tze spat kŏmen ist.

E.

man mag ez ovch beschelten.

Z.

daz mac man och wol beschelten an sinem rehte wan ez ze spete chomen ist.

A.

man mach ez ovch beschelten wenn ez ze spate chomen ist.

B.

man mac ez ouch beschelten an sinem rehte wan ez ze spate komen ist.

H.

man mac es och beschelten. wan es ze spate komen ist.

35. (*LZ* cap. 40).

Fu.

si erbent ǒch ir vater gv̊tes niht. ez erbent ie die nåhsten erben.

De.

so erbent sy nicht vater oder muter gut es erbent die nachsten erben.

Ba b & z.

si erbent ir vaters gv̊tes niht. Ez erbent ie die nehsten erben.

Bn.

il naritent mie les biens dou peres. ainz les heritent li plus prochain de lour hoers.

K.

si erbent ir vater gutz nit noch ir muter. Ez erbent ie die naehsten erben.

T.

so erbent si ir vater gv̊tes niht. noch ir muter gv̊t ez erbent. i. di naehsten erben.

Bc wie *Ba b & z.*

Fg.

sy Erbent Irs Vatters Guet nicht, es erben ye die nåchsten erben.

St.

so erbent sy irs Vater guts nit, noch irr Muter gut, es erbent ye dy nachsten Erben.

Bg.

so erbent sy irs vaters gutes nicht nach irer mutter gutes es erben die nächsten erben.

E weicht ab.

Z.

si erbent ir vaters gv̊tes niht. si erbent oh mv̊ter gv̊tes niht. ez erbent ie die nehsten mage.

A.

si erbent ires vater gvtes niht. si erben ovch irre mvter gvtes niht. ez erbet ie di nesten erben an.

B.

si erbent ir vater gvtes niht. si erbent ouch irre muoter guotes niht. Ez erbent ie di nehsten erben.

H.

ṣi en erbent irs vater gůtes nit. ez erbent ie de nesten erben.

36. (*dsp.* cap. 41 a).

J.

Swer eines mannes weib behůret oder ledich weip. oder maget notzoget. nimt er sei dar nach ze. e. êe. chint gewinnent si nimmer bei einander.

Fu.

Swer ains mannes wip v̂ber hvret oder ain maget oder wip notzoget nimet er si dar nach ze der e ekint gewinnent si niemer bi ain ander.

De fehlt dies.

Ba b & z.

Der einß manneß wib behuoret oder (oder ein *Bb*) maget oder (oder ein *Bb*) wib (oder wiber *z*) notzoget nimet er sy darnach zer e. ekint gewinnent sy niemer mit einander. Das sagen wir üch baß harnach (wir har nach bas *Bb*) von der E.

Bn.

Li uns hons giet a la fame esposee dun autre. ou perforce une pucelle ou une autre fame et il la prant a fame apres et hunt anfant amsamble il ne seran mie leaul. ansi come nos vos dirons apres au cas de mariage.

K.

Swer ainez mannez chonen oder magt behürt oder wip notzogt, nimpt er si darnach ze ee, ekint mügen da nimmer von in baiden, daz sagen wir iu baz hernach.

T.

Swer eines mannes ewip behv̂ret oder ein magt. oder wip notzogt. nimpt er si dar nach ze der. e. ekint gewinnent si nimmer wi ein ander. wir berihten ivch dez baz her nah von der e.

Bc wie *Bb.*

Fg.

Der eins Mannes Eeweib Behuert, oder Magdt, oder Weib notzoget, nimpt er sy darnach zu der Ee, echint gewinent sy immer mit einander das sag wir noch bas Von der ee.

St.

Wer aines Emannes Weib pehuret, oder ain Mag oder ain Weip notzerret, nimpt er sey dernach zu dar Ehe, sy gewinnent Ekind nimer bejenander. wir berichten euch, das pas hernach von der Ehe.

Bg.

Wer ains manns eleich weyb behurt oder magt oder weyb notzogt nymbt er sy darnach tzw der Ee eechind werdent sy nimmer dew sy mit einander gewinnet vnd daz wirt auch noch paz hernach gesaget da ditz puch sagt von der E.

E; Z; A; B; & *H* fehlt dies.

---

37. (*LZ* cap. 42).

Fu.

vnd hat der strasrober den strasrob vertan er mv̊s in zwifalt gelten.

De.

hat der straz rauber den strazraub vertan er muz in czwifaltichleichen gelten ob er halt gar da ist.

Ba b z.

hat der strazrouber den strazroup vertan, er muoz en zwivalt gelten ob er ouch gar da ist.

Bn.

et se li robiers de chemin ha despandu les choses que il avoit prises il li covient randre a droble.

K.

Haut der strauzrauber den raup vertaune, er muz in zwispilde gelten, und hat man sin benoetet, er muz in aber zwivalt gelten, ob er auch gar da ist.

T.

Hat der straz rovber den straz rovp vertan, er mv̊z in zwispilden gelten ob er ouch gar da ist.

Bc.

hat der strazrouber den strazroup vertan, er muoz en zwivalt gelten ob er gar da ist.

Fg. fehlt dies.

St.

hat der strasrauber den strasraub vertan, er mus is zwispil gelten, ob er auch gar da ist.

Bg.

hat der strazzrauber den strazzraub vertan er mus in tzwivalt gelten vnd hat man in des benötet er mus in aber tzwiualt gelten vnd ob er halt gar da ist.

E.

hat der strazrovber den strazrovp vertan der mvz in zwivalt gelten als vor gesprochen ist. ob er halt in hat.

Z.

vnd hat der strazrovber den strazrovp vertan. er mv̊z in zwivalt gelten. vnd hat man in benotet er mv̊z in aber zwivalt gelten ob er ioch gar da ist.

A.

vnd hat der strazrovber den strazrovp vertan er mvz en zwivalt gelten. vnd hat man in geltes benötet. er mvz in aber zwiwalt gelten.

B ist hier defect.

H.

hat der stratenrouer den rof vertan er mu̇z in zwifalt gelten. vnde hat man ins genotet er muz in aber zwifalt gelten.

38. (*LZ* cap. 46).

J.

man sol auer dem chlager da von pezzern.

Fu.

man sol aber dem kleger da von gelten vnd besseron.

De.

man sol auer dem chlager dauon bezzern.

Ba b & z.

Man sol aber dem clager davon gelten vnd bezern.

Bn.

li sires doit de ses ceaus biens satiffier a celui qui avoit faite la complainte.

K.

Man sol aber dem clager da von gelten und bezzern.

T.

man sol aber dem clager da von gelten vnd bezzern.

Bc wie *Ba b & z.*

Fg.

man soll aber den Chlager dauon gelten, und pessern.

St.

man schol aber dem Clager da von gelten und pessern.

Bg.

man sol aber dem chlager dauon gelten vnd pessen.

E.

man sol aber dem klager gelten.

Z.

man sol aber dem clager davon bezzern.

A.

man sol aber davon bezzern.

B ist hier defect.

H.

man sol aber den clager davon bessern.

39. (*LZ* cap. 47).

J.

Echint enmag den vneleichen man nimmer gewinnen.

Fu.

Ekint enmag der vnelich man niemer gewinnen.

De fehlt dies.

Ba b & *z.*

Ekint (Eliche kind *z*) enmac der vnelich man nimer gewinnen.

Bn.

Cil qui nest de leaul mariage ne. puet avoir leaul anfant.

K.

Ekint mag der unelich man nimmer gewinnen.

T wie *K.*

Bc wie *Ba b.*

Fg.

Chind mag der Unceleich mann nimer gewinnen.

St.

Chind mag der unelich man nymmer gewinnen.

Bg.

Ekind mag der vneleich man nimmer gewinnen.

E fehlt dies.

Z.

Ein ekint en mac der màn. mit vne nimer gewinnen.

A fehlt dies.

B ist hier defect.

H fehlt dies.

---

40. (*LZ* cap. 48).

J.

man sol in vor tailen drei sache. Daz si daz haizz eisen tragen oder in einen wallenden kezzel greiffen v̊ntz an den ellpogen. oder mit einem chempfen sich ze wern.

Fu.

man sol in drie kore vor tailen das hais ysen oder die wasser urtailde oder in den wallenden kessel ze grifenne vnz an die ellenbogen oder mit ainem kemphen sich ze werenne.

De.

(sy mugen sich nicht bereden mit irn aiden) wann mit dem champf werent sy sich.

Ba b & z.

Man sol in (im *Bb & z*) die dry kur für teilen als hie vor gesprochen ist. daz heiz isen oder die wasser vrteil oder jn wallenden kessel (in ein wallenden hafen oder kessell *Bb* oder in wasser oder in walenden kessel *z*) ze (*ze* fehlt *Ba*) griffen.

Bn.

lan lour part trois iues ansi come nos avons dit devanz lo iugemant dou fer chaut. ou lo iugemant de lea ou lo iugemant de metre lo braz an la chaudere dea bulliant ou de soi defendre an chan de batalie.

K.

Man sol in drie wale furgeben, alz hieuor gesprochen ist. Daz haizz ysen ze tragen oder die wazzer urtail, oder in den wallenden kessel ze griffen, untz an den elenbogen.

T.

man sol in di drie wal fvr teilen. Als hi vor gesprochen ist. daz heizze isen oder di wazzer vrteil. oder inden wallvnden chezzel ze griffen. oder mit einem champfe sich zewern.

Bc.

Man sol in die drye wal für legen als hie vor gesprochen ist. daz heiz isen oder die wasser vrteil in eim wallenden hafen ze griffen oder mit eim kamphe sich ze wern.

Fg.

Mann soll In drey wall fůrlegen als hie Vorgesprochen ist, oder mit einen Champf sich zeweren.

St.

man soll in dy drei wal furlegen oder tailen, als hievor gesprochen ist; daz hais eisen oder dy wasser urtail, oder in den wallenden kessel ze greiffen, oder mit ainem kampff sich zu weren.

Bg.

man sol in die drey wal fürlegen als vorgeschriben ist oder mit ainem champf sich tze weren.

E.

man sol in teiln drie chv̂r als hie vor gesprochen ist. oder mit dem champh sich ze wern.

Z.

man sol in teiln dri kvr. daz heiz isen. .oder den wallende kezzel oder mit eim kamphe sich zewern.

A fehlt dieses capitel.

B ist hier defect.

H fehlt dieses capitel.

41. *(LZ* cap. 56).

J.

bei dem der bei im in dem lande ist an recht widersprache.

Fu.

bi den die bi im in dem lande sint. ane rehte wider sprache.

De.

pey dem der in dem lande ist an recht wider sprache.

Ba b & z.

bi den die bi im in dem lande sint (dem der bi im i. d. l. ist *z*) ane rechte widersprache.

Bn.

X anz deleiz on home qui est presenz au pays san viance de droit et sanz contredit.

K.

bi den die bi im in dem lande sint. (zehen iar) aun recht widersprach.

T.

bi den di bi im in dem lande sint an rehte ansprach.

Bc wie *Ba b.*

Fg.

Bey dem die bey Im in dem Landt sind an widersprach.

St.

pey den die pey im in dem Lande sint an rechte ansprach.

Bg.

pey den die pey im in dem lannde sind an recht widersprach.

E weicht ab.

Z.

bi dem der bi im in dem land ist. ane rehte wider sprache.

A.

an ansprache. bi dem der bi im in dem lande ist.

B ist hier defect.

H.

bi eime der bi im in dem lande ist. ane weder sprake.

42. (*LZ* cap. 60).

J.

vnd chůmt er fůr den richter er sol dem richter půzzen. vnd doch daz gůt wider geben.

Fu.

vnd kvmet es fv̊r den rihter.

De fehlt dies.

Ba b & z.

und chumt es für den richter.

Bn.

se la complainte an vient per devanz lo iuge.

K.

und kumpt ez für geriht.

T.

vnd chvmt ez fur den rihter.

Bc wie *Ba b & z.*

Fg.

und Chůmt fůr den Richter.

St.

und kumpt es vor den Richter.

Bg.

ob es chümbt für den Richter.

E.

vnd chvmt ez fvr den rihter er mvz dem rihter bvzzen. vnd doch daz gvt wider geben.

Z.

vnd kvmt ez fvr den rihtaer er mv̊z ez dem rithaer bv̊zen. vnd doch daz gv̊t wider geben.

A.

vnd chvmt er for den richter. man muz ez dem richter bvzzen. vnd doch daz gvt wider geben.

B ist hier defect.

H.

vnde kvmt ez fur den richter. er muz ez den richter buzsen. vnd doch daz gut wider geben.

43. (*LZ* cap. 61b).

J.

ịst daz er also to̊rsche sei als ich hie vor gesprochen han ob er nicht gezevg muge sein.

Fu.

er si denne als ich hie for gesprochen han ob er niht gezvͥge mvͥge gesin. Ain svn no̊tet wol sinen vater mit rehte so er fvnffvnd-zwainzig iar alt wirt daz er sin gvͦt mit im tålen muz.

De.

Ein Sun nöttet wol den Vater mit Recht daz er sein gut mit-jm tailen muzz so er funff vnd czwainczig jar alt wirt.

Ba b z.

als ich hie uor gesprochen han (als hie vor gespr. ist *Bb*) Ob er gezüg müge (mag *Bb.*) sin. Ein sun noetet sinen vater wol mit rehte so er fünf unde zwenzig jar alt ist (wirt *z*) daz er sin guot mit im teiln mvoz.

Bn.

Li fiz contraint bien son pere per droit quant il ha. XXV. anz. que il li dont sa partie de lour biens.

K.

ez si denne alz toersche alz ich hievor gesprochen han, ob er mit geziuge müge gesin. Ain sun noetet wol sinen vater mit reht so er fünf und zwaintzig iar alt ist, daz er im sin gut mittailen muz.

T.

der svn si danne bi sinen sinnen niht. als ich hi vor gesprochen han. ob er niht gezivge mvg sin. Ein svn notet sinen vater wol mit rehte. so er fvmf vnd zweintzic iar alt ist.

Bc wie *Ba.*

Fg.

er sey dan als Törsch als ich ee sprach das Er nicht gezeug můg gesein, ein Sun nöttet seinēn Vatter wol mit Recht, so er XXV. Jar alt wirt, da er ṣein Guet mit Im Tailen mues.

St.

der Sun sey dan pey Sinnen nit, als ich ewch vorgesagt han, ob er nit gezeugn mag habn. Ain Sun noit sein Vater wol mit recht so er funif und zwanzig Jar alt ist daz er sein Gut mit im tailen mus.

Bg.

er sey dann als törsch als an disem puch geschriben stet, ob er nicht tzewg müg gesein. Ain sun nottet seinen vater wol mit recht So er fünff vnd tzwainzigk Jar alt ist das er sein gut mit im tailen mus.

E.

er si danne als tørsche als die da niht gezeug mvgen sin. ein svn notet sinen vater wol. als er fvnf vnd zweinzich iar alt ist. daz er sin gvt mit im teiln mvz.

Z.

Ein svn notet sinen vater wol mit rehte. als er kvmt ze fvmf vnd zweinc iarn. daz er sein gv̊t mit im teiln mv̊z.

A.

ern 'si danne als torsch als die da niht gezivge mvgen sin. Ein son nötet sinen vater wol mit rechte daz er sin gvt mit im teilen mvz. zwen er fvnf vnd zwentzich iar alt ist.

B ist hier defect.

H.

ez si dan als torsch. als de nit gezug mugen sin. Eyn sone notet sinen vater wol. wan er funf vnde zweinzig iar alt ist. Daz er sin gut muz mit ime teylen.

---

44. (*LZ* cap. 62).

J.

daz ist daz er nimmer mer vogt noch phleger mag gesein.

Fu.

daz ist daz er niemer mere niemans vogt noch phleger mag gesin.

De.

daz er nymmermer phleger oder vogt müg werden.

Ba b z.

daz er niemer mer pfleger (pfleger werde *Bb*) noch miemanß (niemanß fehlt *z*) vogt mag gesin.

Bn.

que il ne doit iamais estre tueres ne governere ne de lour ne dautrui.

K.

daz er nimmer niemans vogt noch pfleger müg gesin.

T.

daz er nimmer mer nimans pfleger (gevangen etc.).

Bc.

daz er niemer me einkeins manß vogt me mag gesin.

Fg.

das Er nimer mer Pfleger noch nyemans Vogt můg gesein.

St.

das er nymmermer kains oder niemants Pfleger mug gesein.

Bg.

das er nimmer mer pfleger noch yemans vogt mug gesein.

E überspringt hier mehrere zeilen.

Z.

daz er nimer mer weder phlegaer noh niemens vormvnt noch voget mac gesin.

A.

daz er niht mer voget noch phleger mag gesin.

B ist hier defect.

H.

daz er nimmer me vogt noch pleger mac gesin.



45. (*LZ* cap. 64).

J.

anderr dinge vberzeuget man sie wol mit bederben laeuten. die ir reht niht verlorn habent.

Fu.

ander dinge vͮberzvͮgent man si wol mit vnversprochenen lvͮten swie vrige si sint. man vͮberzvͮget si des rŏbes vnd der dvͮphait wol mit allen lvͮten. vnd der manschlaht wol mit allen den lvͮten die ir reht nit verloren hant.

De.

ander ding vͮberczeugt man sey wol mit vnversprochen leuten.

Ba b z.

anderre (aber ander *z*) dinge überziuget man si wol mit unversprochen liuten. Swie fri si sint, man überziuget si des roubes unde der diupheit mit allen liuten wol die ir reht niht verloren hant unde der manschlacht überzüget man sy wol (wol fehlt *z*) ouch mit allen liüten.

Bn.

dautres choses puet lan bien proveir sor aus per totes manieres de genz dignes de foi de larocin ou de roberie puet lan bien proveir sor aus per totes genz dignes ac de foi ansi come nos avons dit desus. et domicide ausi.

K fehlt dieses capitel.

T.

anderer dinge vber zivget man si wol mit unversprochenen livten. Swi fri si sint. man vberzivget si des rovbes vnd der divpheit wol mit allen livten. di ir reht niht verlorn habent. Vnd der man slaht vber zivget man si ovch wol mit allen livten di ir reht habent.

Bc.

anderre dinge überziuget man si wol mit unversprochen liuten. Swie fri si sint man überziuget si des roubes unde diepstal mit allen liuten wol die ir reht niht verloren hant unde der manschlacht überzüget man sy frilichen ouch wol mit allen liüten.

Fg fehlt der schluss dieses capitels.

St.

ander ding uberzeuget man sy wol mit unversprochen lauten, wie frey sie sint, man uberzeuget sy des raubs, und der deuphait mit allen Laiuten wol dy iren recht nit verloren habent, und der Manschlacht uberzeuget man sie auch wol mit alln Laiuten, die iren recht nit habent verloren.

Bg.

annder ding vbertzewget man sy wol mit vnuersprochen läwten wie frey sy sind So vbertzewget man sy wol des raubes vnd der dewphait mit allen läwten die ir recht nicht verloren habent Vnd der manslacht vbertzewget man sy auch wol mit allen läwten.

E.

ander ding vberzevgt man si wol mit andern laevten die vnversprochen sint. Swi fri si sint. man vberzevgt si. diepheit vnd rovbes. vnd manslaht wol mit allen den. die ir reht niht verlorn habent.

Z.

anderre dinge vberzivget man si wol mit vnversprochenen lvten. swie vri si sint man vberzivget si des rovbes vnd der divpheit wol. mit allen livten. die reht sint an ir rehte. vnd die niht manslegge sint.

A.

anderre dinge vberzivget man sie wol mit vnversprochen livten. Swie fri si sint man vberzivget si des rovbes vnd der divpheit mit allen livten die ir reht niht verloren hat. vnd der manslachte.

B.

anderre dinge überziuget man si wol mit unversprochen liuten. Swie fri si sint, man überziuget si des roubes unde der diupheit wol mit allen liuten die ir reht niht verloren hant, unde der manslähte.

H.

anderer dinge vber zuget man si wol met vnuersprochen luten. wie fri sie sint man vber zuget sie wol. der diepstal vnd des roubes mit allen luten die ir recht nit vorlorn hant vnde der manslaht.



46. (*LZ* cap. 68 a).

J.

vnd wirt bei dem eines chindes swanger. ir herre ist vrei er laet sei ledich. vnd si wirt vrei. weder daz chint vrei si oder eigen des vragen wir. ein maister von lantreht der haizzet Marcellus.

Fu.

vnd wirt kindes swanger ir herre ist fri weder daz kint uri oder aigen sige daz uragen wir ainen maister von lantrecht der hies marcellus.

De.

vnd wirt swanger eines chindes ir herre lat sey frey weder ist das kind frey oder aigen des fraget ein meister haisst marcellus.

Ba b z.

unde wirt si (si fehlt *B a b*) kindes swanger. ir herre (ir herre fehlt *z*; hat hiefür „er“) ist fry vnd wirt ouch sy (vnd si wirt ouch *Bb*) fry danne (want *Bb z*) der herre lat sy ledig vnd fry. ob das kint fry oder eigen sy (weder das kint si [si fehlt *z*] fri oder eigen [eigen si *z*] *Bb z*) Des vrage wir einen meister von lantrehte der heizet (hies *Bb z*) Marcellus.

Bn.

et sera grosse danfant li sires est frans et la afranchira de grace. nos vos demandons se li anfanz sera franc ou liges. Ce demanderons nos a. I. maistre de droit qui ot nom marcellus.

K.

und wirt ainez Kindez swanger. Ir herre ist fri und siu wirt auch fri und ledig, weder aber daz kint fri oder aygen si dez fragen wir ainen maister, der haizzet Marcellus.

T.

vnd si wirt kindes swanger ir her ist fri. vnd si wirt ovch fri wan der lat si ledic vnd fri des vrag wir einen meister der hiz Marcellus.

Bc.

unde wirt kindes swanger. ir herre der ist fry vnd si wirt ouch fry want der herre lat sy ledig vnd fry. ob das kint fry oder eigen sy. Des vrage wir einen meister von lantrehte der heizet Marcellus.

Fg.

und wirt Chindes Swanger, Ir herr ist frey, und wirt sy auch frey. Wann der herr låt sei ledig, und frey weeder das Chindt aigen oder frey sey des frag Wir ein Maister von Lantrecht der haisset Marcellus.

St.

und sy wirt ains chindes swanger, ir Herr ist frey, weder ist das chind aigen oder frey? des fragen wir ainen Maister von Lant-Recht der haist Marcellus.

Bg.

vnd wirt chindes swanger ir herr ist frey so wirt auch frey ob sy der herr ledig lät ob das chind das sy da tregt auch frey ist darüber spricht ain maister der haisset Marcellus.

E.

vnd wirt eines chindes swanger. ir herre ist frie vnd er lat si ledic. vnd si wirt fri. weder daz chint eigen si. oder frie des frag wir ein meister von lantreht der heizzet Marcellus.

Z.

vnd wirt kindes swanger. ir herre ist vri. vnd er lat si ledic vnd si wirt vri. nv vrag ich weder das kint vri si oder eigen. des vragen wir einen meister von lantrehte der heizet Marzellus.

A.

vnd wirt swanger. ir herre der ist vri. der lat si ledich vnd si wirt vri. Ist daz chint vri oder eigen. Des vrage wir einen meister von lantrehte. der heizzet marcellus.

B.

unde wirt kindes swanger. ir herre ist vri vnde lat si ledic unde si wirt vri. weder ist daz kint vri oder eigen. Des vrage wir einen meister von lantrehte der heizet Marcellus.

H.

vnde wirt kindes swanger. ir here ist vri. de lat se ledich vnde wirt fry. Ist daz kind vri oder eigen. Des fragen wir eynen mester von lantrechte der heissz Marcellus.

47. (*LZ* cap. 72).

J.

weip vnd man so si ze disen iaren chomen sint so mugen si ir laeute wider vodern. vnd si sint ir aigen mit reht.

Fu.

iunkherre oder iunkfrowe so mugent si so si ze disen iaren komen sint. ir lvte wider vordron vnd sint ir aigen mit rehte.

De.

So mügen sy wol wider vodern so sy chöment zu iren vollen Jaren vnd dy sind zu recht aigen.

Ba b & z.

Jungfrouwen oder jung herre (Junckherre oder [vnd *z*] Jungfrowen *Bb z*) sy mügen wol so sy ze disen Jaren komen sint. Das sy wider jr Lüte vordern, unde si sint (sind si *Bb*) ir eigen mit rehte.

Bn.

eles le porroent rapeler leage compli et sunt liges come devanz.

K.

Junkherr oder Junkfrawe, sie mügen wol, so sie ze disen iaren koment, ir lüt wider vordern, oder si sint ir aigen mit reht.

T.

iuncherren vnd iunchfrowen so si danne zv disen iaren chomen sint so mvgen si wol ir livt wider vordern wan si sint ir eigen mit reht.

Bc.

Junckherre oder Jungfrowen sy mügen wol so sy ze disen Jaren kument Das sy ir Lüte wider vordern unde si sint ir eigen mit rehte.

Fg.

sy mugen wol, so si zw disen Jaren Chomen sind, ir Låut widervaren mit Recht.

St.

Junckern oder Jungfrawen, so sy dann ze Jaren koment, so mugen sy wol iren Laiut wider vodern, wann sy sint mit recht ir aigen.

Bg.

Jünkchherrn oder Junkchfrawn wann sy dann tze iren Jaren kömen sind so mügent sy wol ir läwt wider vordern vnd sy sind ir aigen mit recht.

E.

si mvgen si mit reht wider vodern. als si zv ir iaren choment. vnd si sint ir eigen mit reht.

Z.

magt oder knabe. so si zen iarn koment. so mvgen si ir livte wol wider vordern mit rehte. vnd si sint zerehte ir eigen.

A.

ivnchvrowen oder chnaben. si mvgens wol wider chomen. so si ze disen iaren chomen sint. vnd si sint ir eigen mit rechte.

B.

ivngelinc oder ivncvrowe so mvgen sis wol wider vordern. als si ze disen iaren koment, unde si sint mit rehte ir eigen.

H.

juncvrowen oder knapen si mugen si wol wider vordern. so si zu disen iaren kumen sint. vnd ir eigen sint mit rechte.

---

48. (*LZ* cap. 73).

J.

Die Maister sprechent also. die ditz lantreht gemachet habent durch der chunige liebe vnd den levten ze nutze.

Fu.

Die Maister sprechent also die disiv lantreht gemachet hant den kvͥngen zeliebe vnd den lvͥten zenutze.

De.

Auer dy maister dicz puchs tichter durch der lewt nucz vnd durch der chünig liebe Die sprechent.

Ba b & z.

Die meister sprechent also (die lute die *Ba*) disiu lantreht gemachet hant den kvnigen zeliebe vnde den lvten ze nvtze.

Bn.

Li maistre qui hunt fait ciz droiz por amour dou roi. et por lo profit de la gent qui dient.

K.

(Der sinen kneht ze tode sleht) die maister sprechent also, die disiu lantreht gemachet haben den Küngen ze liebe und den lüten ze nutze.

T.

Di meister sprechent also. di disiv lant reht habent gemachet den kvnigen ze libe. vnd den livten ze nvtze (Swer sinen eigenen cheneht slahe ze tode).

Bc.

(Der seinen eigenen knecht ersleht) da von sprechent die meister also die disiu lantreht gemachet hant den kvnigen zeliebe vnde den lvten zenvtze.

Fg.

Die Maister sprechent, dye dise Landrecht gemacht habent, den Chunigen ze Lieb, und den Låiten ze nuz.

St.

(Wer sein knecht zu tod slegt) dy Maister sprechent also, dy disen Lantrecht gemacht haben, den Kunig ze lieb und den Laiuten ze nuz.

Bg.

Die maister sprechent also die disew lanndrecht gemachet habent den chünigen tze lieb vnd den läwten tze nutz.

E.

Die meister sprechent also. die div lantreht hant gemachet. den chvnigen ze libe. vnd den laevten ze nvtze.

Z.

Die meister sprechent also die ditz lantreht bůch gemachet habent. dvrch der kvnege liebe. vnd den livten ze nvtze.

A.

Die meister sprechent also. die diese lantrecht gemachet hant den chvnigen vnd den livten ze liebe.

B.

Die meister sprechent also. die div lantrecht gemachet hant den kvnigen zeliebe vnde den lvten zenvtze.

H.

Die meister sprechen also de dise lant recht gemachent hant. den koningen zu liebe vnde den luten.

---

49. (*LZ* cap. 73).

J.

denne ob er einen fro̊mden erslagen hete.

Fu.

denne ob er ainen vro̊mden schlv̊ge.

De.

ob er einen frömden man zetod erslagen hiet.

Ba b & z.

danne ob er ein frouwe slvoge.

Bn.

que se il avoit une fame tuee.

K.

denn ob er ainen fremden ze tod slüge.

T.

danne ob er einen fremden het erslagen.

Bc.

danne ob er ein fromden ersluege.

Fg.

dan ob er ein frembten hiet erslagen.

St.

dan ob er einen frembden hiet ze tod geslagen.

Bg.

denn ob er ainen fromden hiet erslagen.

E.

danne ob er einen fremden slvg.

Z.

danne ob er ein fromden slv̊ge.

A.

danne ob er einen vremden hätte erslagen.

B.

danne ob er ein fromden het er slagen.

H.

danne ob eyn fromde het erslagen.

50. (*LZ* cap. 74).

J.

Ein weib enmag an ir mannes vrlaub ir gůtes niht hin gegeben noch aigen noch leib gedinge noch zinsgůt noch varntzgůt.

Fu.

Ain wip mag ane ir mannes vrlop ir gv̊tes niht hin geben weder aigen noch lipdinge noch zins gv̊t noch uarendes gůt.

De.

Chain fraw mag irz mannes gut nicht an werden sy muz iren vormund han an allem gericht weder aigen noch lehen noch leibgeding zins noch varend gut.

Ba b & z.

Ein wip mac an ir mannes vrlaup ir gvot (ir g. fehlt *z*) niht hin gegeben weder eigen noch libgedinge (lipdinge *Ba z*) noh zinsguot noh varende guot.

Bn.

Une fame ne puet nions biens doner ne vandre sainz lo congie de son baron. soit alues. chose a vie mobles. ou cense.

K.

Ain wip mag aun irez mannez urlop nit hin geben irz gutz weder aigen noch lipdinge noch zinse ligendez gut noch varendez gut.

T.

Ein wip mag an ir mannes vrlovp ir gvet niht hin geben. weder eigen noch lipgedinge noh zins gvt. noch varndes gvt.

Bc.

Ein wip mac an ir mannes willen ir gvot niht hin gegeben weder eigen noch lipdinge noh zinsgut noch varende guot.

Fg.

Ain Weib mag an Irs Manes Urlaub Irs Guets nicht hingegeben, weeder Aigen, noch Leibgeding, noch Zůns Guet, noch Varend guet.

St.

Ein Weib mag an irs mans urlab ir gut nit hingeben, weder aigen noch Leibgeding, noch Zins-Gut, noch varendes Gut.

Bg.

Ain weyb mag an irs mannes vrlaub ires gutes nicht hin geben weder aigen noch leibting tzinslehen noch chain varends gut.

E.

Ein wip mac an ir mannes vrlovp ir gvt niht hin geben. swi si genant sint. vnd daz gvt heizzet.

Z.

Ein wip mac ane ir mannes vrlop nit hin gegeben ir mannes gvͦt. noh eigen. noh lipgedinge. noh zins gvͦt. noh vaernde gvͦt.

A.

Ein weip mach an irz mannes gvte niht hingegeben. ane sin vrlop weder eigen noch lipgedinge. noh zins gvt noch varende gvt.

B.

Ein wip mac an ir mannes vrlavp ir gvotes niht hin gegeben noch eigen noch lipgedinge noh zinsguot noch varende guot.

H.

Eyn wip mac an ir mannes gut nit hen geben ane sinen vrlop. noch eigen. noch lipgedinge. noch zinsgut. noch varnde gut.

---

51. (*LZ* cap. 75).

J.

vnd hat si einen e man der in dem lande ist. der sol ez tůn.

Fu.

vnd hat si ainen eman der innan landes ist der sol es tůn.

De.

Hat auer ein frawe ein eleichen man der ist ir vormund.

Ba b & z.

Unde hat si einen eman der inner (innen *Bb* in *z*) landes ist, der sol ez tvon.

Bn.

et sele cst mariee a home dou pays et il est presanz il doit faire la parole sa fame.

K.

Und hat siu ainen man, der innr ir landez ist, der sol ir vormund sin.

T.

Vnd hat si einen chon man der inner landes ist der sol ir vormvnt sin.

Bc.

Unde hat si ein man der inner landes ist der sol ez tvon.

Fg.

und hat sy ainen Eemann, der Inner Landes ist, der sol es tun.

St.

und hat sy ainen chanan der in der Landes ist, der schol ir vormund sein.

Bg.

vnd hat sy ainen eleichen man der innwendig lanndes ist der sol es tun.

E.

hat si einen eman. der sol ez sin. ob er inner land ist.

Z.

vnd hat si einen eman. der innen landes ist. der sol ez tv̊n.

A.

vnd hat ein vrowe einen mann. der inner landes ist der sol ir vormvnt sin.

B.

Unde hat si einen eman der inner landes ist der sol ez tvon.

H.

vnde hat eyn vrowe eynen. e. man der innen landes ist. de sol der vrowen vormunt sin.

52. (*LZ* cap. 77).

J.

Alle die vngeleich geporn sint. oder sich eloz gemachet habent an ir recht mit vntat.

Fu.

Alle die vnelich geborn sint die ze der e niht gegriffen vnd die sich êlôs vnd rehtlos gemachet hant mit vntaten an ir rehte.

De.

Alle dy vnelich geporn sind oder dy sich vnendleich mit vntat gemachet habent an irn rechten.

Ba b & z.

Alle die unelich geborn werdent die zer e nit gegriffen hant (geborn sind oder geborn werdent die nut zer ee gegr. hant vnd *Bb*) die sich eloß oder rechtloß (vnd die si erlos oder rechtlos *z*) gemachet hant mit vnteten jr rechte (mit vntetten Zu recht *Bb z*).

Bn.

Totes manieres de genz qui ne sunt de leaul mariage et ne sunt marie. cil qui vivent sanz loi. cil qui hunt perdu lour droit per lour meffait.

K.

Alle die unelich geborn sint, und zer e nit griffen hant, und die sich eloz und rehtloz gemachet hant mit untat.

T.

Alle di vnelich geborn sint vnd di zv der. e. niht gegriffen hant. vnd di sich elos vnd reht lose gemachet habent mit vntat.

Bc.

Alle die unelich geboren sint vnd die zer e nit gegriffen hant vnd die sich eloß vnd ouch rechtloß gemachet hant mit vngeteten mit recht.

Fg.

Alle dye Ungeleich geporen sind, dye zu der Ere nicht gegriffen haben, und dye sich Ereloß und rechtloß gemacht habent, mit Untat an Ir Recht.

St.

Alle die uneleich geporn sind, und die zu der Ee nicht griffen haben, und die sich elözz und recht lozz gemachet habent mit unthat.

Bg.

Wer Vormundes darben sol mit recht all die vneleichen geporn sind die tzw der Ee noch nicht griffen habent vnd auch die die sich eloz vnd recht löz gemachet habent mit Vntäten.

E.

Alle die vnelich geborn sint. vnd dannoh niht. zv der ê gegriffen hant. eder sich êlos gemachet habent. an ir reht mit vntat.

Z.

Alle die vnelich geborn sint. vnd die sich elos gemachet hant. an ir rehte mit vntat.

A.

Alle die vnelich geboren sint oder die sich erlos gemachet hant mit vntat an ir rechte.

B.

Alle die unelich geboren sint, oder sich vermachet hant mit untat an ir rehte.

H.

Alle die vnelich geboren sint oder sich erlos gemaket hant mit vntat an irn rechte.

53. (*LZ* cap. 79).

J.

hinder sich· oder mer vnd daz er sich do alrest wert.

Fu.

hinter sich drie schritte. oder mere. ob er entwichen mohte das ist ob er also gåhes vf in schleht. das er im niht entwichen möhte vnd das er sich do alrerst werti.

De.

hinder sich oder mer ob er von jm möcht sein chömen.

L.

hinder sich. oder mere ob er entwichen mohte. daz ist ob er also gehes vf in sleht. daz· er im nv̂t entwichen mag. vnd daz er sich do aller erst werte.

Ba b & z.

hinder sich oder mer. ob er entwichen mohte. daz ist ob er also gehes uf in sleht, daz er im niht entwichen mac. unde daz er sich do aller erste werte.

Bn.

que il fit son poir de partir de lui et reculer ariers trois trapas ou plus se il li ou lassie quar il lo feri si astivemant que il ne pot de lui partir. et adonc prumieremant se defandit il.

K.

hinder sich, ob er im entwichen moht. daz ist ob er so gechez uf in slug, daz er im nit entwichen moht, oder ob diu stat so enge waz, daz er im aber nit entwichen moht und daz er sich allererst do wert.

T.

hinder sich oder mer ob er im entwichen mohte hinder sich. daz ist also daz er so gahs vf in sleht daz er im niht entwichen mac. oder an der stat ist da er im niht entwichen mac. vnd daz er sich do alreste werte.

Bc.

hinder sich oder mer ob er entwichen mohte. daz ist ob er alz bald uf in sleht daz er im niht entwichen mac. unde daz er sich do aller erste werte.

Fg.

hinder sich, oder mer, Ob er entweichen môcht, das ist ob Er so Gâhens Auf In Slegt, das Er Im nicht entweichen mag, und daß Er sich allererst do wert.

St.

hindersich, oder mer ob er mag, und da er vor sich aller erst wert.

Bg.

hinder sich oder mer ob er entweichen möcht das ist ob er also gähes auf in slecht das er im nicht entweichen mag oder aber an der stat ist da er im auch nicht entweichen mag vnd das er sich do allererst wert.

E.

daz er hinder sich entwiche dri schrit. alz verr er entwichen moht. vnd swaz er getan hab. daz hab er in rehter not wer getan. daz ist ob er so gahs ovf in sleht. daz er niht entwichen mac.

Z.

hindersich oder me ob er entwichen von im mohte. daz ist also ob er also gehs vf in sleht. daz er im niht entwichen mac. oder ob ez ander stat ist da er niht entwichen mac vnde daz er sich aller erste do werte.

A.

hinter sich si entwichen oder mer. vnd ist daz er entwichen mochte. daz ist also gesprochen ob er so gahens vf im slüch daz er nicht entwichen mochte. oder ob ez an der stat ist da er niht entwichen mag. vnd daz er sich do allererste werte.

B.

entwiche hinder sich oder mer. ob er entwichen mohte. daz ist also gesprochen. ob er also gehes uf in sleht daz er im niht entwichen mac oder an der stat ist da er niht entwichen mac. unde daz er sich do aller erste werte.

H.

hinder sich entwiche oder me. ist daz er wichen mochte. Daz ist also gesprochen ob er also gahes vp in sluc. daz er nit vntwichen mochte oder ob ez ander stat ist daz er im nit entwichen mac. vnde daz er sich al resten werede.

54. *(LZ* cap. 80).

J.

oder einen man ze kamphe vahet.

Fu.

oder ain man kamphlichen an sprichet oder der ainen man vahet.

De.

oder einen champleich ansprichet oder in vahet.

L.

oder der einen man kamphlichen an sprichet. oder der einen man vahet.

Ba b & z.

oder der einen man kempflichen ansprichet oder der einen man vahet.

Bn.

ou cil qui prant un home et il li echapez per droit. ou qui apele un home de chose qui affiert a faire chan de batalie.

K.

oder der der ainen man kampfelich ansprihet, oder der ainen man vahet.

T.

oder einen man ansprichet champflichen eder einen man vahet.

Bc.

oder der einen man kempflichen ansprichet oder der einen man vahet.

Fg.

oder der ein Mann Chempf-Leichen ansprichet, oder der ainen Våcht.

St.

oder der ainen man anspricht kempflich, oder ainen man recht.

Bg.

oder der ainen man champlichen ansprichet oder ainen man vahet.

E.

eder einen man ze kamph an sprichet. oder vaht.

Z.

vnde der einen man ze kamphe an sprichet oder vahet.

A.

oder einen man ze champfe ansprichet oder vahet.

B.

oder einen man ze kampfe an sprichet oder in vehet.

H.

oder eynen man zu kampe ansprichet. oder vahet.

55. *(LZ* cap. 80).

J.

diesev bůzze stat nach der laevte gůter gewonhait.

Fu.

disvͥ bvͦsse stat ie nah der lvͥte gvͦten gewonhait.

De.

ie nach der state vnd nach der leut gewonhait.

L.

dise bvͦzze. dú da stat ie nach der lvͥte gůter gewonheit.

Ba b & z.

disiv (die *z*) buoze stet (die statt Ie *Ba* die da stat ie *z*) nach der lute guoter (guoter fehlt *Bb*) gewonheit (guoten gewonheiten *z*).

Bn.

solon les custumes dou pais.

K.

ye nach der lute gewonhait.

T.

Disiv bvzze stet. i nach der livte gvt gewonheit.

Bc.

die buoze die statt Je nach der lute gewonheit.

Fg.

dise Pueß stat ye nach der Lait Gewohnhait.

St.

disen puß stet ye nach der laiut gewonheit.

Bg.

dasselb gewett oder puß stat nach der läwt gut gewonhait.

E.

nach der laevt gvter gewonheit.

Z.

ie nah der stete. vnde der livte guoter gewonheit.

A.

dise buzze nach guter gewanheit.

B.

disiv buoze stet nach der lvote guoter gewonheit.

H.

Dise buze stet nach der lute gute gewonheit.

56. (*LZ* cap. 81).

J.

Ist aver niht vrides gesworn.

Fu.

ist aber ein kein vrid gesworen.

De.

Ist auer nicht frides gewesen.

L.

Ist aber kein vride gesworn.

Ba b & z.

ist aber kein fride geswarn.

Bn.

Et se la pais nestoit iuree.

K.

Ist aber dehain frid gemachet.

T.

Ist aber niht fride gesworn.

Bc wie *L.*

Fg.

ist aber Chain frid gesworen.

St.

ist aber nit frides gesworn.

Bg.

ist aber chain frid gesworen.

E.

ist aber niht frides gesworn.

Z.

ist aber niht vride gesworn.

A.

unde ist aber niht gesworns vrides.

B.

ist aber niht vrides gesworn.

H.

Ist aber nit vridez gesworn.

57. (*LZ* cap. 81).

J.

so ist ez recht.

Fu wie *J.*

De fehlt dies.

L, Ba b & z wie *J.*

Bn.

adonc se fera per droit.

K fehlt dies.

T.

so ist iz reht.

Bc wie *J.*

Fg, St & Bg.

so ist es recht.

E, A & B fehlt dies.

Z wie *J.*

H.

so ist daz recht.

---

58. (*LZ* cap. 82).

J.

Es mag ein man vmbe ein vraevel dreier hande buezze schuldich werdent. tût ein vraiuele in dem mûnster oder in dem chunich hove er muez gaistleichen gerichten. vnd wertleihe puezzen vnd ieman an dem er hat gevraeuelt drei puezze.

Fu.

Es mag an man vmb aine vråueli drier bůze schuldig werden tût er ain uråueli in dem můnster oder in dem kirchhove er mûs gåstlichem vnd weltlichem gerihte bûzen vnd ienem an dem er da hat gevråuelt daz sint drie bûze.

De.

Es mag ein man mit einer vntat dreyer bvzze vntat verdienen also ob er ein fräuel in dem Münster tut oder in dem chirchhoff So muz er gaistlichem vnd weltleichem gerichte puzzen vnd ienem an dem dy frauel begangen ist.

L.

Ez mag ein man vmbe eine vrevel. dirre drier bůzze schuldig werden. tůt er eine vrevel in der kilchvn oder in dem kilchove. er můz geistlichem gerihte bůzzen. vnde ieme an dem er gevrevelt hat. daz sint die drie bůzze.

Ba b & z.

Ez mac ein man vmbe ein urteil (vmb einen [ein *z*] freuell *Bb z*) drier (dir dryer *z*) buoze schuldig werden. Tuot er eine vrevel in der kirchen oder in dem kirchove er muoz geistlichem gerihte büezen unde jeme (dem *z*) an dem er gefreuelt hat. daz sint dri buoze.

Bn.

Uns hons puet bien anchoer an. III. demandes de une frevelie se il la fait a. I mostier. ou an cemistiere. il lammendera a celui cui il la faite a lordinaire. et an segniour terrain. ce sunt trois.

K.

Ez mag ain man umb fraevel drier buz schuldig werden Tut er ain fraevel in der kirchen oder in dem frithof, er muz gaistlichem geriht büzzen und weltlichem geriht und ienem an dem er gefraevelt hat, daz sint dri buz.

T.

Ez mag ein man vmb ein fraebel drîer bvzze schvldic werden. Daz ist also ob er ein fraebel tvt in der chirchen. oder indem frithof er mvz geistlichem gerihte bvezzen. vnd ienem dem er da gefraebelt hat. vnd werltlichem gerihte. daz sint di bvzze.

Bc.

Ez mac ein man vmb freuel dryer hant buoze schuldig werden. Tuot er eine vrevel in der kirchen oder in dem kirchove er muoz geistlichem vnde wertlichem gerihte bvezzen unde dem an dem er gefreuelt hat. daz sint dri bvoze.

Fg.

Es mag ein Mann, um ein Frauel dreyer Pueß schuldig werden, Thuet Er ein Frauel in der Chirchen oder in der freithof, Er mueß Geistleichen, und weltleichen Richtern Püessen, und Jenem an dem Er frauelt hat.

St.

Wer an dem andern frevelt in der Kirchen der wirt schuldig ze pussen dem geistlichem und weltlichem Gericht, und jenem daran er gefrevelt hat. das recht hat auch der freythoff.

Bg.

Es mag ain man vmb ain fräuel dreyer puz schuldig werden wer ain fräuel tut in der kirchen oder in dem kyrichhof er mus geistlichem gericht püssen vnd yenem an dem er den fräuel begangen hat vnd weltlichem gericht, daz sind also drey puzz.

E.

Ez wirt ein man vmb ein vrteil drier bvzze schvldic. tvt er ein fraevel in dem mvnster. oder in dem frithof. er mvz geistelichen. vnd werltlichem ding bvzzen. vnd ienem. an dem er die fraevel hat getan.

Z.

Ez mac ein man vmb ein vrteil drier bv̊ze schvldic werden. tv̊t er eine vraevel inder kirchen oder indem kirhove. er mv̊z geistlichem gerihte vnde weltlichem bv̊zen. vnde ienem an dem er die vraevel tv̊t. daz sint dri bv̊ze.

A.

Ez mach ein man von einer vrteil drier bvzze schvldich werden. Tut er einen frevel in der chirchen. oder in dem chirchofe. er mvz geistlichem gerihte bvzzen vnd werltlicheme. vnd ieme dem er die vrefel hat getan.

B.

Ez mac ein man vmbe ein urteil drier buoze schuldic werden. Tuot er eine vrevel in der kirchen oder in dem kirchove der muoz geistlichem vnde wertlichem gerihte bvezzen vnde jeme an dem er die vrevel hat getan.

H.

Ez mac eyn man vmbe eyn vrteil drier bvzze schvldic werden. Tut eyn man eyn vreuel in der kirken. oder in den kirchoue, er muz boezen gestlichen vnde werltlichen. vnde ienem an dem er hat gevrefelt, daz sint dri buzze.

---

59. *(LZ* cap. 85).

J.

Dev vraeuel ist ein pfunt oder fůnf schilling nach des landes gewonhait.

Fu.

dvͥ vrtaild ist etwa ain phunt oder fvͥn schillinge ie nah gvͦter gewonhait des landes.

De.

Deu vrteil ist zu puzze etswa ein pfund etswa funff schilling ye nach guter gewonhait dez landes.

L.

Dvͥ vrteil ist etwa ein phvnt. oder fivnf schillinge. ie nach gûter gewonheit dez landes.

Ba b & z.

diu vrteil ist etwa ein phunt oder fümf schillinge ie nach guoter gewonheit des landes.

Bn.

li emande est an en aucons leus. XX. sz. en aucons. V. ss. solon les custumes deis divers pais.

K.

Daz wandel ist etwa ain phunt oder sehtzig phenning nach guter gewonhait dez landez.

T.

div bvzze ist etwa ein pfunt pfenninge oder fvmf schillinge der chvrtzen i. nach gvter gewonheit des landes.

Bc wie *Ba b & z.*

Fg.

dye Puess ist etwo ain Pfundt, oder fünff schilling Pfenning, ye nach gueter gewohnhait des Landes.

St.

die puss ist ewto ain pfunt, etwo funf schilling der kurzen ye nach guter gewonhait des Landes.

Bg fehlt dieses capitel.

E.

div vrteil ist ein pfunt etwa fvnf schilling nah gvter gewonheit.

Z.

div vrteil ist ein phvnt. oder fvnf schillinge ie nach des landes sitte.

A.

die buzze ist ein phvnt. oder fvmf schillinge. ie nach des landes gewanheit.

B.

diu vrteil ist etwa fvnf schillinge. etwa ein phunt ie nach des landes gewonheit.

H.

die buze ziehent an eyn punt oder an funf schillingen ie nach des landes gewonheit.

---

60. (*LZ* cap. 86, a).

J.

er sol also witzig sein. daz er daz vbel von dem gůten. vnd daz gůte von dem Vbeln chůnne geschaiden. vnd chan er daz so ist er ein weiser richter.

Fu.

Ain rihter sol ŏch wizzig sin vnd als wise das er das v̍bel von dem gv̊te vnd daz gv̊te von dem v̍beln geschâden kv̂nne. kan er das so hat er die rehten wishait. ob er das v̍bel lat vnd tv̊t das gv̊te. Da bi ist er ain wiser rihter.

De.

Ein Richter sol auch weishait also walden daz er daz vble von dem guten vnd daz recht von dem vnrechten chünne beschaiden Chan ein Richter dy weyshait so ist er ein guter Richter.

L.

ein rihter sol ovch witzig sin. vnde also wise, daz er daz v̍bel von dem gůten. vnd daz gůte von dem v̍belen scheiden sol. vnde kv̍nnen sol. kan er daz. so hat er die rehten wisheit. ob er daz v̍bel lat. vnd tv̊t da bi das gůte. so ist er ein wiser rihter.

Ba b & z.

Ein richter sol ouch wiczig sin vnd also wise (v. a. w. fehlt *Bb*) daz er daz übel von dem guoten. vnde daz gvote von dem ubel (vbelne *Bb z*) kvnne scheiden. (gescheiden künne *z* scheiden soll vnd das konne *Bb*) kan er daz so hat er die rechten wißheit Ob er das übel lat vnd tuot da bij das guote So ist er ein wiser richter.

Bn.

Li iuge doit estre si sages que il sache partir et deṣevrer lo bien dou mal et lo maul dou bien se il sait ce faire adonc ha il la veraie sapience que il fera lo bien et laira lo maul adonc sera il sages iuges et iugera bien et leaulment.

K.

Ain rihter sol auch wise sin,' daz er daz übel von dem guten, und daz gut von dem übeln geschaiden künne kan er daz, so hat er die rehten wishait, daz übel lat und daz gut tut.

T.

Ein rihter sol also wise sin. daz er daz vbel von dem gvten gescheiden chvnne. chan er daz. so hat er die rehten wisheit ob er daz vbel lat vnd tvt daz gvt. so ist er ein wiser rihter.

Bc.

Ein richter sol ouch wise sin daz er daz übel von dem guoten. vnde daz guote von dem ubel gescheiden künne. kan er daz so hat er die rechten wißheit Ob er das übel lat vnd tuot das guote.

Fg.

auch soll ein Richter weiß sein, das Er guet von ûbel, und ûbel von guet Chûne Beschaiden, kann er das, so hat Er dye Rechten Weishait.

St.

Ein Richter soll als weiß sein daz er daz ubel von dem guten schaíden mug kunn, und kann er daz, so hat er die rechte waishait, ob er daz ubel lät uud tut das gut.

Bg.

Er sol auch witzig sein vnd also weyß das er das vbel von dem guten beschaiden chünn chan er das so hat er die rechte weyshait ob er das vbel lät vnd dapey das gut tut So ist er ain weyser Richter.

E.

er sol also wise sin daz er daz vbel von dem gvten kvn scheiden.

Z.

Er sol och wise sin vnde also wise. daz er daz vbel von dem gůten kvnne schaiden. vnde daz vnreht von dem rehten. Vnde kan er daz so ist er ein wiser rithaer.

A.

Er sol ovch die wisheit haben. also daz er daz vbel von dem gvten chvnne scheiden. vnd daz gvte von dem vbeln vnd chan er daz so ist er ein wiser richter.

B.

Er sol ouch die wisheït haben also daz er daz übel von dem gvoten. vnde daz gvote von dem- vbelne kvnne scheiden. unde kan er daz so ist er ein wiser rihter.

H.

Er sol och de wisheit haben also daz er daz vbel von den guten kunne scheiden. vnde daz gut von den ubeln. kan er daz so ist er eyn wiser richter.

61. (*LZ* cap. 86, *c*).

J.

Swelch richter gůt nimet von einem der niht reht hat. vnd wider einen nimet der reht hat. der tůt reht als Judas der verchauffet daz rehte plůt vnd nam dar vmbe vnreht gůt.

Fu.

Swelk rihter gv̊t nimet von ainem der vnreht hat der tv̊t reht als iudas der verkovfte das vnschuldig blůt. vnd daz reht blůt vnd nam darumbe vnrehtes gv̊t.

De.

Swelher Richter gut nympt von einem der nicht rechtes hat wider den der Recht hat der tut recht alz der vngetrew Judas der das recht plut verchauft vnd nam daz vnrecht guet.

L.

Swelh rihter gůt nimet. von einem der vnreht hat. der tv̊t alse Judas. der verkouffet reht daz vnrehte blůt. vnde das rehte blůt. vnde nam darvmbe vnrehtes gůt.

Ba b & z.

Swelich rihter guot nimet von einem der vnrecht hat der tuot rehte (rehte fehlt *Bb z*) als Judas der verkoufte das unschuldig bluot Vnd das recht (recht das unschuldig *Bb* das rechte *z*) bluot unde nam dar umbe (blut vmb das *Bb*) unreht guot.

Bn.

Et quicunques iuges qui prant avoir dome qui tort ha. contre celui qui droit ha. cil fait tot droit come fit iudas qui vandit lo sang innocent et lo sanc droiturier et an prist mauvais avoir.

K.

Swelch Rihter von ainem gut nimpt der unreht hat, und wider einen raiet, der reht hat, der tut reht, alz Judaz taet, der daz unschuldig plut verkauft, und daz hailig plut und darumb nam unrehtez gut.

T.

Swelich rihter gvt nimpt von einem der vnreht hat vnd wider einen der reht hat. Der tvt reht als Jvdas da tet. der da verchovffet daz vnschvldic blůt vnd daz rehte blvet Vnd nam dar vmbe vnrehtes gvt.

Bc.

Swelich richter guot nimet von einem der vnrecht hat. wider einen der da reht hat. der tuot glichs als iudas tett der verkoufte got das vnschuldig bluot unde nam dar umbe unreht guot.

Fg.

Welich Richter Guet nimpt, von ainen der Unrecht hat, und wider ainen der recht hat, der Tuet recht, als Judas Tet, der Verchauffet daß Unschuldig Bluet, und Nam darumb das Unrecht Guet.

St.

Welicher Richter gut nimpt von ainem der unrecht hat, und wider ainen der recht hat, der tut als Judas da tet, der da verkauft das unschuldig Blut, und nam darumb unrechtes gut.

Bg.

welich richter gut nymbt von ain der vnrecht hat wider ainen der recht hat der tut tze geleicher weis als judas der da verchaufft das vnschuldig plut darvmb er vnrechtes gut näm.

E.

Swelich rihter gvt nimt von einem der niht reht hat. wider den der reht hat. der tvt als Judas.

Z.

Swelh rihtaer gůt nimt von eim der niht reht hat. vnde wider eim der reht hat. der tůt reht als Jvdas. der verkovfte daz rehte blůt. vnde nam dar vmbe vnreht gůt.

A.

Swelich richter gvt nimet wider daz reht. Der tvt rehte als ivdas der verchvfte daz rehte blvt. vnd nam darvmbe vnreht gvt.



B.

Swelich rihter guot nimet von einem der niht reht hat. vnde wider einen der reht hat. der tuot rehte als Judas. der verkoufte daz rehte bluot unde nam darumbe vnrehte miete.

H.

welch richter gut nimt von eynen de nit recht hat. der tut recht als iudas der verkoufte dat rechte blut. vnde nam dar vmbe vnrecht gut.

62. (*LZ* cap. 92).

J.

Hat ein pfaffenfůrst zerichten von dem chunige der mag niht gerichten zehaut vnd zehare. vnd enmag niemen davon dheinen pan geleihen da ez den laeuten an daz plůt gat.

Fu.

hat ain phaffen fúrste gerihte von dem kv̊nige regalia der mag niemen da uon dekainen ban gelihen da es den lv̊ten an ir lip oder an ir blůt gat.

De.

Hat ein pfaffenfurste vogtey von dem Chunig der mag nyman chain pan geleihen da es den leuten an den leib vnd an plutgiessen gat.

L.

hat ein phaffe fúrste Regalia von dem kivnige. der mag nieman da von deheinen ban gelihen. da ez den lv̊ten an ir lip oder an ir blůt giezzen gat.

Ba b & z.

Hat ein phafen fürste regalia von dem künige, der mac niemande da von deheinen ban gelihen da ez den liuten an ir lip oder (vnd *Ba*) an ir blvot vz giezzen (vz giezzen fehlt *Bb*) get (an ir lip gat oder an ir bluot uss giessen *z*).

Bn.

Se uns hons princes clers ha la regaile dou roi. il na poir de iugier sus cors dome ou a espandre sanc dome per droit.

K.

hat ein pfaffen fürst Regalia von dem Kunige, der mag nieman dehainen ban da von gelihen, daz ez den lüten an ir lip oder an ir plutgiessen gange.

T.

Hat ein pfaffen fvrste regalia von dem kvnige der mac niman davon deheinen pan gelihen. da ez den livten an ir lip oder an ir blv̊t vz gizzen get.

Bc.

Hat ein phafen fürste küngliche von dem künige der mac niemande da von deheinen ban gelihen da ez den liuten an ir lip oder an ir blvot vz giezzen get.

Fg.

hat ein Pfaffen Fůrst Regalia von dem Chunig, der mag Niemant dauon Chainen pann Leichen, das Er den Laiten an Ir Leib oder an Ir pluet ausgiessen gee.

St.

hat ain Pfaff Fursten Regalia von dem Kunig der mag niemant davon kaine pann geleichen das es den Laiuten an ir plut oder an ir Leib get.

Bg.

hat ain pfaffen fürste Regalia von ainen chünig der mag nieman dauon ainen ban geleihen da es den läwten an iren leib an ir plut ausgiessen get.

E.

hat ein phaffen fvrste Regalia von dem kvnige da mag er niemen dheinen pan von gelihen. da ez den laeuten an den lip get. oder an daz blvt vz gizzen.

Z.

hat ein phaffen fvrste Regalia da mac da von nieman keinen pan gelihen. da ez den livten an den lip oder an blůt regen get.

A.

Hat ein phaffen fvrste regalia von dem chvnige. der mach niemande davon deheinen ban gelihen. da ez den lvten an den lip oder an den gesvnt. oder an plvtrvnst geit.

B.

Hat ein phafen fürste regalia von dem künige der mac da von niemen deheinen ban gelihen da ez den liuten an ir lip oder an ir blvot vz giezzen get.

H.

hat eyn papen furste regalia van dem koninge der mac nieman da von de keynen ban gelihen daz ez den luten an den lip ge oder an ir gesuntheit oder an blut runste.

---

63. (*LZ* cap. 93).

J.

an vber seinen mage. vnd vber seinen herren. Vnd vber seinen man. oder vber seinen toten.

Fu.

ane vͥber sine hvsurowen. vnd vͥber sinen kint vnd vͥber sinen mag. vͥber sinen herren. vͥber sinen totten.

De.

wann v̈ber sein hausfraw vnd v̈ber seine chind vnd v̈ber seine mage vnd v̈ber seinen herrn vnd v̈ber seine man vnd v̈ber sein totten.

L.

ane vber sine ivncfrowen. vnde vber siniv kint. vnde ane vber sinen mag. vnde vber sinen toten.

Ba fehlt dieses capitel.

Bb & z.

ane über sine Jungfrowen unde über siniu kint unde ane über sinen mag unde über sinen toten.

Bn.

for que contres sa chamberieres. et contres ses anfanz. et ses paranz. et contres totes sa magnie de mort.

K.

aun über siniu kint und über sin mage und über sin man und über sinen goeten.

T.

an vber seiniv kint vnd vber sinen mac. vnd vber sinen man. vnd vber seinen goͦten.

Bc.

ane über sine Jungfrowen unde über siniu kint vnd mage vnd svnderlich über sinen toten.

Fg.

on ůber sein hausfrauen, und ůber seine Chind, und ůber sein mag, und ůber sein herren. und über sein Mann, und ůber sein Gotte.

St.

an uber sein mag, und sein man und uber sein göten.

Bg.

an vber sein haußfrawn vnd vber seinew chind vnd vber seinew mauge vnd vber sein man vnd vber seinen göten.

E.

vber sin husfrowen. vnd vber siniv kint. vnd sin mag. vnd vber all sin herren. vnd der herre vber den man. noch vber sin toten.

Z.

ane vber sine hvsvrowen. vnde vber sin kint. vnde vber sinen mac. vnde vber sinen herren. vnde sinen man. vnde sinen toten.

A.

Ane vber sine hvsvrowen. vnd vber sine chint. vnd ane vber sinen mach. vnd ane vber sinen herren. vnd ane vber sinen man. vnd ane vber sinen toten.

B.

ane über sine husvrowen unde über siniu kint unde ane über sinen mac unde über sinen herrn oder vber sinen man und sinen toten.

H.

ane vber sin husurowen vnd sine kint. vnde ane vber sine mac vnde sinen heren. vnde vber sinen man. vnde sinen toden.

64. (*LZ* cap. 100, c).

J.

gat ez im an den leib man sol in mit siben mannen vber zeugen. gat ez im an den leib oder an die hant. man sol in mit zwain vber zeugen. hat man der gezeugen niht. so sol man chemphen als hie vor geredet ist.

Fu.

gat es im an den lip man můz in mit siben mannen v̊berzv̊gen. hat man der gezv̊ge niht so sol man kemphen als hie vor gesprochen ist.

De.

vnd get ez jm an den leib man sol in mit siben mannen vberzeugen Get auer ez im an dy hant so erzeugt man ez mit czwayn mannen vnd hat er der geczeugen nicht so sol er darumb chempfen.

L.

gat ez im an den lip. wen sol in mit siben mannen vber zivgen. hat man der gezivge nv̊t. so sol man kemphen alse hie vor gesprochen ist.

Ba b & z.

Gat ez im an den lip, man sol in mit siben mannen überziugen, hat man der geziuge niht, so sol man kempfen als hie vor gesprochen ist (Gat ez im — überziugen fehlt *Ba*).

Bn.

et sil est cas de perdre lo cors il covient qui lo proveit per VII. homes. Et quil ne le puet avoir lan doit champir ans come nos avons dit desus.

K.

Gat ez im an den lip, man sol in mit siben mannen uberziugen, und hat man der geziuge niht so sol man kenpfen, alz hievor geschriben stat.

T.

get eꝫ im aber an den lip man sol in mit siben mannen vberzivgen. hat man der gezivgen niht. so sol man chempfen Als hi vor gesprochen ist.

Bc.

get ez im an den lip so sol man in mit siben mannen erziugen. het man aber nit ziugen so sol man kempfen als hie vor gesprochen ist.

Fg.

get es Im an dem Leib, man sol Im mit siben Mannen ûberzeugen, hat man die gezeugen nicht, so sol man Chempfen.

St.

get es im aber an dem Leib man soll in mit sieben Mannen ubezeugen und uberwinden, hat man der gezeugen nit so soll man kempfen, als hie vorgeschriben ist.

Bg.

get es im aber den leib man sol im mit siben mannen vbertzewgen hat man der getzewgen nicht so sol man im kempfen als hie vor gesprochen ist.

E.

get ez im an den lip. er sol ez selbe sibende erzevgen. get ez im an die hant. er erzevgt ez wol mit zwein mannen. vnd mit im selben. hat er niht gezevg er mvz kemphen. als hie vor gesprochen ist.

Z.

get ez im an den lip. man sol in mit siben mannen vber zivgen. get ez im an die hant. man sol in mit zwein mannen vber zivgen. zů im selber. hat man der gezivge niht. so sol kemphen als hie vor ge. ist.

A.

get ez im an den lip man sol in selbe sibende erzivgen. get ez im an die hant. man sol in mit zwein ze im erzivgen. vnd hat man der gezivge niht. man sol in chempfen als hievor gesprochen ist.

B.

get ez im an den lip man sol in mit siben mannen vber zivgen. get ez im an die hant. man sol in mit zwein zvo in vber zivgen. hat man der geziuge niht so sol man kempfen als hie vor gereit ist.

H.

Get ez im an den lip man im selb sebede erzugen. Get ez im an de hant. man sol in mit zwen zu ime vberzugen. vnde hat man der gezuge nit. man sol in kenpen. als hie vor gesprochen ist.

65. (*LZ* cap. 102, a).

J.

im sol der richter richten hintz seinem gůte. swa daz in seinem gerichte leit. vnd sol sein půzze auch davon nemen ob ez da ist. vnd allen steten sol man dem chlager sein gulte vnd sein půzze vor dem richter.

Fu.

im sol der rihter rihten hin ze sinen gůte. swa das lit in sinem gerihte vnd sol sine bůsse da vǫn nemen ob es da ist. dis ist reht vor allen rihtern an allen stetten sol man dem kleger sine gůlte vnd sine bůsse vor dem rihter geben.

De.

wann der Richter sol richten hincz seinem guet Swa ez in dem Gericht leit vnd neme auch sein puzz dauon daz ist recht vor allen richtern an allen steten da sol man dem chlager seine gült vnd sein puzz vor dem Richter geben.

L.

in sol der rihter hin ze sinem gůte wisen. swa daz in sinem gerihte lit. vnde sol sine bůzze ouch da von nemen. ob ez da ist reht in allen stetten. So sol man dem clager sine gúlte. vnde sine bůze vor dem rihter geben.

Ba b & z.

In sol der richter rihten hin ze sinem guote (hin zu sinem huse oder gut richten vnd bewisen *Bb*) swa daz in sinem gerihte lit, unde sol sin buoze auch da von (da uon ouch *Bb* da von *z*) nemen ob es da ist recht In (ob es da recht ist In *z*) allen steten so sol man dem klager sine gülte vnd sin buosse vor dem richter geben.

Bn.

Li iuges doit celui qui demander mener sor biens de lautre qui sunt an sa seigniorie et lan doit an vestir droit facent. Et doit li iuges prandre ce qui li an vient por sa claime et por son droit se il y a le tant. Cest droiz an totes bunes viles. de cels biens doit lan paier per devanz le iuge celui qui ha faite la clame.

K.

Im sol der Rihter rihten hintz sinem gut, swa daz in sinem gerihte lit. Vnd sol sin buz auch davon nemen, ob ez da ist. Ditz ist reht vor allen Rihtern. In allen steten sol man dem clager sin gülte und sin buz vor dem Rihter geben.

T.

im sol der rihter rihten hinze sinem gv̂t swa daz in sinem gerihte lît. vnd sol sein buzze da von nemen ob da gv̂t ist. Ditz ist reht vor allen rihteren an allen steten sol man dem chlager sin gulte vnd sein bvzze vor dem rihter geben.

Bc.

im sol der rihter rihten hin ze sinem guote, swa daz in sinem gerihte lit unde sol sin buoze da von nemen ob ez da ist. daz ist reht. An allen steten so sol man dem klager sine gülte vnd sin buosse vor dem richter geben.

Fg.

Er sol den Richter hinz seinen guet, Wo daß in seinem Gericht Leit, und sol sein Pueß dauon nemen, ob es da ist, diz ist recht Vor allen Richtern, an allen Steten sol mann dem Chlager sein gůlt und sein Pueß vor dem Richter Geben.

St.

im schol der Richter hindern, sein gut wo daz in seim Gericht lait richten, und schol auch sein Puß davon nemen, ob es da ist, daz ist recht vor allen Richtern in allen Steten soll man dem clager sein gult und dem Richter sein puß vergeben.

Bg.

Es sol der richter hin tze seinen gut wa datz in seinen gericht ligt vnd sol sein puzz auch dauon nemmen ob es da ist ditz ist recht vor allen Richtern in allen steten sol man dem chlager sein güllt vnd sein puzz vor dem richter geben.

E.

man sol rihten hinz sinem gvt. swa daz der rihter in sinem gerihte vindet vnd sol ovch sin bvzze nemen da von ob ez da ist. ditz reht ist vor allen rihtaern. an allen steten. sol man dem klager sin gvlte. vnd sin bvzze gebn vor dem rihter.

Z.

der rihter sol im rihten hinze sinem gv̊te. swa daz in sinem gerihte lit. vnde sol och sine bv̊ze da von nemen ob ez da ist. Ditz ist reht vor allen rihtaern. vnde an allen steten sol man den clagaern ir gvlte. vnde ir bv̊ze vor den rihtaern geben.

A.

der rihter sol rihten hincze sinem gvte. swa daz in sinem gerihte lit. vnd sol vch sine bvzze von im nemen ob si da ist. daz ist reht vor allen rihteren. An allen steten sol man den chlager sine gvlte e geben. vnd sine bvzze danne dem rihter.

B.

im sol der rihter rihten hin ze sinem guote swa daz in sinem gerihte lit, vnde sol sin buoze avch da von nemen ob ez da ist. ditz ist reht vor allen rihteren. An allen steten sol man dem klager sine gvlte vnd sin bvozze geben vor dem rihter.

H.

Der richter sol richten hin zu ienes gute. wo daz an sinem gerichte si. vnde sol och sin buzze da von nemen. ob sie da ist. Daz ist recht vor allen richtern. an aller stat sol man dem clager sine gulte vnd sine buzze vor dem richter geben.

66. (*LZ* cap. 103, a).

J.

ez ist niht seines amptes.

Fu.

wan es en ist sines amptes niht. ain rihter sol ain rihter sin. vnd niht ain uron botte. Swem der rihter ainen tag git. oder der rihter fuͥr gebuͥtet vnd kumet der rihter dar niht. da uerluͥset nieman sin reht niht.

De.

wann ez ist nicht sein Ampt Swem der Richter ein tag geit vn̍d jm der gepütl für gepeutet vnd chumpt der Richter dar nicht da verleußt nymant mit seine recht.

L.

ez ist nvͥt sines amptes. ein rihter sol ein rihter sin. vnde nvͥt ein fronebotte. Swem der rihter einen tag fúr oder der fronbotte fúr gebútet. vnde kvmet der rihter dar nivt. da verlvͥset nieman sin reht mite.

Ba b & z.

ez ist niht sines amptes (wan die furgebott sint nut sins amptes *Bb*) Ein richter sol ein richter sin Vnd nit ein fronbot. Swem der rihter einen tac für gitt oder der (der fehlt *Ba*) gebutel vür gebivtet, unde kumet der rihter dar niht (nit dar *z*) dane verlivset niemen sin reht mit (mit fehlt *Bb* da mit verluͥrt nieman sin recht *z*).

Bn.

quar ce nest de son office ainz est de loffice dou message. li iuge doit estre sires ne mie messages quant li iuges ou li messages assigne. I. ior a. I. home et li iuges ne vient a ior por ce ne perdent mie les parties lour droit.

K.

ez ist sin reht nit. Ain Rihter sol ain Rihter sin und nit ain fronbot. Swem der Rihter ainen tag fur sich git, oder der Rihter furgebiutet, und kumpt der Rihter dar nit, da verliuset nieman sin reht nit.

T.

wan ez ist sines amptes rehte niht. Ein rihter sol ein rihter sein. vnd niht ein fronbot. Swen der rihter einen tac fur sich gibt. oder der fronbot fur gebivtet. vnd chumt der rihter dar niht. dar verlivset niman sin reht mit.

Bc.

wan ez ist nit sin ampt Ein richter der sol ein richter sin vnd nit ein frone bott. Swem der rihter einen tac für sich git oder der gebutel vür gebiutet, unde kumet der richter nit da verliurt nieman sin recht dar vmb git der richter eim ein tag für sich vnd im der gebüttel für gebiut Vnd kvmt der richter nit da verliurt nieman sin recht da mitte.

Fg.

Es ist nicht seins Ampts, Ein Richter sol ein Richter sein, und nicht ein Vronpot, vnd Wen der Richter ein tag fůrgeit, oder der gepůtel fůrgepeutet, und Chumt der Richter dar nicht, da Verleuset nyemant sein Recht damit.

St.

wen es ist seines ampts recht nit; ain Richter soll ain Richter sein und nit ain Fronpot, wen der Richter ainen tag gibt fur sich oder der Fronpot fur gepeutet und kumpt der Richter nit, da verleust niemant sein recht nit.

Bg.

es ist nicht der richter ambt daz sy yeman fürgepieten sullen ain richter sul ain richter sein vnd nicht ain scherig wem der richter ainen tag für sich geyt oder der gepütel für gepewtet vnd chumbt der richter dar nicht da verlewset nieman sein recht mit.

E.

ez ist niht sines amtes. Swem der rihter einen tac git. vnd der bvtel fvr gebivtet vnd chvmt der rihter dar niht da verlivset niemen sin reht mit.

Z.

ez ist sines amptes nit. Swem der rihtaer einen. tac git. oder der gebvtel fvr gebivtet. vnde kvmt der rithaer dar niht dane verlivset niemen sin reht mit.

A.

ez ist niht sines ampetes. Swem der rihter einen tach gibet. oder der vronebote vorgebvtet. vnd chvmet der rihter dar niht, damit verlivset nieman sin reht.

B.

ez ist sines amptes niht. Swem der rihter einen tac gibet vnde der gebvtel vür gebiutet, unde kumet der rihter dar niht. da mit verliuset nieman sin reht.

H.

wan ez en ist nit sines amptes. wem der richter eynen tac gebeit. oder der vrone botte vorgebeitet. vnd kumt der richter da nit. da mit verluset nyeman sin recht.

67. (*LZ* cap. 105).

J.

Vmbe alle die sache da man den man vmbe bechlagt. ist er zegagen da sol er vmbe antwurten an vmbe sein aigen da sol vmb antwurten als daz pûch hie vorsprichet. Vnd vmb lehen da sol man vmb antwurten. vor seinem herren.

Fu.

Vmbe alle die sache da man den man vmb beklag ist er da zegegen da sol er umb åntwurten als das bůch hie uor sprichet vnd umb lehen da sol er umbe antwurten als das bůch hie vor sprichet. vnd vmb lehen da sol ain man antwurten vor sinem herren das rehte saste der kúnig Constantinus vnd sant Siluester.

Dę.

vmb all die sach da ein man vmb bechlagt wirt Ist er da ze sichte da sol er vmb antworten wann vmb lehen da sol er vmb antworten vor seinem herren Daz recht saczt Chunig Constantinus vnd sand Siluester ein heilig pabst.

L.

Umbe alle die sache da man den man vmbe claget. ist er da zegegene. da sol er vmbe antwv̊rten. alse diz bůch hie vor sprichet: vnd vmbe lehen. da sol ein man vmbe antwv̊rten vor sinen herren. Daz reht satzte der kv̊nig Constantinus. vnde sante Siluester der babest.

Ba b & z.

umbe alle die sache da man den man umbe beclaget (claget *z* da man vmb klagett *Bb*) ist er da zegaegen da sol er umbe antwurten. ane (an allein *Bb* vnd *z*) vmbe sin eigen. da sol er vmb antwurten Als daz buoch hie vor sprichet. unde umbe lehen, da sol ein man vmb antwurten vor sinem herren. Daz reht sazte der künig Constantinus unde Sand Silvester.

Bn.

De totes les choses de ce que lan se complaint de lome por quil soit an presance an iostice. covient quil face droit. for que de son propres aleu. de ce doit il respondre ansi come ciz livres nos ha dit devanz. Et de fie doit il respondre devanz son seigniour. Ciz droit establi li rois costantins et senz salvestre li pape.

K.

Umb alle die sache da man den man umb beclagt, da sol er umb antwurten. Aun umb sin aigen, alz daz buch hievor sprichet, und umb lehen, da sol ain man umb antwürten vor sinen herren. Daz reht satzt der Kunig Constantinus und sant Silvester.

T.

Vmbe alle di sache dȧ man den man vmb bechlagt. ist er da zegegen. da sol er vmb anburten an vmb sein eigen. da sol er vmb antwurten als ditz buch hi vor seit. vnd vmb lehen da sol ein man vmb antwurten vor sinem herren. daz reht satzte der kvnich Constantinus vnd sant Siluester.

Bc.

Umbe alle die sache da man den man umbe beclaget. Vnd ist er da vnder ougen, da sol er umbe antwurten als diz buoch hie vor sprichet. unde umbe lehen da sol ein man vmb antwurten vor sinem herren. daz reht sazte der keyser Constantinus unde der heilige herre sant Silvester.

Fg.

Um all dye sach da man dem Mann umb wechlagt, ist da ze gegen, da sol er umb antwurten, als das Puech hieuor gesprichet, und umb Lechen da sol ein mann um antwurten vor seinen herrn das recht sazt Chunig Constantinus und Sand Silvester.

St fehlt dieses capitel.

Bg.

Vmb all die sache da man den man vmb bechlagt ist er da gegenwürttig da sol er umb antwurtten an vmb sein aigen da sol er vmb antwurtten da das aigen gelegen ist als ditz puch sagt vmb lehen da sol man vmb antwurten vor dem lehen herrn das recht setzt der chünig Constantinus vnd Sanctus Siluester.

E.

Vmb alle die sache da man den man vmb beklagt ist er da zegagen. da sol er vmb antworten ane vmb sin eigen. da sol er vmb antwurten. als hie vor geseit ist. vnd vmb sin lehn sol er niht antwurten wan vor sinem herren. daz reht sazet Constantinus. vnd sant siluester.

Z.

Vmbe alle die sache da man den man vmb beclaget. vnde ist er da zegaegen. da sol er vmbe antwrten. ane vmbe sin eigen. da sol er vmb antwrten als daz bůch hie vor seit. vnde vmb lehen. da sol ein man vmb antwrten vor sinem herren. daz reht sazte Constantinus vnde Siluester der babest.

A.

vmbe alle die sache da man den man vmbe ansprichet. ist er ze gaegen da sol er vmbe antwvrten. als diz bvch vorseit. vnd vmbe lehen da sol ein man vor sinem herre antwvrten. Div recht satzze der chvnig Constantinvs vnd sand siluester der pabest.

B.

umbe alle die sache da man den man umbe beclaget. da sol er umbe antwurten. ob er da zegagen ist. an vmbe sin eigen da sol er vmbe antwurten als daz bvoch hie vor seit. vnde vmbe lehen. sol er antwurten vor sinem herren. Diu reht sazte der künig Constantinus unde Sand Silvester der pabest. vnde der andern ein michelteil an disem bvche.

H.

vmbe alle de sache da man en vmbe beclaget. ist er da zu gegen da sol er vmbe antwurten. als diz buch hie vor seit. vnd vmbe lehen da sol eyn man vmbe antworten vor sinen herren. Die recht satzte der koninc constantinus. vnd sancte Siluester der pauest.

---

68. *(LZ* cap. 106, b).

J.

Man mag auch verpannen einen isleichen man. in isleichem geistleichem gerichte. der in dem panne ist sechs wochen vnd einen tag.

Fu.

man mag ŏch verbannen iegelichen man in iegelichem Gaischelichen gerihte. der in dem banne ist sehs wuchan vnd ainen dag.

De.

Man mag auch verpannen ainen ysleichen man jn geistleichem gerichte der in der acht Sechs wochen vnd ain tag gewesen ist.

L.

Wen mag ouch verbannen einen iegelichen man in iegelichem gerihte. der in dem banne ist sehs wochen vnde einen tag.

Ba b & z.

Man mac ouch verbannen einen ieglichen man in einem ieglichen (in ieglichem *Ba* an iecklich *z*) gerihte der in dem banne ist sehs wochen unde einen tac.

Bn.

Et ce se puet faire en totes manieres de iostices quant li hons ha este VI. semainnes et. I. ior escuminez lan le puet forbannir.

K.

Man mag voraehten ainen ieglichen man in ieglichem geriht der in dem banne ist sehs wochen und ain tag.

T.

man mag ovch verpannen einen ieglichen man in iegelichem gerihte der in dem panne ist gewesen sechs wochen vnd einen tach.

Bc.

Man mag ouch verbannen einen ieglichen man in einem ieglichen gerihte der in dem banne ist sehs wochen unde einen tac.

Fg.

Man mag auch Verpanen ein yegleichen Mann, in ainen yegleichem gericht der in dem pann ist Sechs Wochen, und ain Tag.

St.

man mag auch verpannen ain igleichen Man in igleichem Gericht, der in der acht ist gewesen sechs wochen und ain tag.

Bg.

Man mag auch verpannen ainen yeglichen man in yeglichem gericht der inn den pann ist sechs wochen vnd ainen tag.

E.

man mac ovch wol verpanne ieglichen man in ieglichem geistlichen gerihte als er in der aeht ist sehs wochen. vnd ein tac.

Z.

man mac och verpannen ein iegelichen man. in iegelichem gerihte geistlichen.

A.

Man mach ovh verbannen einen ieglichen man. in einem ieglichen geistlichem gerihte der in dem banne ist sehs wochen vnd einen tach.

B.

Man mac ouch verbannen einen ieglichen man in ieglichem geistlichen gerihte der in dem banne ist sehs wochen unde einen tac.

H.

Man mac och verbannen eynen ieglichen man. in eynen ieglichen gerichte. daz gestlich ist. der in dem banne ist sehs wochen vnd eynen tac.

---

69. (*LZ* cap. 107).

J.

Vnd ist daz ein man dem anderm fůr gepeutet dreistunt. und chumt der man dem da fůr gepoten ist an die schranne.

Fu.

Vnd ist das ainem man fůrgeboten wirt dristvnd vnd komet der man dem dar geboten ist an die schranne.

De.

Vnd ist daz ein man dem andern fur gebeuttet dreystund vnd chumpt ener dem da furgeboten ist an die schranne.

L.

Unde ist daz einem man fúr gebotten wirt dristunt. vnd kvmet an die schranne. dem da fúr gebotten ist.

Ba b & z.

Unde ist daz einem (ein *Bb z*) man für gebotten wirt dristund vnd kvnt an die schranne Dem da für gebotten ist (vnd kvnt an die schranne den da vorgebotten ist oder gebotten wirt *Bb* Vnd dem da für gebotten wirt der hoeret wol etc. *Ba*).

Bn.

Si uns hons ha este aiornez trois foiz et il vient a sa iornee.

K.

Vnd wirt ainem manne fürgeboten dri stunt, und kumpt er an die schranne dem da fürgeboten ist.

T.

Vnd ist daz einem manne fur geboten wirt dristunt. vnd horet wol etc.

Bc.

Ist daz ein man für gebotten wirt dristund, unde kumet der an das gricht dem da für gebotten ist.

Fg.

Wiert Ainem Mann Vor gericht gepoten Drey Stund, und Er Chůmpt an dye Schran.

St.

Und ist daz ainem Man fur wirt gepoten drey stund, und kumpt an die schran.

Bg.

Vnd ist daz ainen man wirt fürgepoten tze drein malen vnd chümbt er an die schrann der dem da fürgepoten ist.

E.

Und ist daz ein man dem andern fvr teidingt. dristvnt mit fvr gebot. der chvmt an die schranne.

Z.

Vnde ist daz ein man dem andern fvrgebebivtet. Dristvnt. vnde kvmt der dem dar geboten ist an die scranne.

A.

Ist daz ein man dem andern vorgebivtet dri stvnt vnd chvmet iener dem da vorgeboten ist an die schrane.

B.

Unde ist daz ein man dem andern dristvnt fvr gebivtet unde kvmt er an die schranne.

H.

Ist daz eyn man den andern dristunt vorgebutet vnd kumt der dem dar gebotten ist an die scharanne.

70. (*LZ* cap. 112).

J.

Swa zwen fûr gerichte gent. vnd vmbe gulte ein ander bechlagent. oder vmbe vngerichte. die sullen bûrgen setzen der aine da er volvar an der chlage. der ander daz er der chlage antwurte als recht sei.

Fu.

Swa swene man fúr gerihte gant vnd klaget ein ander an vmbe gu̍lte oder vmbe vngerihte die sv̍ln bu̍rgen sezzen der aine das er volle var an der klage der ander das er der klage åntwu̍rte.

De.

Swa zwen man geleich fur gerichte gent vnd sy chlagent payd auf einander vmb gulte oder vmb ander vngericht dy sullen payd purgen seczen Der aine daz er die chlag vol fure der ander daz er antwort der chlag alz recht sey.

L.

Swa zwene fu̍r gerihte gant. vnde clagent vmbe gu̍lte ein ander an. oder vmbe ander vngerihte. die svln bu̍rgen setzen. der eine daz er dem clager antwv̍rte. alse reht si.

Ba b & z.

Wa zwein (Das zwen man *Ba*) für ein (ein fehlt *Ba z*) gericht gant vnd klagent vmb gulte (guot *Ba*) ein ander an oder vmb ander vngerichte die sullen bürgen sezen der eine das er dem klager (der clag *z*) antwurte als recht si [der ein einen das er clag als recht sy *Bb*].

Bn.

Quant uns hons se complaint don autre en iostice soit por det ou por autre descort il doivent andui doner plages. li uns daus que il fera a lautre ce que raisons sera.

K.

Gant zwen man für geriht und clagent umb gülte ain ander an, oder umb ander ungeriht, die sülen bürgen setzen, der ain daz er die clag volle füre, der ander daz er der clag antwürt, alz reht si.

T.

Swa zwen man fvr gerihte gent. vnd wechlagent an einander vmb gvlte oder vmb ander vngerihte di svln bvrgel setzen. der ein daz er di chlage volfure der ander daz er der chlage antbvrte als reht si.

Bc.

Swa zwene man für gricht koment Vnd clagent vmb güllt oder vmb ander vngricht. die sullen bürgen sezen. der eine das er der clag antwurte als recht ist.

Fg.

Wo zwen man für Gericht gent, und wechlagent, umb gůlt an einander, oder umb ander Ungerichte, dye sullen Pürgel sezen der ain, daz Er dye Chlag Vollfůr, der ander, das Er antwurt, als recht sey.

St fehlt dieses capitel.

Bg.

Wa tzwen man für gericht gent vnd sy clagent vmb güllt ain ander an oder vmb annder vngericht die sullent pürgen setzen der ain das er die chlag volfür der ander das er der chlag antwurtt als recht sey.

E.

Klagt ein man vf den andern. vmb gulte. oder vm ander ungerihte. die svln beid borgen setzen. der ein daz er die klag vol fvr. der ander. daz er der klag antwurte als reht si.

Z fehlt dieses capitel.

A.

Swa zwene man ein ander anchlagent. die svllen beide borgen setzzen. der eine daz er die chlage volle fvre. der ander daz er der chlage antwvrte als reht si.

B.

Swa zwene man fvr gerihte ein ander beclagent vmbe gvlte. oder vmbe ander vngerihte. die sullen bürgen sezen. der eine daz er die klage vollefüere. der ander daz er antwürte als reht ist.

H.

War zwene man eynander anclagent. oder vmbe ander vngerichte. de sollent burgen setzen. der eyne daz er sine clage volle vore der ander daz er antwvrte als recht si.

71. *(LZ* cap. 114 a).

J.

Vnd ist daz ein man vrtail wider wirfet.

Fu.

Vnd ist das man ainem man ain urtaild verwirfet.

De.

Vnd ist daz man einem man ein vrtail verwirffet.

L.

Unde ist daz man einem man ein vrteil wider wirfet,

Ba b & z.

Unde ist das man einem man ein urteil widerwirfet.

Bn.

Se il avient que uns hons apeloit dou iugemant.

K.

Und widerwirfet man ainen mann ain urtail.

T.

Vnd ist daz. daz man einem manne sein vrteil widerwirfet.

Bc.

Ist das man einem mann eine urteil widerwirfet.

Fg.

Und ist, das mann einem Mann ein Urtail widerwůrffet.

St.

Und ist daz ain Man sein urtail widerwirfft.

Bg.

Vnd ist das man ainem man ain vrtail widerwirfet.

E.

Ist daz ein man ein vrteil wider wirft.

Z.

Vnde ist daz ein man vrteil widerwirfet.

A.

Ist daz ein man eine vrteil widerwirfet.

B wie *A.*

H.

Ist daz eyn man eyn vrteil widerwirpet.

---

72. *(LZ* cap. 114, a).

J.

so mugen poten sein aller hande laeute.

Fu.

So sont die botten sin sweler hand lůte man wil.

De.

so mag man zu poten nemen einen gemainen man.

L.

So suln die botten sin. sweler hande livte man wil.

Ba b & z.

So suln die boten sin sweler hande liute man wil.

Bn.

il puent estre de tez ganz con lan puet avoir.

K.

so suln die boten sin swelher hande frum lüte ez sint.

T.

so svln die boten sin swelher hande livte man wil.

Bc wie *L.*

Fg.

so sullen dye poten sein welicher hant Laůt man wil.

St.

so sullen dy poten sein weliches handel Laiut man wil.

Bg.

so mügent die poten sein welher hannde läwt man wil.

E.

so mag man ze boten nemen. aller hande levt.

Z wie *B.*

A.

so mach man ze boten senden swelher hande lvte man wil.

B.

so mac man ze boten nemen aller hande lvte.

H.

so mac man zu botten nemen allerhande lute.

---

73. (*LZ* cap. 130).

J.

In des chaisers chür sol der erste sein. der pyscholf von maentze. der ander von triere Der dritte von choln. vnder den laien ist der erste an der chure der pfallentzgraue von reine des reiches trugsaetze. der ander ist der hertzog von sachsen des reiches marschalch. Der dritte der Marchgraue von Prannwurch des reiches chamrer. Der chunig von Behaim des reiches schenche ern hat aver dhein chure dar vmbe daz er niht taeutzhe ist.

Fu.

Den kvnig súln kiesen drie phaffen fursten vnd uier laien fürsten. der Bischof von Mågentz ist kanzeler ze tůschem lande der hat die ersten stimme an der wal. Der Bischof triere die ander und der Bischof von kôln. Die driten vnder den laien ist der erste ze wellenne an der stimme der phallentz grafe von dem Rine des Rines Truhsâze der sol dem kúnge die ersten schusselnn tragen. der ander an der stimme das ist der herzoge von sahsen Des rihes Marschalche der sol dem kvnige sin swert tragen. Der Bischoff von kôln ist kanzeler zelamparten Der von Triere ist kanzelår ze dem kûngerich ze arle Daz sint drú ampt dú hôrent ze der kur. Der dritte ist der Margraue von Brandenburg. Des Riches kamerâre. Der sol dem kvnge wasser geben. Der vierde ist der herzoge von Paiern des Riches schenke. Der sol dem kunige den ersten becher tragen diese uiere súln Túsche man sin.

De.

Den Romischen kunig sullen chiesen drey pfaffen fursten vnd vier layen fürsten Der Pischoff von Maincze der ist kanczler zu teutschen landen der hat dy ersten stymme an der wal der pischoff von Tryer die ander wal der pischolf von Chöln die dritt vnder den layenfursten hat dy ersten stymme an der wal der phalczgraue vom Rein dez Reichs truksazz dy ander wal hat der herczog von Sachsen dez Reichs Marschalchk die dritten der Marggraff von Brandenburg der vierde layfurste der herczog von wayren dez Reichs schenck vnd ander nyemen sol den chayser welen.

Ba b & z.

Den künig suln kiesen dri phaffen fürsten und vier leien fürsten. der bischof von Menze ist kanzler ze tütschem lande (diutschen landen *Bb*) der hat die ersten stimme an der wal. Der bischolf von Triere die ander stimme (stimme fehlt *Ba z*) Der bischolf von cöln die dritten Vnder den leigen (leyen fursten *Bb*) ist der erste ze welen an der stimme der phalzgrave von dem rine (von rine *Bb*) des riches truchsaeze der (der fehlt *z*) soll dem künige die ersten schüsseln für tragen. Der ander an der stimme ist der herzoge von sachsen des riches marschalc der sol dem künige sin swert tragen. Der bischoff von cölne ist marschalk (Cantzler *z*) zuo lamparten Der (der bischoff *Bb*) von triern (triel *z*) ist kanczler ze dem kungrich ze (von *Bb*) arle das sint drü ampt die hörent zuo der kur. Der drite ist der marcgrave von brandenburch des riches kamerare der sol dem künige wazer geben. Der fierde ist der herczog von peyern des riches schenke unde sol (der sol *z*) dem künige den ersten becher tragen (für tragen *Bb*) Die vier sullen tiutsche man sin.

Bn.

Lo roi doivent elire trois princes clers et. IIII. princes laiz. Li arcevesques de mainces est chanceliers an alamagnie et ha la prumiere voiz en lelection Li arcevesques de trieves ha la seconde voiz Li arcevesques de coloignie ha la tierce voiz. Li palatins dou rin ha la prumiere voiz antre les laiz princes qui est apelez senechauz et doit porter la prumiere escuele devanz le roi quant il est assis ou mangier. Li autres est li dus de sasoignie qui est apelez marechauz lo roi. qui doit porter au roi sespee. Li arcevesquez de coloignie est chancelliers an lunbardie Li arcevesquez de treves est chancelliers ou reame darle. Ce sunt trois office qui apertiegnent a la election lo roi. La tierce voiz deis lais ha li marquix de brandenburg. qui est chambriers lo roi qui doit au roi doner lea au mangier. Li quars est li rois de bahaignie qui est boteliers lo roi. et doit porter au roi la prumiere cope de vin por boere. Cist quatre doivent per droit estre de la nacion de lamagnie.

K.

Den Künige sulen welen dri pfaffen-fürsten und vier layen-fürsten. Der Bischof von Maentz ist Kantzler dez Richez ze tütschen landen,

der hat die ersten stimme an der wale. Der Bischof von Trient die andern. Der Bischof von Koeln die dritten. Vnder den layen-fursten ist der Pfaltzgrafe an dem Rin der erst an der stimme. Dez Richez Truhsaezz der sol dem Kunige die ersten schüsseln tragen. Der ander an der stimme ist der Hertzog von Sahsen dez Richez Marschalk sol dem Kunig sin swert tragen. Der Bischof von Koeln ist Kantzler dez Richez ze Lamparten. Der von Trier ist Kantzler dez Richez ze Aeche daz sint diu driu ampt, die gehoerent zu der wale. Der dritte ist der Markgrave von Brandenburg dez Richez Kamrer, der sol dem Kunge wazzer geben. Der vierde der Kunig von Behaim dez Richez Schenke der sol dem Kunige den ersten becher tragen. Die vier man suln tütsche man sin.

T.

Den kvnic svllen welen dri pfaffen fvrsten. vnd vir leyen fvrsten. Der bischolf von meintze ist chantzelaer ze tevschen landen. der hat div ersten stimme an der wal. Der bischolf von trire ist chantzler ze dem riche ze ache vnd hat ovch div andern stimme an der wal Der bischolf von cholen ist chantzelaer ze lamparten. der hat ovch die dritten stimme an der wal. Daz sint driv ampte div gehorent zv der wal. da man den kvnic welen sol. Vnder den leyen fvrsten ist der erste ze welen an der stimme. der pfallentzgrafe von rine Des riches drvchsaetze der sol dem chvnige die ersten schvzzel tragen. Der ander der an der stimme ist daz ist der hertzog von sachsen des riches marschalc der sol dem chvnic sin swert tragen. Der dritte ist der marchgrafe von brandebvrch. des riches chamerraere. der sol dem chvnige wazzer gebn. Der virde ist der hertzoge von beiren des kvniges schenche. der schol dem chvnige den ersten becher tragen.

Bc.

Den künig svln kiesen dri pfaffen fürsten unde vier leien fürsten, der bischof von Menze ist kanzler ze diutschen landen der hat die ersten stimme an der kür. Der bischolf von Triere die ander. Der bischolf von cöln die dritten. Vnder den leigen ist der erste ze welen an der stimme der phalzgrave von dem rine des riches truchsaeze der soll dem künige die ersten schüsseln für tragen. Die ander stimme das ist der herzoge von sachsen des riches marschalc der sol dem künige sin swert tragen. Der bischoff von cölne ist marschalk (Cantz-

ler) zuo lamparten. Der bischoff von triern ist kanczler ze dem kungrich ze von arle das sint drü ampt die hörent zuo der kur. Der drite ist der marcgrave von brandenburch des riches kamerare der sol dem künige wazer geben. Der fierde ist der herczog von peyern des riches schenke der sol dem künige den ersten becher für tragen. Die vier sullen tiutsche man sin.

Fg.

Den Chunig sullen Chiesen drey Pfaffen Fůrsten, und vier Layen, der Bischoff zu Meinz ist Canzler in Teutsch Landen, der hat dy ersten Stym an der wal, der Bischoff von Trier dye andern, der Bischoff von Côln dye dritten unter den Layen Fürsten ist der erst der Pfallenz Graf von dem Rein des Reichs Druckchsäz der sull dem Chunig dy ersten schlůssel Tragen, der ander ist der Herzog von Sachsen, der ist des Reichs Marschalch der soll dem Chunig sein Swert Tragen, der Bischoff von Côln ist Canzler zu Lampten der von Triere ist Canzler in dem Chunigreich ze Arle, das sint drew Amt dy gehôren zu der Chuer, der dritt ist der Marggraf von Brandenburg des reichs Camerer der soll dem Chunig Wasser geben, der Viert ist der herzog von Bayrn des Reichs Schenck der sol dem Chunig den ersten Pecher tragen, dye vier sullen Teutschmann sein.

St.

Den Chunig schulln weln drey Pfaffen Fursten, der Bischoff von Mainz der ist Chanzlar ze Tawschen Landen, der hat dy ersten Stimm an der Wal. Der Pischoff von Tryer der ist Chanzlar zu dem Chunichreich zu Arls, und hat dy ander stim an der Wal; der Pischoff von Choln der ist Chanzlar zu Lamparten, der hat die drytte stim an der Wal. Daz sind dy Ampt dy gehorent zu der Wal, da man den Chunig welen scholl; under den laien Fursten ist der erst ze welen an stim der Pfalzgraff vom Rein des Reiches Truchsez der sull dem Chunig dy erst Schussel tragen, der ander an der stim ist der Herzog von Sachsen des Reichs Marschalch der schol dem Chunig daz Swert tragen. Der dritte an der stim ist der Marggraff von Pranburch des Reiches Chamrar der sull dem Chunig Wasser geben, der vierd an der stimm ist der Herzog von Beyeren des Reichs Schenck, der soll dem Chunig den ersten Pecher tragen; Dis vier Layen sollen Tawtsch Man seyn.

Bg.

Den Künig sullent kiesen drey pfaffen fürsten der Bischoff von Maintz ist kanntzler tze täwtschen lannd der hat die ersten kür an der wal der pischof von Triere die anndern vnd der ist kanntzlär tze dem chünigreich tze Arle der Bischolf von Köln hat die dritten wal vnd ist kanntzler tze lamparten vnder den layen fürsten hat der Pfaltzgraf pey dem Rein die ersten wal der ist des Reichs Truksäzz der sol dem chünig die ersten schüsseln tragen der annder an der kur ist der hertzog von Sachssen der des Reichs Marschalch ist vnd sol im sein swert tragen der dritt an der kur ist der Marggraff von Brandenburg des reichs Kamrer vnd sol dem Chaiser wasser geben der vierd an der wal ist der hertzog von Böheim des Reichs schenkch vnd sol dem chünig den ersten pecher tragen die vier sullent all täwtsch man sein.

E.

Den kvnic svln kiesen. drie phaffen fvrsten. vnd vier leien fvrsten. Der bischof von Meinz ist kanzeler ze dvtschem lande. der hat die ersten stimme an der chvr. Der bischof von Trient die andern. Der bischof von Cholne di dritten. vor den leien fvrsten. hat der phalnzegrave von rine di ersten stimme an der kv̊r. der ist des riches trvhsezze vnd sol dem kvnig die ersten schvzzel tragen. Der herzog von sahsen die andern. der ist Marschalc des Riches. vnd sol dem kvnic sin swert tragen. Die dritten hat der Markgrave von Brandenburc. der ist des riches kameraer. vnd sol dem kvnig wazzer geben. Die virden hat der herzog von Beiren. der ist des riches schenc. dise vier svln dvtsch laevt sin (von vater vnd von mvter. oder von eintwederm.) Der Bischof von Cholne der ist kanzelaer ze Lancparten. Der von Tryr ist kanzeler in dem kvnicriche ze Arle. div ampte hȯrent zv der chv̊r.

Z.

Den kvnc svln kiesen dri phaffen fvrsten. vnd vier leigen fvrsten. Der bischof von magenze ist kanzlaer ze tvschem lande. Der hat die ersten stimme an der kvr. Der bischof von Triele die andern kvr. Der bischof von Koln die dritten. vnder den leigen ist der erste an der stimme zeweln der phalzgrave von dem rine. des riches trvhsaese. der sol dem kvnge die ersten schvlzeln tragen. Der ander ist der herzoge von sahsen. des riches marschalc. der sol dem

kvnge sin swert tragen. Der drite ist der marcgrave von brandenbvrch des riches kamerare. der sol dem kvnge wazzer geben. Der vierde daz ist des riches schenke. der sol dem kvnge sinen becher tragen. Dise vier svln tvsche man sin.

A.

Den chvnich svllen dri phaffen fvrsten vnd vier leien fvrsten kiesen. der bischof von mentze ist chantzler. ze dvtschen landen. der hat die ersten stimme an der chvr. Der bischolf von trire ist chantzler vber das chvnichrich arel. der hat die andern stimme an der chvr. Der bischolf von chollen. der ist chanczler ze lamparten. vnd hat die dritten stimme an der chvr. Daz sint driv fvrsten ampt. die hörent ze der chvr. vnder den leien fvrsten so hat der phalentzgrafe von rine die ersten stimme an der chvr. der ist des riches trohsetzze. vnd er sol dem chvnige die ersten scvzzel tragen. Der hertzoge von sachsen hat die andern stimme an der chvr. vnder den leien. der ist des chvniges marschalch. vnd sol dem chvnige sin swert tragen. Der marcgrafe von brandenbvrch der hat die dritten stimme an der chvr. vnd ist des riches chamerer. vnd sol dem chvnige wazzer geben. Der hertzoge von paiern hat die vierden stimme an der chvr vnd ist des riches schenche. vnd sol dem chvnige den ersten becher tragen. Dise vier svllen tvtsche man sin.

B.

Den künic sol kiesen dri phafen fürsten vnde vier leien fürsten. der bischof von mainz ist kanzler in tevschen landen. der hat die ersten stimme an der wal. die andern der bischof von Triere der ist kanzler über daz künicrich arle. Der bischof von kölne ist kanzler vber lantparten der hat die dritten stimme an der kür. Der phalenzgrave von dem rine. der hat die ersten stimme vnder den leienfvrsten zewelen. der ist des riches trvshsez unde sol dem künige die ersten schvzzelen tragen. Der herzoge von Sahsen die andern. der ist des riches marschalc unde sol dem künige sin swert tragen. Der margrave von brandenbvrch die dritten der ist des riches kmerer vnde sol dem künige wazer geben. der herzoge von peiern. die vierden. der ist des riches schenke unde sol dem künige den ersten becher tragen. Diese vier fvrsten sullen tiutsche man sin.

H.

Den koninc svln dri papen fursten und vier lien fursten keysen. Der bischof von meynze ist kanseler zu tushen landen. de hat die ersten stimme an der kur. der bischof van trier ist kanseler vber daz konincriche arel de hat de andern stimme an der kur. Der bischof von kolne hat die dritten stimme an der kur vnd ist kanseler zu lamparten, daz sint dri fursten ampt den horent zu der kur Vnder den leyen fursten so hat der palnzgraue van den rine die ersten stemme an der kur. der ist des riches truhsezse. vnde sol dem koninge die ersten schuzsel tragen. Der herzog von sahsen hat die andern stimme an der kur vnder den leyen. der ist des koninges marschalc. vnde sol den koninge sin swert tragen. Der marcgraue von brandenborch die hat de dritten stimme an der kur vnd ist des riches kamerer. vnd sol dem koninge wazser geben. Der herzog van beyern. die hat die vierden stimme an der kur. vnd ist des riches schenke. vnd sol den koninge den ersten becher tragen. Dise vier svln tushe man sin.

74. (*LZ* cap. 306).

J.

Sogetan pfenning vnd so getan silber als der man lobet sol er gelten vnd pfenning die gib vnd gaeb sein in dem gerichte.

Fu.

Swer silber gelopt ze gebenne ainem man der sol im geben lůter silber. vnd lôtiges. lobet er golt zegebenne er sol ims geben. Swer dem andern lobet phenninge zegebenne. er sol im geben phenninge. vnd ist er in ainer stat er sol im der phenning geben die da genge vnd gâbe sint. Swa der man dem andern lobet phenninge zegebenne er sol im geben. die penninge die da genge vnd gâbe sien. vnd ist es vffen ainem lande er sol im geben die in dem bistv̊me genge vnd gâbe sien. Swas der man gelopt dem andern zegebenne das sol er im bi der besti geben ez ensie danne daz er im etwas vz dinge.

De.

Swer dem andern silber lobt ze geben der ist im schuldig lawter silber ze geben Ist daz er im golt zelobt er ist im schuldig daz pest gold oder pey dem pesten ze geben Swer phenning dem andern lobt ze geben Ist er in einer stat er sol im geben dy da genge sind Wa der man dem andern phenning lobt es sey in dorffen oder auff lande oder in padstuben So sol er ie geben die eleich vnd gewonleich sint Swaz der man dem andern lobt daz sol er im pey dem pesten geben Ez sey dan daz ein man etwaz ausdinge.

L.

Swer dem andern silber lobet. der ist im schuldig lvter silber zegebenne. lobet er im golt zegebenne. er sol im bi dem besten geben. Swer dem andren phenninge lobet ze gebenne. er sol im phenninge geben. die in dem gerihte. oder in der gegene. oder in der stat. genge vnd gebe sint. da er im die phenninge inne lobete. ist ez vf dem lande. oder in einem bischtv̊me. ez ist daz selbe reht. Swaz der man dem andern lobe. ze gebenne. daz sol er im bi dem besten geben. ez si danne daz er etwaz vor vz dinge.

Ba b & z.

Swer dem andern silber gelobet der ist im schvldic lvter silber zegebenne. Lobet er im gold ze geben. er sol im gold bi dem besten geben. Wer dem andren phenninge lobet ze geben (Wer dem a. ph. lobet ze geben fehlt *Ba*) er sol im geben pfenning (er sol — pfenning fehlt *Bb*) die in dem gericht oder in der gegni oder in der statt geng vnd gaeb sind da er im die pfennig inne (dor inn er im die pf. *Bb*) lobt Ist es vff dem land oder in eim bistum es ist das selb recht. Swaz der man dem andern lobet (lobe *Ba*) zegeben daz sol er im bi dem besten geben (daz sol — geben fehlt *Ba z*). ez si danne daz er etwaz uz dinge.

Bn.

Se. I. hons promet a un autre argant il est tenuz de li doner argant tot sec. et se il promet de doner ort il li doit doner ort. boen et fin et qui promet deniers il les doit teil come il corent la ou il furent promix soit an citeiz ou an bor ou an vilage cest droit communauz queil que chose qui soit que lons promet a lautre il li doit doner dou meilliour. se ce nest fait per especiaul covenances.

K.

Swer silber ainen mann gelobt der sol im loetig silber geben. Gelobt er im golt ze geben, er sol imz bi dem besten geben. Swer dem andern lobt pfenning ze geben, er sol im pfenning geben, die in dem geriht oder in der gegen oder in der stat genge und gaebe sint, da er imz inn gelobt hat. Ist ez uf dem lande oder in ainem bistum, ez ist dazselb reht, ez en si denn daz er etwaz uzdinge.

T.

Swer silber einem manne gelobt ze geben. der sol im lotiges silber geben. gelobt er im golt ze geben. er sol im golt bi dem besten geben. Swer dem andern pfenninge lobt ze geben. er sol im gebn pfenninge die in dem gerihte oder in der gegende. oder inder stat gengic vnd gaebe sint. da er im di pfenninge inne lobt. Ist iz vf dem lande oder in dem bistvm. ez ist daz selbe reht. Swaz der man dem andern lobte daz sol er im bi dem besten gebn ez si danne. daz er etswaz vz dinge.

Bc.

Swer dem andern iut gelobt der ist im schvldic lvter silber zegebenne daz er ims gelobt hat. Lobet er im golt er sol ims bi dem

besten geben. Vnd hat er eim phenninge gelobet in weler stat oder in welem grihte er im die gelobt hat der pfennig so da genge vnd gebe sind sol er im gen ist es vf dem lande oder in eim bistuom ez ist daz selb reht. Swaz der man dem andern lobet ze geben daz sol er im zem besten gen. ez si danne daz er etwaz vz dinge.

Fg.

Der einem Mann icht lobt silber, der soll Im lauter Silber geben, Lobt Er ym Golt pey dem pessten geben, wer dem andern Pfenning Lobt Er soll ym Pfenning geben, die in dem landt oder in dem gericht gib, und gab sindt, wo sy sind, da ist dasselb recht, was der Mann dem andern Lobt zegeben, dass soll Er Im Bei dem besten geben, an Er ding dann etwas aus.

St.

Wer silber ainem Mann lobt zu geben, der soll im lotiges silber geben, gelobt er im gold zu geben er soll im gold bey dem pesten geben. wer dem andern pfennig lobt ze geben, der soll im pfennig geben die in dem Gericht oder in der gegent oder in der Stat gengig sind und gäb, da er im dy pfennig inn lobt; ist es auf dem Lande oder in dem Pistum es ist dasselb Recht; was der Mann dem andern lobt das sol er im pey dem pesten geben, es sey denn das er etwas ausding mit worten.

Bg.

Wer silber ainem mann gelobt der ist im schuldig lautter silber cze geben Gelobt er im gold er sol im auch gold pey dem pesten geben Wer dem anndern phenning gelobt er sol im pfenning geben die in der stat gib vnd gäb sind oder in der gegent da er inn wonhaft ist vnd da die phenning inn gib vnd gäb sind. Ist es aber auf dem lannd oder in ainem pistumb so ist es dasselb recht was der man dem anndern gelobt cze geben das sol er im pey dem pesten geben es sey dann das er etwas besunderlichen vnd ausgenomenlich ausding.

E.

Swer dem andern silber lobet ze gebn. der sol im lvter silber gebn. oder golt. er ding danne etwaz vs. vmb phenning. oder swaz ez ist daz ist daz selb reht.

Z.

Swer silber einem man gelobet. der ist im schvldic lvter silber zegebenne. lobet er im golt er sol im bi dem besten aber geben. Der einem phenninge lobt. er sol im geben die da genge vnde gaebe sint. swa ein man dem andern phenninge lobt er sol im ie geben die da genge vnd gaebe sint. ez si in steten oder vf dem lande so geb im die indem bistv̊m gaebe sint. 'vnde swaz ein man dem andern lobet zegeben daz sol er im bi dem besten geben. ez si danne ob ein man iht vz neme.

A.

Swer dem andern silber gelobet der sol dem andern lvter silber geben. Lobet er im golt daz sol er im bi dem besten geben. Swer einem phenninge gelobet der sol einem phenninge geben die da genge vnd gebe sint. Swaz ein man dem andern gelobet daz sol er im bi den besten geben ez si danne daz er etwaz vz dinge.

B.

Swer silber einem man gelobet. er ist im schvldic silber zegebenne. Lobet er im golt ez ist daz selbe. Der dem andern phenninge lobet. er sol im phenninge geben die da genge vnde gebe sint. an der stat da er ims da lobet. er dinge danne ander phenninge vz an in mit benanten namen. Swaz der man dem andern lobet ze geben daz sol er im bi dem besten geben. er dinge danne etwaz vz.

H.

Wer dem andern silber geloubet. der sol im luter silber geben. gelobt er im golt bi den besten. so sol er im golt geben. wer eynem pfenninge gelobet. der sol im geben pfenninge de gebe sint vnd genge sint. eht waz eyn man dem andern gelobet daz sol er im bi den besten geben. ez ensi danne daz er etwas vz dinge.

---

75. (*LZ* cap. 366).

L.

alse vil der bovme ist. also mv̊z er fvͥr iegelichen geben alse er beredet. wez daz obez wert waz. daz ein iar dar uffe wv̊hs. also mv̊z er im daz obez gelten zwelf iar. vnd sol im ander bovme hin wider zwigen. vnde sint es nvͥt imphter gewesen. swele ander boume er im danne hat abe erhovwen. die setze im hin wider. vnde so zwelf iar fvͥr koment. vnd sint die bovme dannoch also nvͥtze nvͥt worden. die er im da hin wider gesezet hat. daz vffen iegelichem nvͥt eines schillinges wert wehset. so sol er sich dez nvͥt vnder winden. werde er aber so nvͥtze. daz iegelicher zwelf phenninge wert treit. so sol er sich ir vnder winden. vnde er hat in dannoch nvͥt da mit gewert. er sol im dannoch ze bv̊zze geben zwenzeg schillinge.

Ba b c & z.

Als vil der boum ist als vil muos er für iecklichen geben (gelten *Ba*) als er (er daz *Bc*) beredt wes das obs wert was (ist *Bb*) das ein iar dar uff wuechs also muos er im das obs gelten zwelf iar vnd sol im ander boum hin wider belczen (setzen *Bb* zwyen *Bc*) Vnd sind es nit ympter gewesen welich (was *Bb*) ander boum er im den (den fehlt *Bc*) het ab gehouwen (ab hat g. *Ba c*) die secz (setze er *Bc*) im hin wider vnd so zwelf iar für koment vnd sind die boum denocht nit (nut als nutz *Bb c* sy dennach also nucze nit *Ba*) worden (worden die er im hinwider geseczet hat *Ba b* worden die im da hin wider gesetzt sind *Bc*) das uff iecklichem ein (nit einß *Ba b c*) schilligs wert wachst (gewachsen ist *Bc*) so sol er sich (sich ir *Bb* sich der *Bc*) nit vnder winden. werdent aber si (si aber *Bc*) so nucz als ich iecz geseit han (so nütz daz iegelicher zwölff pfennig wert treit *Bc* als nutz das sie lidklichen zwolff pfenning wert iglicher treit *Bb* weder aber sy so nucze sin das jecklicher zwölff pfenning wert treit *Ba*) so sol er sich ir underwinden. er (vnd er *Ba c* vnd *Bb*) hat in dannoch da mit niht gewert. er sol im denocht ze buoze geben zwenzic schillinge (zwenczig sch. ze buos geben *z* schillinge der lant pfennig *Bc*).

Bn.

et ce se doit faire de tant darbre cum il ha destrui et de tant li doit il paier la value dou fruit et cele value tient au sairemenz de celui li vergiez est. et a lestimacion dune annee et la quantite li

doit il paier .XII. anz et li doit planter autant de teil arbres cum cil estoient quil ha copei cest nostre antancions darbres anteiz quar dautres arbres ne doit forque por. un autre arbre planter .I. autre ausi boen. Et quant li .XII. anz seriunt passez et li arbre ne seront si boen cum li autres estoient et que li fruit de chascons ne vaut .XII. den. il ne san doit antremetre et se il portent la value de .XII. den. chascons il covient quil les preignie por les syens et ancor ne il mie paia per antier. ainz li doit .XX. sz. demande.

K.

Alz uil der baum ist, alz uil muz er im fur ieglichen geben, alz er berait, wez daz obs wert waz, daz ain iar daruf wuhs. Also muz er im daz obs gelten zwelf iar, und sol im ander baum hinwider beltzun. Und sint ez nit beltzer gewesen, swelhe ander baum er im denn ab hat gehawen, die setze im hinwider. Vnd so zwelf iar hinkoment sint, die baum dannoch also nütze nit worden, die er im hinwider gesetzet hat, daz uf ieglichem nit ainez schillingez wert wahset, so sol er sich sin nit vnderwinden. Werdent aber si so nutz, daz ieglicher zwelf pfenwert trait, so sol er sich ir underwinden, und er hat in dannoch damit nit gewert. Er muz im dannoch ze buz geben ain pfunt.

T.

Als vil mvz er fvr igelichen gebn. als er berechent wes daz obiz gelten. zwelfe iare vnd sol im ander bovme hin wider peltzen. Vnd sint iz nichte peltzer gewesen. swelhe ander bovme er im danne ab hat gehowen. di setz im hin wider. vnd so zwelfe fur choment. Vnd sint die bovm dannoch also nvtze nicht worden. di er im da hin wider gesetzet hat. daz vf igelichem nicht eines schillinges wert si. noh wachset. so sol er sich sin nichte vnderwinden. Werdent si aber so nvtze daz igelicher zwelfe pfenninge wert treit. so sol er sich vnderwinden. Vnd er hat in dannoch ze bvzze gebn ein pfunt.

Fg.

mues Er ym für yegleichen gelten, als Er Beret, wes das Obs wert was, das ein Jar darauf wuechs, also mues Er Im das obs gelten, Zwelif Jar, und sol Im hinwider ander Paum Pelzen, und sind es nicht holz Paum welich ander Paum Er Im abgehawet, dy sez ym hinwider, und so zweliff für Choment, synd dy Paum dannoch so Nuz nicht worden, das auf yegleichen nicht ains schilling wert wächst,

so sol Er sich nicht unterbinden, werdent aber sy nuz das yr yegleicher Zwelif Pfening wert Trait so sol Er jr sich unterwinden und hat Im dannoch damit nicht gewert. Er soll Im dannoch ze Pues geben XX szdl.

St.

Als vil der paum ist als vil mus er fur igleichem geben als er perechtet was das Obs wert was, also mus er im das obs gelten zwelff Jar, und mus im dy paum anders hin wider pelzen, und sind es nit pelzer gewesen, welich paum dy er im dann hat abgeslagen dy sez er im hinwider; und so die zwelf Jar hinkoment so sind dy paum dannoch nit nuz warden dy er im hinwider hett gesezt das auf ir igleichem nit ains schillig wert wirt noch entwechst, so soll er sich sein nit unterwinden: werent sy aber nuz das igleicher zwelf pfennig wert trat, so soll er sich irer underwinden, und er hat in dannoch nit damit gewert, er soll im dannoch ze puzz geben ain pfund pfennig.

Bg.

als vil als der pawm ist Also mus er für yeglichen geben wenn er beredt wes das obs werdt was das ain Jar auf dem pawme wuchs vnd also mus er im das obs gelten tzwelif Jar vnd sol im ander päwm hinwider setzen vnd so tzwelif Jar fürchöment sind es Imter gewesen oder annder päwm die er im hinwider sazt vnd sind die päwm dannoch nicht also nutz worden das auf ir yeglichem nicht ains schillings werdt obs wächst so sol er sich der päwm nicht vnderwinden Werdent sy aber als nutz das yeglicher tzwelif pfen wert tregt so sol er sich ir vnderwinden vnd er hat in dannoch nicht gewert er sol im dannoch cze puzz geben tzwelif schilling.

E.

(er sol im daz obz gelten von einer iarzal.) ob erz tivret mit sinem eide nach dem kovffe vnd vnz hinz zwelf iarn. nach dem ersten iar. vnd sol im ze hant ander bovm hin wider beltzen. vnd sint si Imptaer gewesn Swelher hande bovm er im ab gehowen hab. die beltze er im hin wider. vnd so div zwelf iar vz chomen. vnd ist daz die bovm tragent obz. ie der bovm vf ein schillinc wert. so sol er sich siner bovm̃ vnderwinden. vnd sol im da zv gebn zweinzic schilling ze bvzze.

Z.

als vil der bovm ist. swaz vf in allen wůhs. vnde er bereit wes daz wert waz ein iar. also můz er im gelten swaz in zwelf iarn drvffe

worden waer. vnde ander bovm hin wider phlanzen. vnde sint ez niht imptaer gewesen swelher leige bovm er im ab gehowen hat. die sol er im hin wider setzen. vnde so zwelf iar hin komen sint. vnde sint danne die bovm als nvtze worden die er im hin wider gephlanzet hat daz vf iegelichem werde eins schillinges wert so sol er sich der bovm vnderwinden. er hat in dannoch niht gewert. er sol im dannoch zebv̊ze geben zweinc schillinge.

A.

als vil als der bovme ist. als vil mvez vor ieglichen geben. als tivre als er in zwelf iaren hette getragen. vnd er mvez im ander bovme hin wider pelczen. vnd der selben leie bovme. vnd ist als die zwelf iar hin sint. daz die bovme danne wider als nvtzze worden sint. daz vf ieglichen zwelf phenninge wert gewachsen ist in einem iare so sol er sich siner bovme vnderwinden wider. vnd dannoch sol er im ze bvtzze geben zwetzich schillinge.

B.

als vil der bavme wert ist. so mvoz er ieglichen zwelfstvnt als vil geben als ein iar dar vffe wirt. vnde sol im rehte. der selben slahte bavme hin wider setzen. ez sin ympter oder ander bavme gewesen. vnde sint die bavme innerhalp zwelf iaren als nvtze worden. daz vf ieglichem werde eines schillinges wert. so sol er sich siner bovme underwinden. vnde hat in dannoch da mit nit gewert. er sol im noch ze buoze geben zwenzic schillinge.

H.

als vil der bome ist. als vil mvz er vor ieglichen gelten als er inner zwelf iaren hete getragen und er muz im ander boyme hin wider sezzen. welcher leie er im abe hat gesclagen der selben leie sol er im hin wider sezzen. vnd als zwelf iar hin koment. vnd sint de bome als nutze worden als iene waren. oder daz up ieglichem zwelf penninc wert gewesen si. so in eine iare. So sol er sich siner bome underwinden. vnd hat in dannoch zu buzze geben zweinzic Schillinge.

76. (Lehenrecht cap. 1).

Fu.

Dv sehste an vnserm herren Jesu Christo vnd wernt ie dv welt tusent Jare das warent sehs tusent Jare Dar nach wart vnser herre Jesus Christus geborn von sant Marien vnser vrowen der Ewigen Mâgde. Das ist dv sehsde welt da sien wir inne ane gewisse zal wan Got wolte sinen iungern noch nieman sagen wenne dv welt ende nâme.

De.

Die sechste welt an vnserm herren Jesu Christo vnd yedew welt wert tausen jar Darnach word vnser herre Jesus Christus geporn von vnser frawen sancta maria der raynen vnd ewigen mayde daz ist die sibent welt da wir ycjnt in sein an gewisse czal wan got wolt sein Jungern noch nieman sagen wann disew welt ende nemen scholde Jedoch sey wir nu in der sibenten welt gebesen Tausent jar vierhundert jar vnd in dem xlij jar Aber da dicz puch geschriben vnd geticht ist worden dez sind ergangen nach Christi gepurd tausent jar ij hundert jar funf vnd Newnczig jar.

L.

Div sehste an Jesu christo. dv werte ie tusent iar. Daz warn sehs tusent iar. dar nach wart vnser herre Jesus christus geborn von sante Marien der ewigen megede. Daz ist div sehste welt da sin wir inne ane gewisse zal. wan got wolte sinen ivngern noch nieman sagen. wenne dv welte ein ende habe.

z.

Die sechst an Jesu Christo die wert ie tusent iar Dar nach ward vnser her Jesus Christus geborn von sant marien der ewigen magt daz ist die sechste welt da sind wir in an gewiss zal. Won got wolt sinen iungern noch nieman sagen wen disi welt end hab.

Bn.

li sieste a ihesu christ et ha chascons durez .m. anz. ce sunt .VI .m. anz. andont fu ihesus christus neiz de la virge marie pucele demorant. Ce est li siestes sygles. auqueil nos sumes sanz certain terme for que tant cum deus plaira.

T.

Div sehste an Jesu Christo Vnd der werlde igelichiv wert i tovsent iar. Dar nach wart iesus christus geboren von sant mariam der ewigen meide Daz ist div sehste werlde. da si wir inne ane gewisse zal. Wan got wolde sinen ivngern noch nimant sagen. Wenne disiv werlde ein ende naeme.

Fg.

dy Sechst an Jesu Christo, und yegleiche wert Tausent Jar, darnach wart Jesus Christus geporn von Sand Maria der ewigen Jungkfrauen und maid, das ist dew sechst welt, da sey wir inne an gewisse zall, wann got wolt seinen Jungern noch andern niemant sagen, wan deu welt ein End nem.

Bg.

Dew sechst an Jesu Christo vnd der werlt werdt ye ainew tawsent Jar das sind sechs tawsent Jar do vnser herr Jesus Christus geporn ward von sand Marien der ewigen magt do hub sich an dew sechst welt vnd da sein wir inn an gewissne zall wann Got wolt seinen Jungern noch nieman anders sagen wenn disew welt ain end hiet.

E.

An kristes gebvrt div sehste der werlde stvnd iegliche tvsent iar. Nu si wir inder sibenden werlt an gewisse zal die wil got niemen sagen wenne sich div endet.

Z.

An cristes gebvrte div sehste. daz waern oh sehstvsent iar. Nu sin wir in der sibenden welt ane gewisse zal. wan si got nie gesagen wolte. weder sinen ivngern noh anders niemen. wenn div sibende welt ein ende nemen solte.

A.

Die sehste anserme herren Jhesv Christo. vnd iedie werlt werte. Tavsent iar. daz waren sehs tvsent iar. Darnach sint wir in der sibenden werlt ane gewizze zal. wan got wolde sinen ivngern noch niemande sagen wanne dise werlde ein ende neme.

H.

Die sehsten an vnserm heren ihesu christo. vnd die welt werte tusent iar. Darnach sin wir in der sibenden welt ane gewisze zal. wan got wolte wider sinen iungeren. noch anders nyemane sagen wanne sie ende solte haben.

77. (*LZ* cap. 13).

J.

Wen man ze gezeugen verwerfen sol.

De.

Wer nicht zeug müg gesein.

Ba c & z.

Welh man zuo (zuo fehlt *z*) gezüg verwerfen sol.

Bb.

Welen man ze gezugen verwerffen mag vnd sol.

Bn.

Cui lan doit et puet refuser a porter tesmoingniage.

K.

Wen man ze geziug verwirfet.

T.

wen man ze gezivge verwerffen sol.

Fg.

Wem mann ze Gezeug Verwůrffet.

St.

Wen man vor recht zu gezeug verwerfen schull.

Bg.

Wen man tze gezewg verwerffen sull.

E.

wer niht gezevc mac sin.

Z.

Wer niht gezivc mac gesin.

A.

Wer niht gezivch mach sin.

H.

We nicht tuch mach sin.

78. (*LZ* cap. 25).

J.

von erbe taile.

De.

Wie die erben mit der wittiben erben sullen nach des mannß tod.

Babc & *z* wie *J.*

Bn.

De partir heritage.

K.

Ditz ist von erbtail.

T.

von erbe teil lis nv.

Fg.

Von Erbtail.

St.

Von Erben.

Bg.

Von erbtail da ain man stirbt.

E.

wi erben mit der witiben teiln svln.

Z.

von witwen erbetäle.

A.

Wie die erben mit der witwen teilent.

H.

Wo de eruen mit der wittwen delet.

79. *(LZ* cap. 104).

J.

wie man ze champhe rat sol geben.

De.

Von versaumnuzz dez lanttaidings als recht ist.

L.

wie man ze kamphe tag git.

Babc & z wie *L.*

Bn.

Comant lan done ior de chan de batallie.

K.

Wie man ze kampfe tage geben sol.

T.

wi man ze champfe tac gibt.

Fg.

Der dem andern Chempflich anspricht.

St.

Wie man zu Chempf tag gibt.

Bg wie *L.*

E.

kampfes ansprach.

Z.

Ob der herre versvmet sin lantdägedinc.

A.

Wie man ze champfe tach sol geben.

B.

Wie man ieglichem man tak geben sol ze kamphe.

H.

Wo man to kampe dach geuen sal.

80. *(LZ* cap. 114).

J.

an wie manig hant ein geriht chumt.

De.

wie man vrteil an den chayser czeuch vnd an oberre Richter.

L & Bbc z wie *J.*

Bn.

An quantes mains uns iugemant puet venir.

K.

An wie mange hant geriht kumpt.

T.

Ob man ein vrteil verwirfet. wo man di hin ze reht zihen sol.

Fg.

Dem Mann Ein Urtail wider wůrfft.

St.

Ob ain Mann urtail verwurfft wo man dy ze recht hinzihen scholl.

Bg.

An wie manig hand ain gericht chümbt und ob ain vrtail wider worffen wirt.

E.

wie man vrteil an den kvnic zihen sol.

Z.

Wie man vrteil fürbas dinget.

A.

Ob ein vrteil vor den chvnich gezogen wirt.

B.

Wie man vrteil fvr den kvnic ziehe.

H.

Oft en vreuel vor dem koninge sworen wirt.

St.	LZ.	St.	LZ.	St.	LZ.	St.	LZ.	St.	LZ.	St.	LZ.
1	118	52	24	103	30 & 31	154	110	204	310	252	346
2	129	53	320	104	165	155	107	205	98, *a*	253	347
3	123	54	321	105	166 & 167	156	114	206	82. 330	254	369
4	130 *a*	55	28	106	26 & 29	157	206	207	111	255	159
5	130, *b*, *c*	56	54	107	65 & 67	158	39	208	312	256	203. 259
6	122	57	52	108	59 & 60	159	170	209	79	257	260.261.
7	133	58	325	109	64	160	307	210	73, *a*		262
8	134	59	146	110	348	161	214. 215	211	350	258	263
9	137, *a*	60	303	111	66	162	265	212	182	259	322
10	136	61	256	112	349	163	48	213	183. 184	260	204. 244
11	138	62	76	113	50 & 51	164	6 & 7	214	254. 311	261	205
12	119	63	319	114	77	165	89	215	363	262	212
13	121	64	245	115	89	166	13	216	370	263	213
14	124	65	74 & 75	116	250	167	300	217	211	264	365
15	128	66	147, *a*	117	113	168	255	218	366	265	236
16	130, *d* & 131	67	18	118	286	169	171	219	326	266	333
17	132	68	19 & 20	119	95	170	41	220	195	267	334
18	140, *a*	69	36	120	81	171	100	221	160	268	336.337.
19	140, *b*	70	21 & 37	121	56	172	127	222	368		339. 340
20	139, *b*	71	23	122	297	173	126	223	228. 229	269	341
21	125	72	186	123	99	174	103, *a*	224	315.351.	270	342
22	115	73	354	124	98, *b*	175	96		352. 108	271	237. 238
23	264	74	55	125	305	176	117 & 33	225	135, *a*, *b*	272	344
24	141	75	163 & 164	126	102	177	44	226	358	273	345
25	2	76	357	127	207	178	296 & 299	227	253, *a*	274	240
26	308	77	177	128	282	179	104	228	367	275	242
27	vorwort, *h*	78	324	129	178	180	78	229	192		
28	70, *b*	79	40	130	172	181	246	230	193		
29	292	80	27	131	190	182	285	231	194		
30	323	81	61, 62 & 63	132	86	183	101	232	169		
31	158	82	47	133	87	184	137, *b*	233	134, *b*		
32	46	83	288	134	93	185	106	234	143, *a*		
33	69 & 70, *a*	84	377	135	145	186	45	235	16		
34	291	85	185	136	116	187	109	236	144, *a*		
35	295	86	247	137	1, *a*	188	137, *c*. 283	237	235		
36	293	87	25	138	278	189	252. 253, *b*, *c*	238	209		
37	375	88	35	139	92	190	108	239	155, *a*		
38	294	89	161	140	91	191	277	240	181		
39	68, *b*, *c*	90	162	141	135, *c*	192	329	241	221		
40	68 *a*	91	14	142	90	193	266	242	218		
41	72	92	148	143	151, *b*, *c*. 152	194	316	243	371.372.		
42	156, *a*	93	4	144	174	195	234		373		
43	355	94	275	145	97	196	42. 43	244	168, *a*		
44	73, *b*	95	3	146	363, *b*	197	233	245	155, *b*		
45	318	96	5, *a*	147	328	198	298. 202.	246	84. 218, *b*		
46	71	97	15	148	257		226. 227, *b*	247	187		
47	356	98	5, *b*	149	144, *b*	199	225	248	85		
48	376	99	289	150	251	200	57	249	22		
49	287	100	5, *c*	151	267	201	202. 197, *a*	250	306		
50	34	101	9	152	11	202	232	251	222.224.		
51	149	102	58	153	80	203	176		189		

Landrecht.

A.	*H.*	*A.*	*H.*	*A.*	*H.*	*A.*	*H.*	*A.*	*H.*	*A.*	*H.*
1	1	53	54	105	106	157	155	209	209	261	
2	2	54	55	106	107	158	156	210	211	262	
3	3	55	56	107	108	159	157	211	212	263	261
4	4	56	57	108	109	160	158	212	213	264	262
5	5	57	58	109	110	161	159	213	214	265	263
6	6	58	59	110	111	162	160	214	215	266	264
.7	7	59	60	111	112	163	161	215	216	267	265
8	8 & 9	60	61	112	113	164	162	216	217	268	266
9	10	61	62	113	114	165	163	217	218	269	267
10	11	62	63	114	115	166	164	218	219	270	268
11	12	63	64	115	116	167	165	219	220	271	269
12	13	64	65	116	117	168	166	220	221	272	270
13	14	65	66	117	118	169		221	222	273	271
14	15	66	67	118	119	170	167	222	223	274	272
15	16	67	68	119	120	171	168	223	224	275	273
16	17	68	69	120	121	172	169	224	225	276	274
17	18	69	70	121	122	173	170	225	226	277	275
18	19	70	71	122	123	174	171	226	227	278	276
19	20	71	72	123	124	175	172	227	228	279	277
20	21	72	73	124	125	176	173	228	229	280	278
21	22	73	74	125	126	177	174	229	230	281	279
22	23	74	75	126	127	178		230	231	282	
23	24	75	76	127	128	179	176	231	232	283	280
24	25	76	77	128	129	180	177	232	233	284	281
25	26	77	78	129	130	181	178	233	234	285	282
26	27	78	79	130	131	182	179	234	235	286	283
27	28	79	80	131	132	183	181	235	236	287	
28	29	80	81	132	133	184	182	236	237	288	284
29	30	81	82	133	134	185	183	237	238	289	285
30	31	82	83	134	135	186	184	238	239	290	286
31	32	83	84	135	136	187	186	239	240	291	287
32	33	84	85	136	137	188	187	240	242	292	288
33	34	85	86	137	138	189	188	241		293	289
34	35	86	87	138	139	190	189	242	241	294	290
35	36	87	88	139	140	191	190	243	243	295	291
36	37	88	89	140	141	192	191	244	244	296	292
37	38	89	90	141	142	193	192	245	245	297	293
38	39	90	91	142	143	194	193	246	246	298	294
39	40	91	92	143	144	195	194	247	247	299	295
40	41	92	93	144	145	196	195	248	248	300	296
41	42	93	94	145	146	197	196	249	249	301	297
42	43	94	95	146	147	198	197	250	250	302	298
43	44	55	96	147	148	199	198	251	251	303	299
44	45	96	97	148	149	200	199	252	252	304	300
45	46	97	98	149	150	201	200	253	253	305	301
46	47	98	99	150	151	202	201	254	254		
47	48	99	100	151		203	203	255	255		
48	49	100	101	152		204	204	256	256		
49	50	101	102	153	152	205	205	257	257		
50	51	102	103	154	153	206	206	258	258		
51	52	103	104	155	154	207	207	259	259		
52	53	104	105	156		208	208	260	260		

Lehenrecht.

A.	H.	A.	H.	A.	H.	A.	H.	A.	H.
1	1	29	64	57	92	85	38	113	112
2	2	30	65	58	93	86	39	114	113
3	3	31	66	59	94	87	40	115	114
4	4	32	67	60	95	88	41	116	115
5	5	33	68	61	96	89	42	117	116
6	6	34	69	62	97	90	43	118	117
7	7	35	70	63	98	91	44	119	118
8	8	36	71	64	99	92	45	120	119
9	9	37	72	65	100	93	46	121	120
10	10	38	73	66	101	94	48	122	121
11	11	39	74	67	102	95	49	123	122
12	12	40	75	68	103	96	47	124	123
13	13	41	76	69	104	97	50	125	124
14	14	42	77	70	105	98	51	126	125
15	15	43	78	71	106 i.p. & 24	99	52	127	126
16	16	44	79	72	25	100	53	128	127
17	17	45	80	73	26	101	54	129	128
18	18	46	81	74	27	102	55	130	129
19	19	47	82	75	28	103	56	131	130
20	20	48	83	76	29	104	57	132	131
21	21	49	84	77	30	105	58	133	132
22	22	50	85	78	31	106	59	134	133
23	23	51	86	79	32	107	106 & 60 i.p.	135	134
24	24 i.p. & 60	52	87	80	33	108	107	136	135
25	61	53	88	81	34	109	108	137	136
26	62	54	89	82	35	110	109	138	137
27		55	90	83	36	111	110		
28	63	56	91	84	37	112	111		

Im landrechte fehlen also in *A* die capitel:

H 175 = *LZ* 214 & 215,
H 180 = *LZ* 221,
H 185 = *LZ* 227,*b*,
H 202 = *LZ* 247,
H 210 = *LZ* 275,

und in *H* die capitel:

A 151 = *LZ* 179, *A* 261 = *LZ* 315,
A 152 = *LZ* 180, *A* 262 = *LZ* 316,
A 178 = *LZ* 213, *A* 282 = *LZ* 349, I.,
A. 241 = *LZ* 297, *A* 287 = *LZ* 355.

Im lehenrechte fehlt *A*. cap. 27 = *LZ* cap. 67,*a* in *H*.

ERLÄUTERNDE BEMERKUNGEN ZU DEN AUSGEWÄHLTEN TEXTSTELLEN.

1.

Nur *Bb* und *Bg* bieten aus der gruppe I*b* das, gewiss ursprüngliche „wein“. Eine erklärung hiefür ist bei dem umstande, dass *Fu* im anfange defect ist, nicht leicht möglich.

Dc stimmt bis auf die adjectivische erweiterung mit II*bα* Der classe II*bβ* fehlen die worte „korn und wein“; es hängt dies vielleicht mit der, zwischen I*bβ* und II*bβ* bestehenden verwandtschaft zusammen.

2.

I*b* hat „vnser herre vnmesslich liep“; *Fg* ändert „vnser herre“ in „Gott“ ab. *Bg* weicht willkürlich ab.

Bc ist in den, der vorrede des schwsp. entnommenen stellen in Wackernagels ausgabe unzuverlässig wiedergegeben.

Die für II eigenthümliche form scheint in II*bβ* in den anfangsworten dieser stelle erhalten zu sein. *Z* hat irrthümlich „gar“ statt „gott“. *Dc* lässt „vnser herre“ weg.

Die, in *Babz* erhaltene, für I,*b* maassgebende stellung der worte „dur anders nit von himelriche“ ist in II umgestaltet in „von himelriche vf erteriche durch anders niht“ *Babz* fehlt „vf daz ertriche“. *H* überspringt „fride — fride“, und stimmt in der weglassung der worte „vor den tivveln“ mit *A* überein.

3.

Den gruppen II*a* und II*b* fehlt das, mit ausnahme von *K* und *Fg* sich in I*b* vorfindende „komen“.

Babc, *z*, *Bn* & *Fg* fehlen die, in II*b* und I*bβ* erhaltenen schlussworte; dieses ausnahmsweise übereinstimmen von *Fg* mit I*bα* vermag ich nicht zu erklären; das übereinstimmen in einer auslassung wird jedoch, bei sonst nicht verwandten formen unbeschadet der gewissenhaftigkeit, einem zufalle zuzuschreiben sein.

Dc weicht hier, wie auch sonst, vom richtigen bedeutend ab.

4.

De und *T* haben das wort „heilig" gemeinsam; ein gemeinsames abweichen dieser beiden handschriften ist jedoch gewiss als ein spiel des zufalles zu betrachten; ich weiss mich nicht zu erinnern, einen bedeutenderen fall dieser art, als der vorliegende ist, gefunden zu haben.

J weicht in den worten „setzung" und „mit einander" vom ursprünglichen texte des schwsp. ab.

K lässt eigenmächtig den vorliegenden zusatz des schwsp. weg. Die classe II*aα* stimmt mit II*bα* darin überein, dass ihnen die, durch die formen I*b* und II*bβ* als dem ursprünglichen angehörig bezeugten worte „diu daz heilige kriuze vant" fehlen.

Bn hat den, ihm eigenthümlichen zusatz „ou deu fu coronez". *Fg* und *H* stimmen zufällig in dem weglassen der worte „vnd andere rechte" überein.

5.

Die gruppen II*a* und II*b* sind durch die weitere form dieses zusatzes des schwsp. ausgezeichnet; dass *H* mit I*b* in der weglassung der worte „oder in dem lande" übereinstimmt, ist ohne innerliche begründung, da *A* die, II kennzeichnende lesart bietet.

Z stimmt ausserdem in der ersetzung des pronomen durch „der man" mit *De*.

Bn bemerkt hier „ci est finiz li prologos" was bei der classe I*bα* der fall ist; *Z* zieht jedoch auch noch den folgenden passus zum vorwort.

6.

Die formen II*a* uud II*b* nähern sich der, in *J* erhaltenen fassung, während die lesarten der gruppe I*b* sich in einer erweiterten form zeigen.

J hat wohl irrthümlich „zelegen" statt „zelen", was in I*bβ* und in *E* sich findet. *Z* weicht in folge gelungener verbindung der beiden sätze vom richtigen wortlaute ab. *A* und *H* stimmen wörtlich genau überein.

7.

De allein hat „gewonhait" statt „sit".

Nur I*bα* stimmt in der wortstellung „über unrecht mazze. vnd ůber vnrecht metzen" mit *J*; I*bβ* weicht, gemeinsam mit II, hievon ab.

A und *E* weichen, unabhängig voneinander, ab, wo *De*, *Z* und *H* übereinstimmen.

8.

II*a* und II*b* bieten im vergleiche mit I*b* eine kurze fassung. *A* und *H* fehlt dieser zusatz gänzlich. *E* lässt die, in *Z* erhaltenen schlussworte der lesart von II*b* weg, zeigt sich aber in den anfangsworten mit *Z* auf's nächste verwandt.

9.

De hat die zusatzworte der übrigen handschriften des schwsp. nicht; ob dieses übereinstimmen mit *J* innerlich begründet ist, bin ich nicht im stande zu entscheiden.

K, *Fg* & *Bg* haben „Jungst tag" statt „suontac"; *T* und *St* stimmen hierin nicht mit der, durch jene drei handschriften überlieferten abweichung der classe I*bβ*.

10.

E und *Z* haben diesen passus bedeutend verkürzt; auch *St* kürzt dies ab, lässt jedoch erkennen, dass die vorlage die, für I*b* maassgebende form enthielt.

A und *H* verkürzen hier ebenfalls und stimmen im wesentlichen überein.

Die gruppe I *b* ist durch die schlussworte „Doch zweyget sich“ etc. gekennzeichnet. Das verhältniss von *De* zu *J* zeigt hier die vorzüge der kurzen form der handschriften vor der verlängerten; die leicht ersichtlichen unterschiede zwischen *J* und *De* sind nicht sehr bedeutend.

11.

Auch hier sind die gruppen I *b* und II *b* scharf gekennzeichnet; I *bα* ist nur im schlusse von I *bβ* verschieden, indem die erstere classe statt „ain rehtiu echon“ irrthümlich „der von rechter e komen ist“ schreibt.

Dass auch der gruppe II *b* die längere fassung dieses passus nicht fremd ist, zeigt sich in II *bα*; *Z* erweitert hier selbstständig, während *E* etwas abkürzt. Dass II *bβ* eine, der lesart von *J* nahezu gleiche fassung hat, ist, wenn nicht zufall, bei den beschränkten hülfsmitteln unerklärlich.

12.

In den anfangsworten, die in I *b* lauten: „des selben mannes süne“ zeigt sich ein übereinstimmen von *J* mit II; die richtige lesart scheint mir in II *bβ* enthalten, in den worten: „des selben svnes svne“.

In den schlussworten weicht I *bα* vom richtigen ab.

E A und *H* fehlen die, in *Z* & *De* erhaltenen worte: „daz si geliche erben“; diese übereinstimmung von *E* mit II *bβ* scheint jedoch eine zufällige zu sein.

13.

I *bβ* und II *bα* weichen in der wortstellung von den, hierin übereinstimmenden classen I *bα* und II *bβ* ab, ohne jedoch unter einander verwandt zu erscheinen.

14.

II *bα* stimmt nahezu mit *J*; es kann dies auf einem zufalle beruhen, oder aber, auf mir noch gänzlich unbekannten verhältnissen; ein analoger fall ist bezüglich der classe II *bβ* in der 11. stelle vorhanden, wodurch die vermuthung, die verlängerten formen seien nicht direct abhängig von den kurzen, ein argument mehr gewinnt.

De stimmt hier in den Worten „oder sy nympt“ und in „nach irs manns tod“ mit II *bβ* insbesondere überein.

J hat mit *De* allein „des (irs) vodern mannes gülte, während die andern „dez errern mannes gülte“ lesen; man mag hierin einen vorzug der lesart der kurzen textform erkennen.

15.

Mit ausnahme von *Bn* fehlen diese worte der gruppe I *b*.

16.

Der unterschied der gruppen liegt hier klar vor; wenn in der lesart *J* das „*c*“ in „echint“ gestrichen wird, bietet *J* die richtige lesart; II fehlt „eleich“, während sich I *b* durch die „eleich“ ersetzenden, und als zusatz erscheinenden worte „ob es Im elich und eben burtig ist“ auszeichnet.

17.

Die gruppen II *a* und II *b* haben hier eine erweiterung des textes. Ich glaube, dass diese erweiterung dem urtexte des schwsp. angehört.

18.

J stimmt hier bis auf die weglassung der worte „sündlich und wissentlich“ im entscheidenden mit II; II*bβ* neigt jedoch, wie das so oft vorkommt, zur gruppe I hin. Auch in II*bα* hat nur *Z* die, durch *J* und *De* als richtig verbürgte lesart in den anfangsworten; wie z. b. *Bc* zwischen I*bα* und I*bβ* schwankt, zeigt sich bei *E* bald eine verwandtschaft mit II*bα*, bald mit II*bβ*, jedoch sind die fälle letzterer art bei *E* ziemlich selten. *A E* und *H* stimmen auch noch in der auslassung der worte „oder bei einem ledigen weibe“ mit I. *De* fehlen die, dem urtexte angehörigen schlussworte.

19.

Hier zeigt *E* eine erweiterung des textes, welche sich in I*bβ* ebenfalls vorfindet; ich weiss hiefür keine erklärung; übrigens steht der fall einzig da.

St und *T* weichen gemeinsam von der, I*bβ* eigenthümlichen lesart ab.

20.

„ze morgengabe“ ist in *J* und II erhalten; die gruppe II*b* bietet eine, durch „siner frowen“ erweiterte lesart; *E* lässt dies jedoch weg, während *K* allein aus der gruppe I*b* „sinem wibe“ hinzufügt; ich glaube nicht, dass diese, immerhin auffallende ähnlichkeit zwischen *K* und II*b* sich begründen lässt.

21.

Fu bietet hier wohl die richtige lesart; „ze morgengabe“ fehlt *K*, *Bn*, *Fg* und II*b*; *K* und *T* haben „der kurtzen“ gemeinsam; *J*, *A* & *H* fehlt „swaz er wil“. *Z* erweitert hier selbstständig.

22.

De einerseits und *Bac z*, *Bn* andererseits haben irrthümlich „zwen“ statt „zeswen“; derselbe fehler wurde also zweimal gemacht.

23.

K & *Bn* haben den zusatz „von irm Vater“ (de par lour pere) gemeinsam.

24.

I setzt „nach ir wirtes tode“ an's ende, was nach *J* & II unrichtig ist; überdies sind die worte „nach ir wirtes tode“ abgeändert aus: „nach seinem tode“, wie aus *J* und II ersichtlich ist. *K* und *E* sind unvollständig.

J, *Fu* & *Bg* haben „vnd ist daz ir man stirbet“; die andern lesen hier „wirt“ statt „man“; *Bg* hat dies gewiss zufällig.

25.

K hat das, sich in *T* und *St* zeigende missverständniss: „gvter frivnt“ statt „guter sin“ nicht.

Die lesart *J* kann möglicherweise die richtige sein (seln=selbst), jedoch widerspricht dem die übereinstimmung der hdss. des schwsp. Der, aus *LZ* & *dsp.* leicht ersichtliche zusammenhang scheint hier *J* zu unterstützen, die abänderung wäre dann dem urtexte des schwsp. zuzuschreiben.

26.

Hier ist die richtigere lesart wieder in II enthalten, jedoch zeigt II*bα* eine beeinflussung von I.

Es entspricht also II*aα* hier der classe II*bβ* insbesondere und zeigt sich auch in diesem punkte ein schwanken. Die annahme, es werde sich eine, speziell II*bβ* entsprechende kurze form finden lassen, verliert hierdurch an wahrscheinlichkeit. Fälle dieser art sind übrigens äusserst selten.

K & *St* lassen das siegel der stadt unerwähnt. *Babcz* verlassen die in den übrigen hdss. von I*b* gebotene wortfolge.

27.

J & *De* stimmen nahezu wörtlich; man mag darin eine ursprünglichkeit der kurzen form ersehen, wobei jedoch der umstand unerklärt bleibt, dass II*b* den, *J* & *De* fehlenden zusatz hat.

K, T & *St* stimmen in einer auslassung.

A & *H* haben abweichend „die ist ouch staete" statt „die heizet ouch staete".

28.

K, T & *St* haben „svlen" statt dvrfen".

I*bα* fehlt dieser passus.

29.

De ist vollständiger als *Fu.* I*b* hat „bade kappen" statt „padlachen". *St* & *Bg* verbessern dies selbstständig.

I*b* ändert am schlusse die wortfolge, womit *A,* wohl zufällig, übereinstimmt.

30.

A & *H* haben „schafe und swein und geizze" gemeinsam.

Fu, K, Bc, Bg & *Z* wiederholen „die sie dar brachte", was bezüglich *Z* unerklärlich ist.

„Leuchter" erwähnen *T, Fg, St, Bg* & II*b*, also mit ausnahme von I*bα* & *K,* die verlängerte form.

In den schlussworten hat *De* mit *E* & *Z* eine abänderung der wortfolge gemein.

31.

Für I ist das abweichende „dass sie so viele jar nicht habe" kennzeichnend. *De* & *Z* haben „tagen" st. „iaren".

Fu & I*bα* fehlen die worte „oder mit andern magen", womit *St,* wohl zufällig, übereinstimmt.

J & *De* stimmen in den worten „vnd swert daz si als alt sei (was). Das „niht" in *Fu* steht über der zeile.

32.

I fehlt das, durch *J* & II als ursprünglich sich erweisende „vnd Insigel". *Bn* & *Bg* haben eine erweiterung gemein, jedoch sind diese worte in *Bg* vom herausgeber anderweitig ergänzt.

33.

Nur *Z* hat diesen, den übrigen hdss. von II*b* fehlenden passus; *E* neigt zu II*bβ* hin.

34.

Bn, Bc, T, St, B & *Z* haben die worte „an sinem rehte", was ich nicht zu erklären vermag.

35.

Fu, Bab, z, Bn, Fg, Bc haben eine auslassung gemein, womit *H* zufällig übereinstimmt.

36.

Dieser, als ursprünglich erwiesene passus fehlt in II.

I*b* zeichnet sich durch eine erweiterung des textes aus.

37.

Z, K & *Bg* enthalten hier die weiteste textform.

Den ersten zusatz haben (vnd hat man sin benoetet, er muz in aber zwivalt gelten) *K, Bg, A, Z, H (& E?).*

Den zweiten zusatz zur lesart von *Fu* „ob er halt gar da ist" haben: *Dc Babc, z, K, T, St, Bg, Z* & *E.*

Letzteres lässt *Fu* wohl selbstständig weg, hingegen der erstere zusatz zur lesart von *Fu* dürfte den formen I*a* und I*bα* fehlen.

38.

I liest hier „gelten vnd bessern", abweichend von *J* & II.

E ändert selbstständig „bezzern" in „gelten" ab.

39.

Z enthält diesen, den übrigen gliedern von II fehlenden passus.

De fehlen diese worte ebenfalls. Fälle dieser art vermag ich mit den gegebenen hülfsmitteln nicht zu erklären.

40.

I*b* zeigt den zusatz „als hie vor gesprochen ist".

I erwähnt auch „wasser urteil".

E dürfte „als hie vor gesprochen ist" zufällig mit I*b* gemeinsam haben. *Bg* kürzt die lesart von I*b* selbstständig.

41.

I ist durch anwendung des pluralis gekennzeichnet, wovon jedoch *Bn* & *z* abweichen.

42.

II*b* stimmt mit *J*, während die anderen formen sich durch sinnstörendes abbrechen dieses satzes auszeichnen. Diese stelle gehört zu den, für die classification bedeutsamsten anhaltspunkten.

43.

T & *St* zeigen eine gemeinsame abweichung.

A, E & *H* weichen im anfange gemeinsam ab.

De & *A* stimmen in der abänderung der wortfolge in den schlussworten wohl zufällig, da *H* hierin nicht mit *A*, sondern mit dem richtigen geht.

44.

Z zeigt eine selbstständige erweiterung des textes.

Die folge der worte „vogt noch phleger" wurde zweimal abgeändert; einmal in *Bab, z, Bn, Fg* & *Bg*, dann in *Dc* & *Z.*

45.

De stimmt im weglassen der erweiterung mit *J*; II*b* hat jedoch diesen zusatz.

Babcz & *Bg* fehlen am ende die worte „die ir reht niht verloren habent“; *Fu* fehlen diese worte das erste mal.

A, B & *H* brechen bei „manslahte“ ab. *E* neigt zu II*bβ* hin. *Z* ändert selbstständig ab.

46.

J hat: „ir herre ist frei er laet si ledich. vnd si wirt vrei“, was durch II*b* unterstützt wird; I*b* weicht hierin ab. *Fu* & *St* zeigen lücken, die durch überspringen von zeilen entstanden sind.

47.

Auch hier zeigt sich manche verschiedenheit in den lesarten von I und II. *T, St* und *Bg* zeigen gleichartige abweichungen vom richtigen.

48.

Z & *De* haben „dvrch der kvnege liebe“ und das wort „bvch“ gemeinsam. *A* & *H* lassen „ze nutze“ weg.

K, St & *Bc* zeichnen sich durch abänderung der wortfolge aus.

49.

I*bα* hat „frouwe“ statt „frömden“.

50.

Nach *De, Z, A* & *H* darf die ehefrau ohne einwilligung des mannes dessen gut nicht veräussern; die richtige lesart, die sich in den andern formen findet enthält jedoch die bestimmung, dass die frau ihr eigentum nicht ohne zustimmung des mannes veräussern dürfe.

A & *H* haben diesen fehler wol unabhängig von *De* & *Z* begangen; *E* stimmt hierin, wie das ja öfters vorkommt, mit II*bβ*.

51.

T, K, St weichen in den schlussworten mit *A* & *H* gemeinsam von der lesart der übrigen formen, ausser *De*, ab. Es zeigt sich hier wieder die, noch unerklärte beziehung von I*bβ* zu II*bβ*; den umstand, dass *De* mit dieser abweichung übereinstimmt, weiss ich nicht aufzuklären.

52.

Fu hat den, für I charakteristischen zusatz: „die ze der e niht gegriffen“, womit *E* unerklärlicherweise übereinstimmt.

Z & *E* weichen in der wortstellung am schlusse von der lesart der andern hdss. des schwsp. ab; *J* stimmt hierin mit *Z* & *E*.

K, T, St & *Bg* fehlt „an ir rehte“.

53.

J dürfte hier lückenhaft sein. *De* & *St* kürzen selbstständig. *A, B* & *H* zeigen in den worten „daz ist also gesprochen“ eine verwandtschaft.

54.

J erscheint wieder lückenhaft. *De* stimmt in dem worte „kamplichen" wohl zufällig mit I; *J* & II*b* haben hiefür „ze kamphe" I wiederholt die worte „oder der einen man".

55.

Während *Z* mit *De* eine abweichende lesart gemeinsam hat, zeigen die andern formen von II*b* mehr oder minder nahe verwandtschaft mit *J* & I.

56.

II stimmt mit *J;* I weicht mit ausnahme von *T* & *St*, die mit *J* übereinstimmen, vom richtigen wortlaute ab; ich glaube diese übereinstimmung von *St* & *T* mit *J* einem zufalle zuschreiben zu sollen.

57.

De, K, A, B & *E* fehlen diese, dem urtexte angehörigen worte. Möglicherweise ist hierin wieder die, zwischen I*bβ* & II*bβ* bestehende verwandtschaft zu erkennen.

58.

II*b* hat „vmb (von) einer vrteil" statt „vmbe ein vraevel".

Ba stimmt zufällig mit II*b*.

J hat irrthümlich „chunich hove".

Wahrscheinlich lag II*ba* die richtige lesart „münster" vor; dann hätte die übereinstimmung von *Z* mit I*b* keine bedeutung, dass diese und II*bβ* „kirche" statt „münster" haben. *E* stimmt hierin mit *J* und den kurzen formen des schwsp.

I*ba* lässt das weltliche gericht weg.

In den schlussworten ist die verschiedenheit der wortfolge beachtenswerth, wobei nur *H* schwierigkeiten verursacht.

59.

J weicht im anfange dieser stelle von der, durch *Fu, De, L, Babc, z, B E* & *Z* als richtig gewährleisteten, lesart „vrtail" ab. *T, Fg, St, A* & *H* haben hiefür „bvzze".

60.

Hier sind die anfangsworte von bedeutung.

Z & *E* stimmen in der abänderung nicht mit den anderen formen von II.

De & *Z* zeigen sich in den worten „vnd daz recht von dem vnrechten" verwandt.

Für I sind die worte „so hat er die rehten wishait ob er daz v̊bel lat vnd tv̊t das gv̊te" von bedeutung.

61.

I ändert die worte „der niht reht hat" ab.

Fu, L, Bab, z fehlen die worte „vnd wider einen nimet der reht hat"; *H* fehlt dies zufällig auch.

Die worte „der verchauffet daz rehte plůt" sind in *Fu* abgeändert in: „der verkovfte das vnschuldig blůt. vnd daz reht blůt"; diese änderung findet sich auch in I*b*, jedoch lassen *Bc, Fg, St* & *Bg* die worte „vnd daz reht blůt" weg. In *z* fehlt zufällig das, für I kennzeichnende.

62.

J zeigt ein mehr; *A* & *H* zeichnen sich durch hinzufügen der worte „oder an den gesunt“ aus.

63.

L, Bbc, z haben irrthümlich „ivncfrowen“; *K, T* & *St* lassen dies weg; *Bn, Fg* & *By*, stimmen mit I*a* & II.

Die worte „vnd vber seinen herren“ fehlen mit ausnahme von *Fg* in I*b*; erklärung fehlt.

I*bβ* hat „goeten“ statt „toten“.

64.

In dieser, für die genealogie der hdss. sehr bedeutenden stelle fehlen die (in *J* entstellten) worte: „get ez im an die hant. man sol in mit zwein mannen vber zivgen. zv̊ im selber *(Z)* in I*a* & I*b*.

65.

J ist hier lückenhaft; I*bα* hat nahezu denselben fehler. *Bc* ergänzt wohl selbstständig, da in *Bc* die worte „vor allen rihtern“ fehlen.

66.

Alle gruppen zeigen hier einen zusatz zu *J*.

I zeichnet sich durch die worte „ain rihter sol ain rihter sin. vnd niht ain uron botte“ aus.

Fu & *K* stimmen zufällig in der fehlerhaften lesart: „oder der rihter fur gebůtet“.

67.

A & *H* zeigen die gleiche lücke im text; sie überspringen „antwurten — antwurten“.

De fehlen die worte „ane vmbe sin eigen. da sol er vmb antwrten als daz bv̊ch hie vor seit“ *(Z)*.

Fu ist hier verdorben; es zeigt dieselbe lücke, wie *A* & *H*, und wiederholt das durch ein versehen unverständlich gewordene, um den fehler, welchen der abschreiber sogleich merkte, zu verbessern.

Auch ist aus dieser stelle ersichtlich, dass *Bab z* & *Bn* nicht von *L* abstammen.

L, Bc & *Fg* zeigen dieselbe lücke, wie *Fu, A* & *H*, worauf ich wenig gewicht legen möchte.

68.

I*b* hat „in iegelichem gerihte“ *(L)* statt „in iegelichem geistlichen gerihte“ *(Z)*.

69.

I ändert die, in *J* & II übereinstimmenden, anfangsworte ab in: „Vnd ist das ainem man fu̍rgeboten wirt dristvnd“.

70.

In I*bα* fehlen die worte „volle var an der klage der ander das er“.

II*bβ* weicht in den anfangsworten ab.

71.

II*b* stimmt im wesentlichen mit *J*, während II*a* mit I gemeinsam abweicht. Die erklärung hiefür ist schwierig; doch scheint diese stelle wieder ein argument zu bieten für die unabhängigkeit der langen von der kurzen textform.

St bildet hier die ausnahme.

72.

I hat „So suln die botten sin"; *Bg* & *Bn* weichen davon ab. II liest abweichend: „so mach man ze boten senden". In den worten „aller hande laeute" stimmt II mit *J*; hierin bildet wieder *A* eine ausnahme, welches mit I stimmt; ich glaube diesen umstand den beziehungen, die zwischen I*bβ* & II*bβ* bestehen, zuschreiben zu dürfen.

De hat in den schlussworten verdorbenen text.

73.

Für I ist das einschieben der ämter der bischöfe von Köln & Trier, hinter der erwähnung des herzogs von Sachsen, kennzeichnend; *St*, *Bg* & *T* rectificiren dies jedoch. Die besprochene einschiebung findet sich in *E* am ende; in *Z* fehlt sie gänzlich.

Über diese verhältnisse lassen sich im besten falle vermuthungen, schwerlich aber unanfechtbare erklärungen vorbringen.

74.

Hier möchte ich nur auf zwei unerklärlichkeiten aufmerksam machen; erstens die übereinstimmung von *Z* & *Fu* in den worten: „vnd ist es vf einem lande — genge vnd gâbe sien", andererseits die übereinstimmung von *L* & *De* in den worten „auf dem lande oder in ein bistum. Im schlusse stimmt *De* mit *Z*.

75.

Die stelle „vnd sint die boome dannoch also nv̊tze nv̊t worden die er im — so sol er sich dez nv̊t vnder winden" fehlt in II*b*.

76.

In den anfangsworten dieser stelle zeigen *E* & *Z* eine gemeinsame abänderung Die classe II*b* zeigt hier eine verkürzung des textes. *De* enthält in der erweiterung eine interessante notiz über das alter unseres rechtsbuches, die jedoch kaum von bedeutung ist, da erst in jüngster zeit ein von diesem um zwanzig jahre differirender termin für die entstehungszeit des schwabenspiegels nachgewiesen wurde.

77 & 78.

In diesen überschriften der capitel 13 & 15 *LZ* weicht II von *J* & I*b* ab.

79.

Z & *De* weichen gemeinsam ab; *E* ist vielleicht selbstständig abgeändert.

80.

II weicht von *J* & I*b* ab; es ist mir nicht erinnerlich, dass *J* irgend einmal in den rubriken mit II stimme, im gegensatz zu I.

Zur prüfung der gewonnenen resultate wird man an einigen stellen eine oder die andere ausgabe des schwsp. zur ergänzung des vorliegenden excerptes benützen müssen.

Ich habe, besonders bei den umfangreicheren der ausgewählten stellen, mich mit der hervorhebung des hauptsächlichsten begnügt, öfters aber auch vermuthungen unterdrückt, welche nur mit zuhülfename von zufälligkeiten bestehen können, da ich bei aller einschränkung, welche ich mir diesbezüglich auferlegte, dennoch den vorwurf gewärtige, in dieser hinsicht zu weit gegangen zu sein.

Ich kann schliesslich nur noch einmal betonen, dass die gebrauchten hülfsmittel an art und anzahl unzureichend sind, um alle details zu erklären; in der hauptsache glaube ich jedoch, nicht fehlgegangen zu sein, und es dürfte wenigstens das ergebniss meiner arbeit unanfechtbar sein, dass sich die, in betracht gezogenen handschriften nicht anders gruppiren lassen, als in der angegebenen weise.

Weimar. — Hof-Buchdruckerei.

